

Daniel Sillescu



SHAREBERT'S



MEGAPACK GELD

Auf vier komprimierten
3,5"-HD-Disketten:

Die 20 besten Shareware-
Programme zum Thema Geld
– für DOS und Windows!

z. B.: Aktienverwaltung,
Autokosten, Baufinanzierung,
Einkommensteuer, Haushalts-
buch, Kontoverwaltung,
Münzdatenbank, Portokosten,
Ratenkredite, Reiseabrechnung,
Rentenberechnung, Spielgeld,
Stromverbrauch, Winopoly-Spiel,
Zinsberechnung...

SYBEX

ShareBert's MegaPack Geld

ShareBert's

MegaPack Geld

Daniel Sillescu


SYBEX
Computerbücher & Software

DÜSSELDORF · SAN FRANCISCO · PARIS · SOEST (NL)

Bitte beachten Sie, daß es sich bei den mitgelieferten Programmen um Shareware handelt. Trotz sorgfältiger Kontrolle der auf der Diskette enthaltenen Programme sind Fehler nie gänzlich auszuschließen. Sie erhalten jedoch die Möglichkeit der direkten Unterstützung durch den Software-Autor. Die Adresse finden Sie im jeweiligen Sharewareprogramm.

Fast alle Hard- und Software-Bezeichnungen, die in diesem Buch erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Der Verlag hat alle Sorgfalt walten lassen, um vollständige und akkurate Informationen in diesem Buch bzw. Programm und anderen evtl. beiliegenden Informationsträgern zu publizieren. SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf, übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck. Ferner kann der Verlag für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen o.ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten Dritter, die daraus resultiert.

Projektmanagement/Lektorat: Jens Grabig

Produktion: Claudia Haas/Mathias Kaiser

Satz: text korrekt · Carola Richardt, Essen

Farb reproduktionen/Umschlaggestaltung: Mouse House Design GmbH, Düsseldorf

Belichtung, Druck und buchbinderische Verarbeitung: Bercker, Kevelaer

ISBN 3-8155-9548-7

1. Auflage 1993

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Printed in Germany

Copyright © 1993 by SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf



Inhaltsverzeichnis

Hallo, ich bin ShareBert!	7
Installation	9



13

1. Asia Business	15
2. Baufinanz	22
3. Easykont	31
4. EST	43
5. FiPlus	50
6. Numi	61



73

7. KlickScheck	75
8. Knete	83
9. Kontokon	90
10. PC-Poly	99
11. Reiseabrechnung	110
12. ShareBert's Spielgeld	119
13. Stromabrechnung	123
14. ZTage	133



137

15. Zinsen	139
------------	-----



16. Allfinanz für Windows	159
17. Was kostet die Welt?	171
18. Win-Börse	177
19. Win-Kontoauszug	186
20. Winopoly	196

Registrierungshinweise	205
-------------------------------	------------

Bestellscheine	207
----------------	-----



Hallo, ich bin ShareBert!

Mir werden Sie in diesem Buch noch öfters begegnen. Und zwar immer dann, wenn ich einen speziellen Tip für Sie parat habe oder einfach nur meinen Senf dazugeben muß.



“Möglichst viel Software für möglichst wenig Geld”, ist ShareBerts oberstes Lebensprinzip. Und da es auf dem Public-Domain- und Shareware-Markt Tausende von Disketten gibt, hat er für Sie die interessantesten herausgesucht.

Neben den “kleinen” ShareBerts gibt es jetzt die neuen MegaPacks, die jeweils vier komprimierte 1,44-MB-Disketten beinhalten. Das “MegaPack Geld” ist nur eins dieser Pakete. Weitere sind ebenfalls im SYBEX-Verlag erschienen, und ständig kommen neue hinzu.

Die einzelnen Kapitel der MegaPack-Bücher sind jeweils wie folgt untergliedert:

Damit Sie nur die Programme kopieren müssen, die Sie auch wirklich interessieren, gibt's zunächst mal eine kurze Beschreibung.

Beschreibung

Hier erfahren Sie ganz genau, was Sie tun müssen, um das jeweilige Programm auf Ihrer Festplatte zu installieren.

Installation

Aller Anfang ist schwer. Deshalb zeigen unsere kurzen Anleitungen, wie Sie die Programme starten und benutzen.

Anleitung

Schließlich gibt es zu den komplexeren Programmen noch jeweils einen kleinen Referenzteil mit allen Befehlen zum Nachschlagen.

Referenz

Die Ikone mit ShareBerts Porträt konnten Sie schon bewundern. Beim Durcharbeiten des Buches sollten Sie sich aber noch zwei weitere Symbole einprägen:



Wenn Sie diesen Pfeil sehen, verweist ShareBert auf eine andere Programmfunktion oder auf eine andere Textstelle im Buch. Falls Sie nicht wissen, wie das Shareware-Prinzip funktioniert, sollten Sie jetzt zum Beispiel ganz hinten im Buch unter "Registrierungshinweise" nachschlagen.



Vorsicht ist bei diesem Symbol geboten! Lesen Sie den daneben stehenden Abschnitt unbedingt genau durch, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen könnte. Auch wenn Sie sonst zu den Anwendern gehören, die mit den meisten Programmen auch ohne Anleitung zurechtkommen, sollten Sie hier aufhören.

Marginalien

Damit Sie beim Durcharbeiten der ShareBert-Handbücher immer gleich die Textstelle finden, die Sie suchen, gibt es in der Spalte am äußeren Seitenrand nicht nur Symbole, sondern auch Marginalien. Darunter versteht man kurze Stichworte, die auf den Inhalt des jeweils daneben stehenden Textabschnitts hinweisen.

Tastenkappen

Letzter Punkt: Wenn Sie bestimmte Tasten drücken müssen, werden diese in Form sogenannter Tastenkappen abgebildet. Zu beachten ist dabei lediglich, daß wir die Bezeichnungen von deutschen PC-Tastaturen verwenden (z. B. Strg). Erscheinen zwei Tastenkappen direkt nebeneinander, drücken Sie die erste Taste, halten diese gedrückt und betätigen dann die zweite Taste. Anschließend lassen Sie beide Tasten wieder los.



Installation

Alle Programme auf den beiliegenden Disketten sind komprimiert und können deshalb nicht direkt gestartet werden! Halten Sie sich daher unbedingt an die Anleitungen in den entsprechenden Kapiteln, um die gewünschte Software auf Ihrer Festplatte zu installieren!



DOS-Programme

Die insgesamt 15 unter DOS lauffähigen Programme liegen auf den Disketten 1 bis 3 jeweils in Form einer selbstextrahierenden Datei vor, die sich beim Aufruf automatisch entpackt.

**Disketten
1 bis 3**

Für Sie bedeutet dies folgende grundsätzliche Vorgehensweise: Legen Sie auf Ihrer Festplatte ein Unterverzeichnis an, kopieren Sie die EXE-Datei mit dem gewünschten Programm dort hinein, geben Sie den Dateinamen ein, und drücken Sie .

Welche Befehlszeilen im einzelnen notwendig sind, um die DOS-Programme aus diesem MegaPack auf Ihrer Festplatte zu installieren, erfahren Sie jeweils zu Beginn des entsprechenden Kapitels.



Windows-Programme

Anders sieht es bei den fünf Windows-Programmen aus: Sie befinden sich in Form einer gemeinsamen komprimierten Datei auf der Diskette 4 - zusammen mit dem Programm "WINstall", das die automatische Installation aller Program-

Diskette 4



me unter Windows ermöglicht und sogar die einzelnen Ikonen einrichtet.



Damit alles reibungslos funktioniert, befolgen Sie bitte exakt die untenstehende Schritt-für-Schritt-Anleitung!

Alle Programme

1. Legen Sie die Diskette 4 in Ihr 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk ein.
2. Starten Sie Windows, führen Sie einen Doppelklick auf die Ikone "Datei-Manager" aus, und klicken Sie den Kennbuchstaben Ihres 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerks an.

WINSTALL.EXE

3. Stimmt Ihre Bildschirmdarstellung mit der folgenden Abbildung überein? Dann führen Sie einen Doppelklick auf den Dateinamen "winstall.exe" aus.

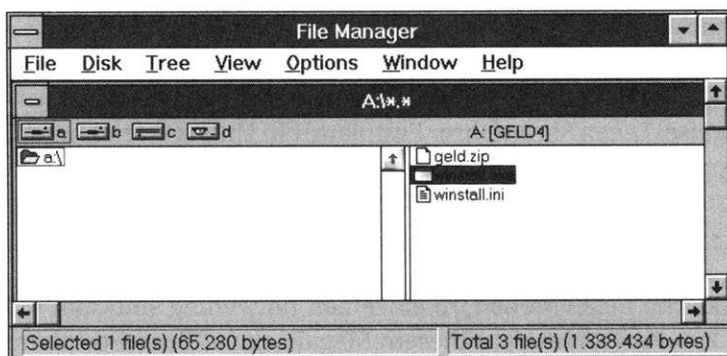


Abb. 1: Diese Datei muß ausgeführt werden

Installieren

4. Nach einigen Sekunden meldet sich das Installationsprogramm mit dem in der folgenden Abbildung gezeigten Bildschirm. Bestätigen Sie die Vorgaben mit  oder einem Mausklick auf "Installieren".

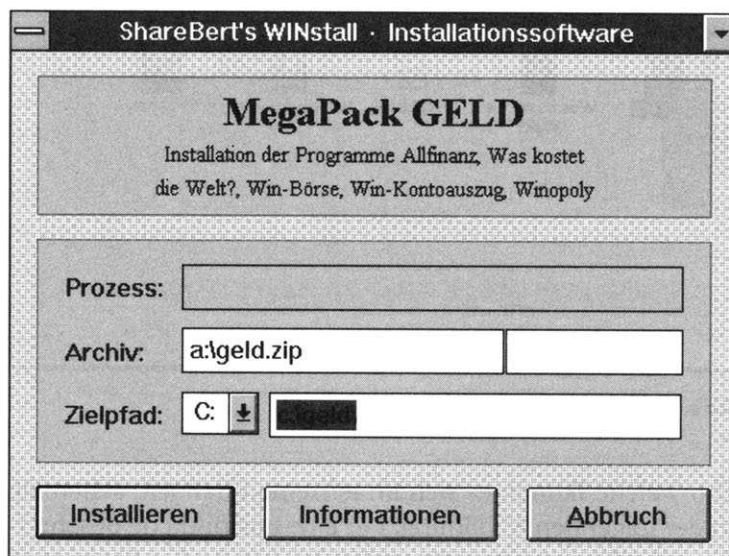


Abb. 2: So meldet sich das Installationsprogramm

Falls Ihre Festplatte nicht die Laufwerkskennung C trägt, müssen Sie die Vorgabe neben "Zielpfad" entsprechend abändern, bevor Sie  drücken bzw. den "Installieren"-Button anklicken! Beispiel: "d:\geld\".



5. Da auf der Diskette mehrere Megabyte komprimierter Dateien enthalten sind, müssen Sie nun etwas Geduld haben. Die Balkenanzeige sagt Ihnen, wieviel Prozent der Dateien bereits entpackt wurden.
6. Abschließend richtet das Installationsprogramm eine

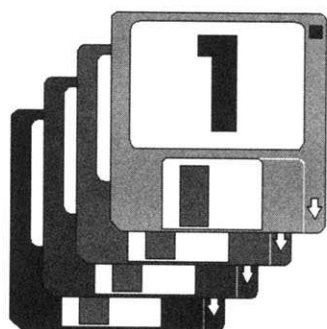
Ikonen



Abb. 3: Programmgruppe GELD



Um welche Ikonen es sich im einzelnen handelt, sehen Sie in der folgenden Abbildung. Für eine ausführliche Beschreibung der Programme müssen Sie dagegen in den Kapiteln 16 bis 20 dieses Buches nachschlagen.



1. Asia Business

Lagerdaten / Spieler: ShareBert 1				Bankguthaben	
				0	
Opium	:	0	Ort	: Xiang Gang	
Tee	:	0	Kapazität:	100	
Kaffee	:	0	Bankdarlehen		
Seide	:	0	0		
Benzin	:	0	Wucherdarlehen		
Gewürze	:	0	0		
Flugzeugdaten/-Ladung				Preisindex	
				10000	
Opium	:	0	Flugtauglichkeit:	100	
Tee	:	0	freie Ladefläche:	100	
Kaffee	:	0	Bargeld:	20,000	
Seide	:	0	Inflation		
Benzin	:	0	4		
Gewürze	:	0			
Opiumpreis	Teepreis	Kaffeepreis	Benzinpreis	Seidepreis	Gewürzpreis
3500	50	72	8	34	80
(S)pare, (H)ebeab, (B)orge, (T)ilge, (G)eldverleiher, (Z)ahle Geldverleiher (K)aufe, (V)erkaufe, (L)agere, (E)ntnahme, (R)epariere, (A)bfiegen, E(n)de					

Abb. 1.1: Ausgangssituation bei Asia Business

Beschreibung

Das Thema Geld hat auch seine spielerischen Seiten: Gleich beim ersten Programm innerhalb dieses MegaPacks handelt es sich um eine Handelssimulation, bei der Sie durch Kauf, Lagerung und Verkauf von Waren an verschiedenen Orten möglichst viel Gewinn erzielen müssen.

Daß Asia Business lediglich im Textmodus läuft, mag einige Interessenten zunächst enttäuschen. Entscheidend für die Aufnahme des Spiels war jedoch die Tatsache, daß es sich im Spielverlauf als äußerst fesselnd erwiesen hat ...





Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \ASIA zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 1 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md asia 
cd asia 
copy a:!asia.exe 
!asia 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !asia.exe" nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Starten Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Asia Business durch die Eingabe von

```
asia 
```

Registrierung Als erstes wird ein Registrierungshinweis eingeblendet. Wenn Sie die Vollversion von Asia Business beziehen möchten, benutzen Sie am besten den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein.

In jedem Fall dürfen Sie keine Taste drücken, sondern müssen abwarten, bis Sie zur Eingabe des Spielernamens aufgefordert werden. Sobald Sie diesen mit bestätigen, haben Sie die in Abbildung 1.1 gezeigte Ausgangssituation vor Augen.

Machen Sie sich zunächst mit dem Bildschirmaufbau vertraut:

Bildschirm

- Links oben erfahren Sie unter "Lagerdaten", wie viele Artikel bereits eingelagert wurden und wie hoch die noch verbliebene Lagerkapazität ist. Wichtig: Ein Lager steht Ihnen nur im Ausgangsort Xiang Gang zur Verfügung!

Lagerdaten

- Rechts oben wird das bereits angesparte Bankguthaben angezeigt. Außerdem können Sie jederzeit kontrollieren, wieviel Geld Sie bei der Bank oder bei einem Wucherer ausgeliehen haben.

Bankguthaben

- Welche Waren sich zur Zeit als Ladung in Ihrem Flugzeug befinden, erfahren Sie im mittleren Bildschirmbereich unter "Flugzeugdaten/-ladung". Ein Auge sollten Sie außerdem auf die Flugtauglichkeit (in Prozent), die freie Ladefläche sowie Ihr verfügbares Kapital (zunächst 20.000 Mark) werfen.

Flugzeugdaten

- Die aktuellen Preise für Opium, Tee, Kaffee, Benzin, Seide und Gewürze entnehmen Sie der darunterstehenden Leiste. Wichtig: Die Preise verändern sich nach jedem Flug!

Preise

- Schließlich finden Sie am unteren Bildschirmrand eine Liste aller möglichen Befehle, wie Sparen, Hebeab, Borge, Tilge etc. Wichtig: Um einen Befehl auszuführen, müssen Sie den in Klammern gesetzten Kennbuchstaben eingeben.

Befehle

Eine kurze Beschreibung aller Befehle finden Sie bitte im Abschnitt "Referenz". Wie Sie Ihre ersten Käufe, Flüge und Verkäufe vornehmen und so Ihr Geld vermehren, zeigt Ihnen ShareBert dagegen bereits unterhalb der nächsten Abbildung.



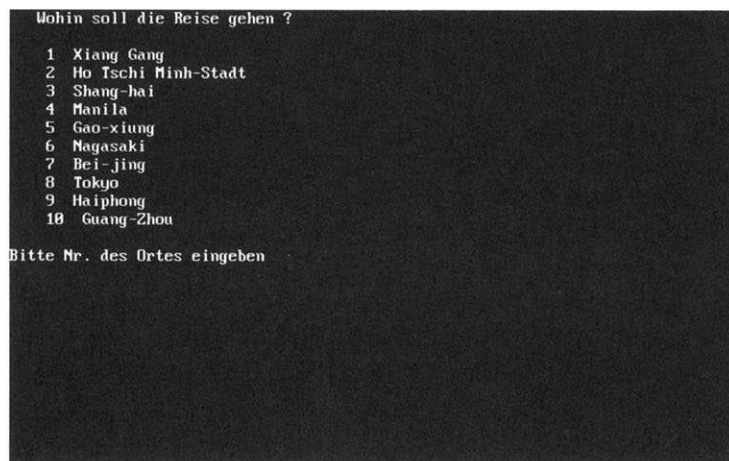


Abb. 1.2: Liste der möglichen Zielorte



Wie versprochen möchte ich Ihnen nun demonstrieren, wie Ihre ersten spielerischen Schritte bei Asia Business aussehen könnten:

Benzin

1. 100 Artikel kann Ihr Flugzeug insgesamt laden, wobei allein für den Flug bereits bis zu 50 Einheiten Benzin benötigt werden. Drücken Sie also zunächst **[K]** für "Kaufe" und **[B]** für "Benzin". Nach der Eingabe von z. B. "50" und **[↵]** werden die Änderungen direkt angezeigt.
2. Als nächstes schauen Sie sich die aktuellen Preise für die übrigen Artikel an. Natürlich läßt es sich zu Beginn schwer beurteilen, welche Preise zum Zugreifen einladen. Ich kann Ihnen aber verraten, daß Opium in der Regel um die 3000 Mark kostet und daß sich beim Handel mit dieser Droge die höchsten Gewinne erzielen lassen.

Opium

3. Drücken Sie z. B. **[K]** für "Kaufe" und **[O]** für "Opium", falls der Preis gerade günstig erscheint. Wie beim Benzin geben Sie anschließend die gewünschte Anzahl ein und drücken **[↵]**.



Natürlich können Sie auch andere oder weitere Artikel einkaufen. Achten Sie aber in jedem Fall darauf, daß Sie Ihr Flugzeug nicht überladen dürfen, da sonst der Abflug verweigert wird!



4. Mit **[A]** setzen Sie Ihr Flugzeug in Bewegung, wobei zunächst die in Abbildung 1.2 gezeigte Liste der möglichen Zielorte eingeblendet wird. Auch hierzu ein Tip: Ho Tshi Minh-Stadt liegt dem Ausgangsort Xiang Gang am nächsten, so daß für diese Flugstrecke auch nur relativ wenig Benzin verbraucht wird!

Abfliegen

5. Haben Sie z. B. **[2]** sowie **[←]** eingegeben, landen Sie nach der Meldung "Wir fliegen ..." in Ho Tshi Minh-Stadt. Schauen Sie sich die dortigen Preise an und verkaufen Sie z. B. Ihr Opium, indem Sie **[V]**, **[0]**, die Stückzahl sowie **[←]** eingeben.

Verkaufen

Natürlich werden Sie auch im neuen Ort wieder günstige Produkte einkaufen, Ihren Benzinvorrat auffüllen etc. Wieviel Geld ShareBert innerhalb von etwa zehn Flügen verdienen konnte, sehen Sie in der Abbildung 1.3.

Lagerdaten / Spieler: ShareBert 1				Bankguthaben 0	
Opium :	0	Ort :	Xiang Gang	Bankdarlehen 0	
Tee :	50	Kapazität:	0	Wucherdarlehen 0	
Kaffee :	0				
Seide :	50				
Benzin :	0				
Gewürze :	0				
Flugzeugdaten/-Ladung				Preisindex 11212	
Opium :	0	Flugtauglichkeit:	100	Inflation 20	
Tee :	0	freie Ladefläche	56		
Kaffee :	0	Bargeld:	349,511		
Seide :	17				
Benzin :	27				
Gewürze :	0				
Opiumpreis	1055	Teepreis	34	Kaffeepreis	146
		Benzinpreis	26	Seidepreis	20
				Gewürzpreis	246
(S)pare, (H)ebeab, (B)orge, (T)ilge, (G)eldverleiher, (Z)ahle Geldverleiher (K)aufe, (V)erkaufe, (L)agere, (E)ntnahme, (R)epariere, (A)bfiegen, (E)n(de					

Abb. 1.3: ShareBert hat sein Kapital bereits vervielfacht



Hier aber noch ein letzter Tip: Wenn Ihr Flugzeug beschädigt wird, hat dies zunächst keine Auswirkungen auf den Spielverlauf. Erreicht die Flugtauglichkeit aber einen Wert von 0 Prozent, haben Sie direkt verloren und das Programm wird abgebrochen. Sie sollten aber gar nicht solange warten, sondern Ihre Maschine so schnell wie möglich reparieren lassen - auch wenn Sie sich hierzu Geld leihen müssen. Wird das Flugzeug nämlich mehrmals hintereinander beschädigt, steigen die Reparaturkosten schnell ins Unermeßliche, und Sie werden kein entsprechendes Wucherdarlehen erhalten ...

Referenz

- Spare** Geben Sie **[S]**, den gewünschten Betrag sowie **[↵]** ein, wenn Sie Geld auf die Bank bringen und hierfür Zinsen erhalten möchten.
- Hebeab** Geben Sie **[H]**, den gewünschten Betrag sowie **[↵]** ein, wenn Sie Geld von Ihrem Bankguthaben abheben möchten.
- Borge** Geben Sie **[B]**, den gewünschten Betrag sowie **[↵]** ein, wenn Sie von der Bank - zu halbwegs anständigen Konditionen - Geld leihen möchten.
- Tilge** Geben Sie **[T]**, den gewünschten Betrag sowie **[↵]** ein, um einen Teil Ihrer Bankschulden zurückzuzahlen.
- Geldverleiher** Geben Sie **[G]**, den gewünschten Betrag sowie **[↵]** ein, falls Ihnen die Bank kein Geld mehr leiht und Sie gezwungen sind, ein Wucherdarlehen aufzunehmen.
- Zahle
Geldverleiher** Geben Sie **[Z]**, den gewünschten Betrag sowie **[↵]** ein, um einen Teil Ihres Wucherdarlehens zurückzuzahlen.
- Kaufe** Geben Sie **[K]**, einen der untenstehenden Kennbuchstaben, die gewünschte Stückzahl sowie **[↵]** ein, um Ihr Flugzeug mit den entsprechenden Artikeln zu beladen:



- ☐ O für Opium
- ☐ T für Tee
- ☐ K für Kaffee
- ☐ B für Benzin
- ☐ S für Seide
- ☐ G für Gewürze

Geben Sie ☐ V, einen der obenstehenden Kennbuchstaben, die gewünschte Stückzahl sowie ☐ ein, um Waren zu den aktuellen Preisen zu verkaufen.

Verkaufe

Geben Sie ☐ L, einen der bereits genannten Kennbuchstaben, die gewünschte Stückzahl sowie ☐ ein, um Waren zu lagern.

Lagere

Geben Sie ☐ E, einen der bereits genannten Kennbuchstaben, die gewünschte Stückzahl sowie ☐ ein, um Waren aus dem Lager zu entnehmen, die anschließend verkauft werden können.

Entnehme

Beachten Sie, daß ein Lager nur in Xiang Gang zur Verfügung steht und die Befehle "Lagere" und "Entnehme" deshalb nur dort aufgerufen werden können!



Geben Sie ☐ R ein, um Ihre Flugtauglichkeit nach einer Beschädigung wieder auf 100 Prozent bringen zu lassen. Asia Business zeigt den Preis der Reparatur kurz an und informiert Sie nur, falls Ihr Kapital nicht ausreicht.

Repariere

Beachten Sie, daß eine Reparaturwerkstatt nur in Xiang Gang zur Verfügung steht und der Befehl "Repariere" deshalb auch nur dort aufgerufen werden kann!



Geben Sie ☐ A sowie die Kennziffer der gewünschten Ortsbezeichnung ein, um mit der Ladung ein anderes Ziel anzu- steuern. Sofern Ihr Benzin für die Strecke nicht ausreicht, erhalten Sie eine entsprechende Meldung.

Abfliegen

Geben Sie ☐ N ein, um Asia Business zu beenden. Damit unter DOS wieder die gewohnten Bildschirmfarben zur Verfügung stehen, tippen Sie "cls" ☐.

Ende



2. Baufinanz

The screenshot shows the 'Baufinanz' software interface. At the top, there's a menu bar with options: 'Finanzermittlung', 'Kalkulation', 'UG-Grafiken', 'Adressen', 'Info/Tips', and 'System'. Below this is a title bar 'Finanzierungsplan'. The form contains several input fields for 'Käufer:', 'Objekt:', 'Makler/Verkäufer:', 'Tel./Fax:', and 'Datum:'. Below these are two columns of cost entries, each with a 'DM' unit indicator. The left column lists: 'Grundstückskosten', 'Baukosten ETW/Haus', 'Außenanlagen', 'Notar/Grundbuch', 'Schatzkosten', 'Zu finanz. zinsen', 'Eigenkapital', 'Bausparvertrag 1', '1. Hypothek', '2. Hypothek', '3. Hypothek', 'Ver. steuer. Einkomm.', and 'Schuldzinsen 12TDM'. The right column lists: 'Erschließungskosten', 'Kfz-Stellpl./Garage', 'Gründerwerbssteuer', 'Maklerkosten', 'Disagio', 'Darl. bearb. kosten', 'Eigenleistung', 'Bausparvertrag 2', 'Ausz. Jahre Lz', 'Abschreibung 18e', and 'Werbungskosten'. At the bottom, there are buttons for 'DRUCKEN', 'D' (eingegeben), and 'F4' (drucken), along with a 'Speichersatz 1 von 1' indicator. The footer shows a menu bar: 'F1-Hilfe F2-Grafik F3-Neu F4-RECHNEN F8-Speichern F9-Löschen F10-Menü'.

Abb. 2.1: Formular für einen Finanzierungsplan

Beschreibung

Baufinanz hilft Ihnen dabei, den Traum von den eigenen vier Wänden Schritt für Schritt Wirklichkeit werden zu lassen:

- Was ist günstiger - Hauskauf oder Miete?
- finanzielle Belastbarkeit errechnen
- Verkehrswert interessanter Projekte berechnen
- Finanzierungsplan aufstellen
- Hypothekentilgungsplan erstellen
- Restschuld und Tilgungsdauer errechnen
- Bausparverträge kalkulieren

Als "Extras" bietet Baufinanz außerdem Menüpunkte zum Ausdrucken oder Anzeigen wertvoller Steuer- und Finanzierungstips sowie einer Checkliste für den Eigentumserwerb.



Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \BAU zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 1 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md bau 
cd bau 
copy a:!\bau.exe 
!bau 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !bau.exe" nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Baufinanz durch die Eingabe von

Starten

```
baufinan 
```

Als erstes wird ein Registrierungshinweis eingeblendet, den Sie mit jeder beliebigen Taste wegdrücken können. Um die Vollversion des Programms zu beziehen, verwenden Sie am besten den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein.

Registrierung

Die einzige Einschränkung der mit diesem MegaPack gelieferten Shareware-Version besteht darin, daß beim Aufstellen von Hypothekentilgungsplänen nur mit (unrealistischen) Tilgungsraten zwischen 5 und 5,5 Prozent zulässig sind!





Menü Drücken Sie anschließend , damit das bereits markierte Menü FINANZERMITTLUNG aufklappt. Mit  verschaffen Sie sich einen Überblick der verfügbaren Funktionen von Baufinanz.



Wie die Menüpunkte im einzelnen bedient werden, erfahren Sie der Reihe nach im Abschnitt "Referenz". In diesem Kapitel bietet Ihnen ShareBert zunächst lediglich eine ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Klärung der Frage "Hauskauf oder Miete?".



Bevor Sie mit Baufinanz irgendwelche Finanzierungspläne aufstellen, sollten Sie zunächst einmal prüfen, ob Ihre monatlichen Belastungen auf Dauer nicht doch vielleicht günstiger sind, wenn Sie weiterhin zur Miete wohnen. Die folgende Anleitung verdeutlicht zudem den allgemeinen Umgang mit Baufinanz, so daß Sie weitere Menüpunkte vielleicht bereits ohne zusätzliche Hilfe bedienen können:

HAUSKAUF ODER MIETE - ShareBert Version 1.0 (c) 1993 MarketSoft GmbH, nitzmann@ulr...

Finanzermittlung Kalkulation UGA-Grafiken Adressen Info/Tips System

Hauskauf oder Miete ?

Mit diesem Programmpunkt stellen Sie fest, ob der Kauf eines Hauses oder einer Eigentumswohnung lohnenswert ist. Sie erhalten einen direkten Vergleich zwischen der gezahlten Miet- und Zinssumme nach 30 Jahren. Die Tilgung des Kredites wird nicht eingerechnet, das es sich in diesem Fall um eine Kapitalmehrung handelt. Für bessere Bankkonditionen sollten 20-30% des Kaufpreises als Eigenkapital vorhanden sein.

Speichern unter : ShareBert		BEISPIEL	
Derzeitige Kaltmietpreis :	1150	DM/Monat	1400
Kaufpreis der Wohnung/Haus :	440000	DM	300000
derzeitiger Hypothekenzinssatz :	6.75	%	7.25
Eigenkapital :	80000	DM	60000

Ergebnisse drucken ? Bitte ein -D- für drucken eingeben.

Bei einer 3%-igen Mieterhöhung pro Jahr, ergeben sich nach 30 Jahren Mietausgaben in Höhe von -> DM : 656548.69

Bei Kauf zahlen Sie in 30 Jahren Zinsen von -> DM : 511868.12

===== END-ERGEBNIS ===== 144688.56

Drücken Sie F1 für mehr Information. Speichersatz 1 von 2

F1-Hilfe F2-Grafik F3-Neu F4-RECHNEN F8-Speichern F9-Löschen F10-Menü

Abb. 2.2: Hauskauf oder Miete? Berechnungsbeispiel

1. Markieren Sie das Menü FINANZERMITTLUNG, und wählen Sie HAUSKAUF ODER MIETE?.

2. Geben Sie bei "Speichern unter" Ihren Namen ein, oder überspringen Sie das Feld direkt mit . **Eingeben**
3. Tragen Sie in den weiteren Feldern Ihre derzeitige Monatsmiete, den Kaufpreis der ins Auge gefaßten Wohnung bzw. eines Hauses, den derzeitigen Hypothekenzinssatz in der Form "7.20" sowie das verfügbare Eigenkapital ein.
4. Lassen Sie den Cursor im Feld "Eigenkapital" stehen, und drücken Sie **F4**, damit Baufinanz, wie in Abbildung 2.2 an einem Beispiel gezeigt, eine entsprechende Vergleichsrechnung durchführt. **Berechnen**
5. Falls Sie das ausführliche Ergebnis ausdrucken möchten, schalten Sie Ihren Drucker auf "Online", setzen den Cursor in das Feld "Ergebnisse drucken?", geben dort **D** ein und drücken erneut **F4**. **Drucken**
6. Schließlich besteht noch die Möglichkeit, eine Grafik anzeigen zu lassen, die genau zeigt, nach wieviel Jahren sich der Hauskauf ggf. bezahlt macht. Drücken Sie hierfür **F2**. Ein entsprechendes Beispiel sehen Sie in Abbildung 2.3. **Grafik**

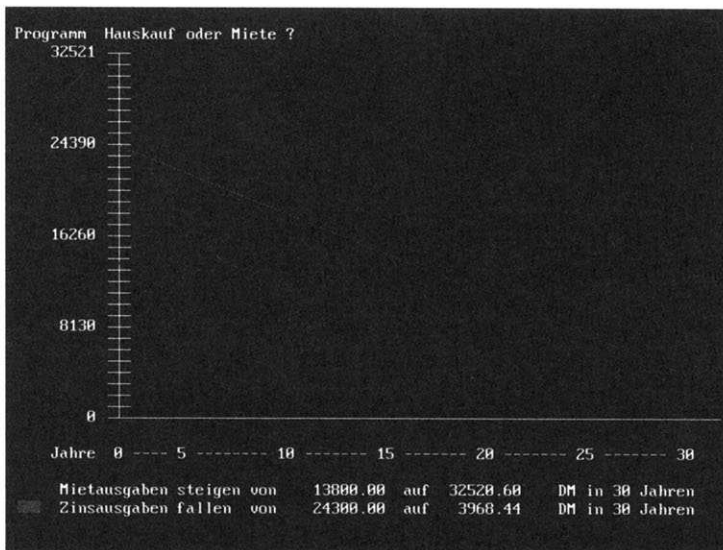


Abb. 2.3: Schere zwischen Miet- und Zinsausgaben



Beachten Sie bei der Auswertung, daß Baufinanz nur die reinen Nutzungs-Ausgaben berechnet, also die Kaltmiete bzw. die Zinsen! Beide Ausgabearten sind am Ende einer Laufzeit von 30 Jahren nicht mehr vorhanden. Bevor Sie sich vorschnell gegen einen Hauskauf entscheiden, sollten Sie außerdem bedenken, daß Baufinanz von einer nur dreiprozentigen Mietsteigerung pro Jahr ausgeht! Dies mag zwar langfristig gesehen realistisch sein - jeder Mieter weiß aber, daß der Mietzins derzeit meistens wesentlich stärker anzieht.

Referenz

Menü FINANZERMITTLUNG



Der Menüpunkt HAUSKAUF ODER MIETE? wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" anhand einer Schritt-für-Schritt-Anleitung beschrieben.

Kreditrahmen

Über KREDITRAHMEN erreichen Sie eine Tafel, in der Sie anhand der verkraftbaren monatlichen Belastung den entsprechenden Kreditrahmen ermitteln können:

1. Suchen Sie am linken Rand der Tabelle die mögliche monatliche Belastung heraus.
2. Suchen Sie am oberen Rand der Tabelle die Spalte mit dem derzeitigen Hypothekenzins. Liegt der Wert über acht Prozent, müssen Sie zunächst **F3** drücken, um den zweiten Teil der Tabelle abzurufen!
3. Verbinden Sie die beiden Werte, bekommen Sie die mögliche Kredithöhe in Tausend Mark angezeigt. Beispiel: Bei 1200 DM monatlicher Belastung und einem Zinssatz von 6,75 Prozent könnten Sie 185.000 DM aufnehmen.

Wertermittlung

Schalten Sie zunächst Ihren Drucker auf "Online", bevor Sie WERTERMITTLUNG auswählen und die Rückfrage mit **J** beantworten. Dem Ausdruck entnehmen Sie dann die in der



anschließend gezeigten Bildschirmmaske einzutragenden Kennziffern. Sobald Sie **[F4]** drücken, errechnet Baufinanz den ungefähren Wert einer Immobilie. Sie können diese Angabe mit dem Kaufpreis vergleichen und so entscheiden, ob es sich um ein faires Angebot handelt.

Nach der Auswahl von FINANZIERUNGSPLAN sehen Sie die bereits in Abbildung 2.1 gezeigte Bildschirmmaske. Hier empfiehlt sich zunächst der Abruf von Hilfstexten über **[F1]**. Die Angaben selbst eignen sich in erster Linie für Makler oder gewerbliche Nutzer. Als privater Hausinteressent unterstützt Sie Finanzierungsplan aber zumindest in dem Bemühen, bei der Planung möglichst keine Kosten zu vergessen.

Finanzierungsplan

Menü KALKULATION

Nachdem Sie HYPOTHEKENTILGUNGSPLAN (HTP) gewählt haben, müssen Sie zunächst entscheiden, ob der Plan in Abschnitten zu je sechs Jahren auf dem Bildschirm angezeigt (**[B]** eingeben) oder fortlaufend ausgedruckt (Drucker auf "Online" schalten und **[D]** eingeben) werden soll.



Nachdem Sie anschließend die Höhe der Hypothek, den nominalen Jahreszinssatz, den Jahrestilgungssatz sowie das gewünschte Anfangsjahr eingeben und **[F4]** gedrückt haben, wird der Plan ausgegeben.

Falls anschließend ein Balken- oder Kreisdiagramm gewünscht wird, drücken Sie **[F3]** sowie **[B]** bzw. **[K]**.

Beachten Sie, daß in der Shareware-Version von Baufinanz nur ein Tilgungssatz zwischen 5 und 5,5 Prozent zulässig ist!



Für HTP MIT LAUFZEITBEGRENZUNG gilt das eben Gesagte - nur daß Ihnen zwei zusätzliche Eingabefelder zur Verfügung stehen:

Htp mit Laufzeitbegrenzung

- Sie können einen Disagiobetrag eingeben.



- Sie können die Laufzeit der Hypothek begrenzen, indem Sie eine entsprechende Anzahl von Jahren eingeben.

**Hypotheken-
restschuld**

Wenn Sie wissen möchten, wie hoch die Restschuld nach Beendigung der Laufzeit oder nach einer beliebigen Anzahl von Jahren ist, wählen Sie den Menüpunkt HYPOTHEKENRESTSCHULD und geben neben der Höhe der Hypothek, dem Jahreszins- sowie Jahrestilgungssatz auch die Anzahl der Zahlungen pro Jahr und die gewünschte Anzahl der Jahre ein, bevor Sie **[F4]** für "Rechnen" drücken.

**Hypotheken-
tilgungsdauer**

Wie lange müssen Sie bei unterschiedlichen Tilgungssätzen Ihre Hypothek abbezahlen? Diese Frage beantwortet der Menüpunkt HYPOTHEKENTILGUNGSDAUER, nachdem Sie die Höhe der Hypothek, den Jahreszins- sowie den Jahrestilgungssatz und die Anzahl der Zahlungen pro Jahr eingegeben und **[F4]** gedrückt haben.

Bausparen

Nachdem Sie BAUSPAREN gewählt haben, müssen Sie zunächst entscheiden, ob der Plan in Kurzform auf dem Bildschirm angezeigt (**[B]** eingeben) oder mit zusätzlichen Informationen ausgedruckt (Drucker auf "Online" schalten und **[D]** eingeben) werden soll.

Anschließend füllen Sie die Felder der Bildschirmmaske aus, wobei Sie sich an den rechts danebenstehenden Beispielen orientieren können. Drücken Sie **[F4]** für "Berechnen", und Sie können kontrollieren, wie sich Ihr Guthaben bzw. der Kredit über die Jahre entwickelt.

Falls anschließend ein Balken- oder Kreisdiagramm gewünscht wird, drücken Sie **[F3]** sowie **[B]** bzw. **[K]**.

Menü VGA-GRAFIKEN**Kreisdiagramm**

Soll die zuletzt erfolgte Berechnung (z. B. Hypothekentilgungsplan oder Bausparen) erneut als Kreisdiagramm auf dem Bildschirm angezeigt werden, wählen Sie diesen Menüpunkt.



Bevorzugen Sie die Ausgabe in Form eines Balkendiagramms, wählen Sie dagegen diesen Menüpunkt.

**Balken-
diagramm**

Beachten Sie, daß beide Befehle nur aktiviert werden können, wenn Sie zuvor eine entsprechende Berechnung durchgeführt haben!



Menü ADRESSEN

Nach der Auswahl von ANZEIGE ADRESSEN erscheint der Demo-Datensatz einer kleinen Adreßdatenbank auf dem Bildschirm. Wurden bereits eigene Adressen eingegeben, können Sie mit **Bild↓** blättern.

Anzeige

Nach der Auswahl von NEUEINGABE ADRESSEN erscheint ein leeres Bildschirmformular. Vergessen Sie nicht, Ihre Eingabe mit **F8** abzuspeichern!

Neueingabe

Nach der Auswahl von BEARBEITEN ADRESSEN können Sie den Demo-Datensatz (bzw. nach Blättern mit **Bild↓**) jeden beliebigen anderen Datensatz) bearbeiten und die Änderungen mit **F8** abspeichern.

Bearbeiten

Normalerweise werden die eingegebenen Adressen nach der jeweiligen Satzkennung sortiert. Nach der Auswahl von SORTIEREN erscheint ein Untermenü, über das Sie jedes beliebige Datenfeld zum Sortierfeld erklären können.

Sortieren

Menü INFO/TIPS

Möchten Sie ein ausführliches Handbuch zu Baufinanz angezeigt oder ausgedruckt haben? Dann wählen Sie HANDBUCH, und geben Sie wahlweise **B** für die Bildschirm- oder **A** für die Druckausgabe ein.

Handbuch

Aktuelle Tips zu folgenden Themen lassen sich über den Menüpunkt STEUERTIPS anzeigen bzw. ausdrucken:

Steuertips



- eigengenutzte Objekte
- vermietete Objekte
- Gewerbeimmobilien
- Sonderabschreibung für Sanierungsgebiete
- Sonderregelung für Berlin

Finanzierungstips

Aktuelle Tips zu folgenden Themen lassen sich über den Menüpunkt FINANZIERUNGSTIPS anzeigen bzw. ausdrucken:

- Finanzierungsarten
- Wertsteigerung/Wiederverkaufschance
- Finanzplan

Checkliste

Nach der Auswahl von CHECKLISTE sowie der Eingabe von ☐ B bzw. ☐ A wird eine Formular mit allen Punkten ausgegeben, die vor dem Kauf einer Wohnung bzw. eines Hauses beachtet werden sollten.

Produktinfo

Informationen über weitere Programme der Firma Market-Soft erhalten Sie über PRODUKTINFO wahlweise angezeigt oder ausgedruckt.

Bestellschein

Anstatt BESTELLSCHEIN zu wählen, können Sie sich mit dem hinten im Buch eingebundenen Formular für Baufinanz registrieren lassen.

Menü SYSTEM**Quit**

Nach der Auswahl von QUIT oder der Eingabe von ☐ F10 wird Baufinanz ohne weitere Rückfragen beendet.



- Buchungen stornieren
- grafische Auswertungen
- Zinsberechnungen für Spareinlagen und Kredite
- integrierter und externer Taschenrechner
- Stammdaten wie Bankleitzahl, Dispolimit etc.
- Hilfsprogramm Easydel zum Löschen von Konten
- Hilfsprogramm Easy zum Abrufen von Kontoständen
- Hilfsprogramm Easyfix mit Karteikarten für regelmäßige Einnahmen und Ausgaben

Registrierung Super: Die Shareware-Version von Easykont ist in keiner Weise eingeschränkt - lediglich beim Beenden des Programms erscheint ein Hinweis. Dies soll Sie aber nicht davon abhalten, sich mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein registrieren zu lassen!

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \EASY zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 1 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md easy 
cd easy 
copy a:!easy.exe 
!easy 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !easy.exe" nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

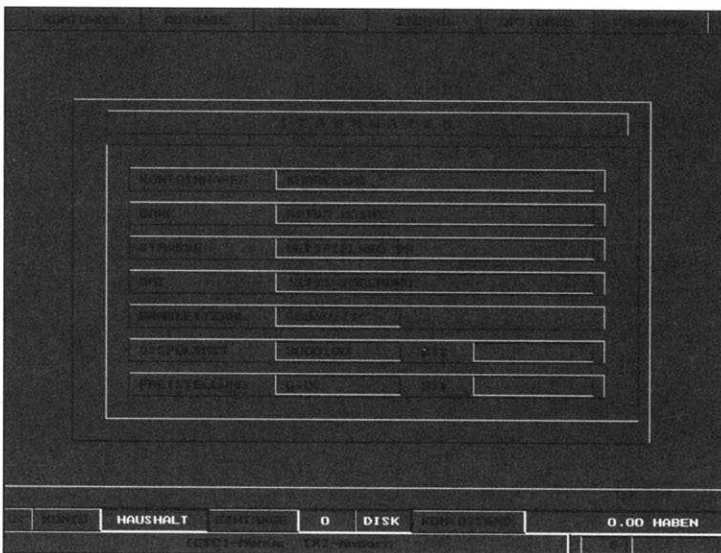
Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Easykont durch die Eingabe von

Starten

easykont 

Das Menü KONTOWAHL wird bereits farblich hervorgehoben. Natürlich müssen Sie als erstes ein neues Konto anlegen:

1. Bestätigen Sie KONTOWAHL mit , und geben Sie einen maximal achtstelligen Dateinamen (z. B. "haushalt") ein. **Konto anlegen**
2. Nach der Bestätigung mit  erscheint am unteren Bildschirmrand die Meldung "Kontonummer Haushalt nicht gefunden. Neu anlegen?". Antworten Sie mit .



The screenshot shows the 'KONTOWAHL' (Account Selection) screen. The central area contains the following fields:

- KONTONUMMER: []
- NAME: []
- STRAßE: []
- PLZ: []
- ORT: []
- HAUPTSTADT: []
- STADT: []
- PLZ: []
- ORT: []

The bottom status bar displays:

- KURZNAME: HAUSHALT
- HAUPTSTADT: O
- STADT: DISK
- ORT: 0.00 HABEN

Abb. 3.2: Die Stammdateneingabe ist freigestellt



- Stammdaten**
3. Ob Sie nun **[F2]** zur Stammdateneingabe drücken, bleibt Ihnen überlassen. Wenn Sie sich dafür entscheiden, beantworten Sie die Rückfrage "Keine Stammdaten ... Neu anlegen?" mit **[J]** und füllen die Bildschirmmaske beispielsweise so aus, wie es in Abbildung 3.2 gezeigt wird.
 4. Nachdem Sie das letzte Feld mit **[↵]** bestätigt haben, verschwindet die Bildschirmmaske.



Natürlich können Sie auf die gleiche Weise beliebig viele weitere Konten anlegen, wobei Sie lediglich darauf achten müssen, daß unterschiedliche Dateinamen bzw. Kontonummern vergeben werden. Ich möchte Ihnen jetzt aber direkt zeigen, wie Sie jeweils vorgehen müssen, um eine Ausgabe oder Einnahme zu buchen:

- Buchen**
1. Sofern Sie Easykont gerade erst gestartet oder mehrere Konten angelegt haben, rufen Sie zunächst KONTOWAHL auf, geben den Namen des gewünschten Kontos ein und drücken **[↵]**.
 2. Markieren Sie mit zweimal **[→]** das Menü EINGABE, und drücken Sie **[↵]**.
- Datum**
3. Geben Sie als erstes das Buchungsdatum in der Form "28.08.1993" ein, und bestätigen Sie es mit **[↵]**.
- Text**
4. Ins nächste Feld kommt der gewünschte Buchungstext (z. B. "Lebensmittel, Tengelman"), den Sie wieder mit **[↵]** bestätigen.
- Soll/Haben**
5. Wichtig: Im dritten Feld müssen Sie entweder "Soll" **[↵]** (bei einer Ausgabe) oder "Haben" **[↵]** (bei einer Einnahme) tippen!
- Betrag**
6. Den Betrag geben Sie in der Form "83.21" ein, und drücken wieder die **[↵]**-Taste.
- Buchungsart**
7. Fehlt nur noch die Buchungsart, für die Easykont folgende Kennziffern zur Auswahl vorschlägt:



- ①: bar, Auszahlung, Automat
 - ②: Einzug, Lastschrift, Abzug
 - ③: Scheck
 - ④: Karte
 - ⑤: Überweisung, Gutschrift
 - ⑥: Dauerauftrag
8. Nachdem Sie erneut gedrückt haben, erscheint am unteren Bildschirmrand die Frage "Neue Eingabe im Konto buchen?".
9. Nach der Beantwortung mit können Sie entweder nochmals eingeben und so direkt eine weitere Buchung vornehmen - oder Sie tippen , um ins Hauptmenü zurückzugelangen.

EINGABE

28.08.1993

LEBENSMITTEL, TENGELMANN

SOLL BETRAG:

83.21

1

HAUS 3 DISK 2343.33 HABEN

Abb. 3.3: Beispiel für die Eingabe einer Buchung

Angenommen, Sie haben nun bereits eine größere Anzahl von Buchungen eingegeben und möchten eine der folgenden Fragen beantwortet haben:

Suchen



- Wieviel Geld habe ich im letzten Jahr verdient?
- Wann habe ich meinen Beitrag für den Sportverein bezahlt?
- Wann habe ich 69,23 DM ausgegeben? Und wofür?

Antworten liefert in allen drei (und natürlich auch in allen anderen Fällen) die Suchfunktion von Easykont:

- Gehalt**
- Um Ihr Gehalt des letzten Jahres zu überprüfen, wählen Sie zunächst AUSGABE sowie BLÄTTERN und stellen mit (Bild ↓) fest, bei welcher Nummer das betreffende Jahr beginnt und endet. Anschließend wählen AUSGABE SUCHEN, geben Sie bei "Suche" z. B. "Gehalt" und bei "Liste von" sowie "Liste bis" die betreffenden Buchungsnummern ein (siehe Abbildung 3.4).

Abb. 3.4: Wieviel haben Sie im letzten Jahr verdient?

- Sportverein**
- Um das Datum der Beitragszahlung für den Sportverein festzustellen, wählen Sie AUSGABE SUCHEN, geben bei "Suche" einen Teil des Buchungstextes (z. B. "Verein") ein, und bestätigen alle weiteren Felder mit (←).



- Um herauszufinden, wofür der Betrag von 69,23 DM ausgegeben wurde, der z. B. auf dem Kontoauszug Ihrer Bank auftaucht, wählen Sie AUSGABE SUCHEN, geben "69.23" (oder den ungefähren Betrag) ein, und bestätigen alle weiteren Felder mit .

69,23 DM

Soweit ShareBerts kleiner Streifzug durch Easykont. Alle weiteren Funktionen sowie Angaben zu den Zusatzprogrammen Easy, Easydel, Easyfix und Taschenrechner entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt "Referenz".



Referenz

Menü KONTOWAHL

Nach der Auswahl von KONTOWAHL werden alle von Ihnen angelegten Konten mit den jeweiligen Namen und Kontoständen angezeigt. Geben Sie den Namen des gewünschten Kontos ein, und drücken Sie .

Menü AUSGABE

Nach der Auswahl von AUSGABE erscheint ein Untermenü mit folgenden Optionen:

- AUSZUG blendet die letzten Buchungen ein, die sich durch Eingabe von  auch ausdrucken lassen. **Kontoauszug**
- SUCHEN blendet die bereits im Abschnitt "Anleitung" beschriebene Suchmaske ein. **Suchfunktion**
- BLÄTTERN zeigt alle nach laufenden Nummern sortierten Buchungen an, wobei Sie mit  bzw.  blättern und durch Eingabe von  einen Ausdruck erzeugen können. **Blättern**



- Drucken** – DRUCKEN blendet eine Dialogbox ein, in der Sie die Nummern der zu druckenden Buchungen eingeben können.
- Grafik** – Bevor Sie eine weitere Ausgabe tätigen, sollten Sie sich über GRAFIK eine grafische Auswertung Ihres Kontostands einblenden lassen. Vielleicht ermutigt Sie eine ständig fallende Kurve dazu, die geplante Ausgabe noch mal zu überdenken ...

Menü EINGABE

Nach der Auswahl von EINGABE erscheint die bereits im Abschnitt "Anleitung" beschriebene Bildschirmmaske zur Eingabe einer neuen Buchung.



Wenn Sie das Feld "Datum" einfach mit bestätigen, setzt Easykont übrigens automatisch das aktuelle Systemdatum ein!

Menü STORNO

- Stornieren** Um eine bereits vorgenommene Buchung wieder rückgängig zu machen, wählen Sie STORNO, geben betreffende Buchungsnummer sowie ein und beantworten die Rückfrage "Datensatz wirklich löschen?" mit .

Menü OPTIONEN

Nach der Auswahl von OPTIONEN erscheint ein Untermenü mit folgenden Möglichkeiten:

- Summe** – BILANZ zeigt in Kurzform die Summe aller bisherigen Einnahmen und Ausgaben sowie den aktuellen Kontostand an.
- Sparzinsen** – ZINSEN ermöglicht die Berechnung von Sparzinsen: Geben Sie einfach das Grundkapital, die jährliche Zuzahlung,

den Zinssatz sowie die Laufzeit in Jahren ein, und Easykont zeigt Ihnen, welcher Betrag nach Ablauf der Laufzeit zur Verfügung steht.

- DARLEHEN zeigt Ihnen nach Eingabe der Kreditsumme, der jährlichen Abzahlung und des Zinssatzes an, wie lange Sie an einem Kredit "abstottern" müssen. Das Feld für die Laufzeit bleibt in diesem Fall natürlich leer. **Kredit**

Genauso gut könnten Sie sich die erforderliche jährliche Abzahlung berechnen lassen, indem Sie dieses Feld mit  überspringen, dafür aber bei "Laufzeit" eine entsprechende Angabe machen.



- UHRZEIT führt lediglich dazu, daß in der rechten unteren Bildschirmecke anstatt des Datums die aktuelle Systemzeit eingeblendet wird.
- KONTOLST zeigt die Namen bzw. Kontonummern, die Anzahl der jeweils insgesamt vorgenommenen Buchungen sowie den aktuellen Kontostand an.

Menü PROGRAMM

Nach der Auswahl von PROGRAMM erscheint ein Untermenü mit folgenden Optionen:

- RECHNER aktiviert den programminternen Taschenrechner, wobei Sie die Tasten des numerischen Ziffernblocks sowie  für Prozent,  für Geteilt durch sowie  für Speicher löschen verwenden können.
- VERSION zeigt die verwendete Programmversion von Easykont in der unteren Bildschirmzeile an.
- ENDE beendet Easykont, wobei zunächst die Rückfrage "Neue Buchungen speichern?" mit  beantwortet werden sollte. **Beenden**



- SPEICHER führt dazu, daß in der unteren Bildschirmzeile angezeigt wird, wie viele Buchungen beim aktuell verfügbaren Arbeitsspeicher noch möglich sind.
- TON +/- ermöglicht das Aus- bzw. erneute Einschalten der akustischen Effekte bei Bedienungsfehlern etc.

Zusatzprogramm Easy

Sie möchten einkaufen gehen und vorher auf die Schnelle Ihre Kontostände kontrollieren? Dann brauchen Sie Easykont erst gar nicht zu starten, sondern geben unter DOS einfach die beiden folgenden Befehlszeilen ein:

```
cd\easy   
easy 
```

Prompt werden die Namen bzw. Nummern der Konten sowie die dazugehörigen Kontostände aufgelistet.

Zusatzprogramm Easydel



Angenommen, Sie haben zunächst lediglich ein Testkonto angelegt und einige fiktive Buchungen eingegeben, um sich in Easykont einzuarbeiten. Damit Sie das Programm nicht komplett neu installieren müssen, können Sie das Konto mit Hilfe des Zusatzprogramms Easydel wieder löschen lassen.

Tippen Sie auf DOS-Ebene einfach die beiden folgenden Befehlszeilen, wobei Sie anstelle von "test" natürlich die Nummer oder den Namen des zu löschenden Kontos setzen müssen:

```
cd\easy   
easydel test 
```

Zusatzprogramm Easyfix

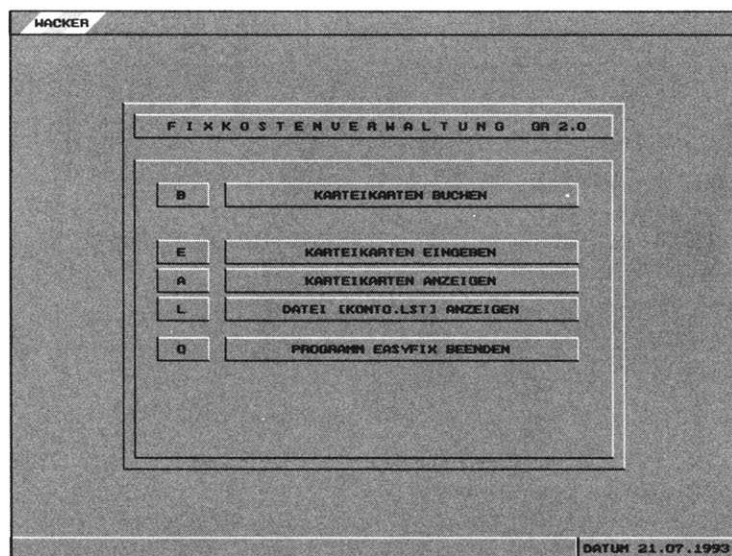


Abb. 3.5: Fixkostenverwaltung

Möchten Sie immer wiederkehrende Ausgaben automatisch verbuchen lassen? Dann sollten Sie unter DOS die beiden folgenden Befehlszeilen eingeben, um das in Abbildung 3.5 gezeigte Hauptmenü der Fixkostenverwaltung von Easykont zu erreichen:

```
cd\easy ↵
easyfix ↵
```

Wie Sie grundsätzlich vorgehen müssen, um Ihre Fixkosten zu erfassen? Tippen Sie einfach **[E]** für "Karteikarten eingeben", und füllen Sie die daraufhin eingeblendete Bildschirmmaske aus, wobei Sie bei "Automatische Buchung" **[J]** und bei "Zahlbar" z. B. "12" bei monatlicher Fälligkeit des Betrags eingeben.

Genauere Informationen zu Easyfix entnehmen Sie bitte der Datei LIESMICH.TXT, die Sie unter DOS durch Eingabe der

Fixkosten





beiden folgenden Befehlszeilen ausdrucken können, sofern Ihr Drucker vorher auf "Online" geschaltet wurde:

```
cd\easy   
copy liesmich.txt prn 
```

Zusatzprogramm Taschenrechner

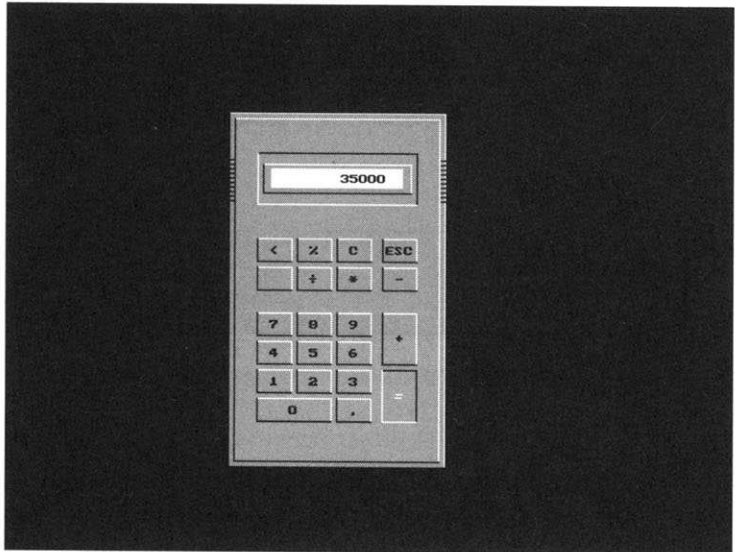


Abb. 3.6: Der externe Taschenrechner

Taschen- rechner

Easykont beinhaltet nicht nur einen programminternen, sondern auch einen externen Taschenrechner, den Sie in Abbildung 3.6 sehen. Um ihn aufzurufen, geben Sie unter DOS die beiden folgenden Befehlszeilen ein:

```
cd\easy   
rechner 
```

Zur Bedienung dieses kleinen, aber nützlichen Hilfsmittels: Drücken Sie einfach die abgebildeten Tasten, wobei Sie für Geteilt durch auch eingeben können, falls die Taste auf Ihrer Tastatur nicht enthalten ist.

4. EST

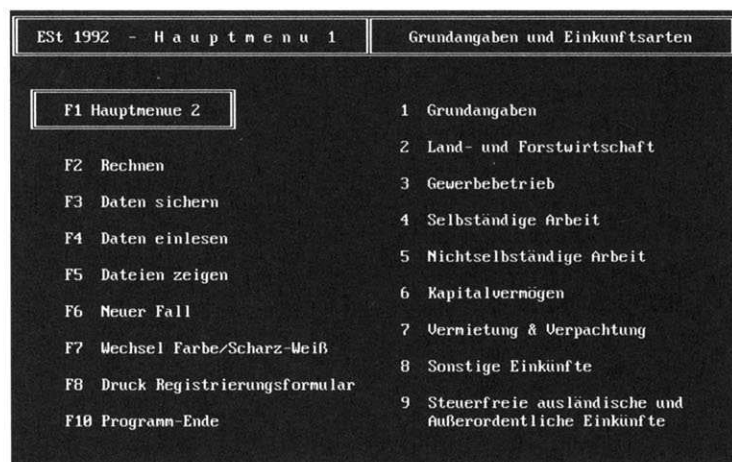


Abb. 4.1: Hauptmenü 1 von EST 92

Beschreibung

Haben Sie Ihre Einkommensteuererklärung für 1992 bereits gemacht? Dann kann Ihnen EST 92 natürlich nicht mehr helfen - es sei denn, Sie nutzen das Programm für Ihre Steuererklärung für das Jahr 1993 und nehmen dabei in Kauf, daß eventuelle Gesetzesänderungen noch nicht berücksichtigt werden ...

Natürlich werden wir diesem MegaPack - sobald verfügbar - die Version EST 93 beipacken! Sie erkennen den Wechsel daran, daß die entsprechende Datei auf der Buchdiskette 1 in diesem Fall den Namen !EST93.EXE trägt.

Mit EST 92 bzw. EST 93 erfassen Sie die unten genannten Einkünfte bzw. Sonderausgaben, und Ihr PC berechnet automatisch die zu erwartende Steuerbelastung:

Steuer





- Land- und Forstwirtschaft
- Gewerbebetrieb
- selbständige Arbeit
- nichtselbständige Arbeit
- Kapitalvermögen
- Vermietung und Verpachtung
- sonstige Einkünfte
- steuerfreie Einkünfte
- Sonderausgaben
- Verlustabzug
- Wohnraum-Begünstigung
- außergewöhnliche Belastungen
- besondere Abzugsbeträge
- anrechenbare Vorauszahlungen

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \EST92 zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 1 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md est92   
cd est92   
copy a:!est92.exe   
!est92 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !est92.exe" nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.



Falls Sie bereits in Besitz einer Neuauflage des MegaPack Geld sind, in der die neue Programmversion EST 93 enthalten ist, müssen Sie bei allen abgedruckten Befehlszeilen "92" durch "93" ersetzen!

Anleitung

Jetzt kann's losgehen: Starten Sie das Programm zur Einkommensteuerberechnung durch die Eingabe von

Starten

est92 

Sie erreichen daraufhin zunächst einen Shareware-Hinweis (für eine Registrierung verwenden Sie am besten den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein), der jedoch nach einem beliebigen Tastendruck dem in Abbildung 4.1 gezeigten Hauptmenü 1 Platz macht.

Registrierung

Bevor Sie  für "Rechnen" drücken können, erwartet EST von Ihnen die Eingabe der entsprechenden Daten. Welche Arbeitsschritte im einzelnen erforderlich sind, habe ich für Sie in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zusammengefaßt:



1. Geben Sie  für "Grundangaben", Ihr Finanzamt sowie Ihre Steuernummer ein.
2. Beantworten Sie die Frage zum Thema Neue Bundesländer mit  bzw. , und drücken Sie  für "Weiter".
3. In einem weiteren Bildschirm geben Sie Ihren Namen ein, beantworten die Frage "Verheiratet", geben Ihr Geburtsdatum bzw. das Ihres Ehepartners in der Form "280865" ein und drücken erneut .
4. Die nächste Bildschirmmaske fragt nach Religion, Zahl der Kinder und Kirchensteuer, wobei Sie in der Regel "9" eingeben können. Nur in Baden-Württemberg, Bayern, Bremen und Hamburg beträgt der Satz acht Prozent.
5. Drücken Sie erneut , um wieder das Hauptmenü zu erreichen.

**Grund-
angaben**

Ich gehe einfach mal davon aus, daß Sie ganz normal als Arbeitnehmer beschäftigt sind und keine Einkünfte aus Land-





und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit, Vermietung oder Verpachtung hatten. Sollte dies der Fall sein, dürfen Sie die entsprechenden Menüpunkte natürlich nicht überspringen und können sich bei Eingabeproblemen jederzeit mit **[F1]** helfen lassen. Ansonsten geht's wie folgt weiter:

**Nicht-
selbständige
Arbeit**

6. Geben Sie **[5]** für "Nichtselbständige Arbeit" ein. In einer Bildschirmmaske werden Sie dann nach dem Bruttoarbeitslohn, der Lohn- und Kirchensteuer sowie ggf. des Solidaritätszuschlags gefragt. Auch hier gilt: Mit **[F1]** können Sie sich zu jedem Feld einen Hilfstext anzeigen lassen!
7. Eine weitere Beschreibung erspare ich mir - nur soviel: Mit **[F10]** gelangen Sie jeweils zum nächsten Bildschirm, wobei Sie nacheinander zu folgenden Punkten befragt werden:
 - 2. Lohnsteuerkarte
 - Versorgungsbezüge
 - Sozialversicherung
 - Vermögenswirksame Leistungen
 - Fahrtkosten zur Arbeitsstätte
 - Beiträge zu Berufsverbänden
 - Aufwendungen für Arbeitsmittel/Verpflegung
 - Werbungskosten
8. Haben Sie alle für Sie zutreffenden Punkte aus dem Hauptmenü 1 abgehakt? Dann sollten Sie mit **[F1]** das in Abbildung 4.2 gezeigte Hauptmenü 2 aufrufen.
9. Schauen Sie nach, ob einer der rechts angezeigten Punkte (Sonderausgaben, Verlustabzüge, außergewöhnliche Belastungen etc.) für Sie zutrifft, und füllen Sie ggf. die entsprechenden Bildschirmmasken aus.

Berechnen

10. Endlich ist es soweit, und Sie können Berechnen **[F2]** für "Rechnen" drücken.

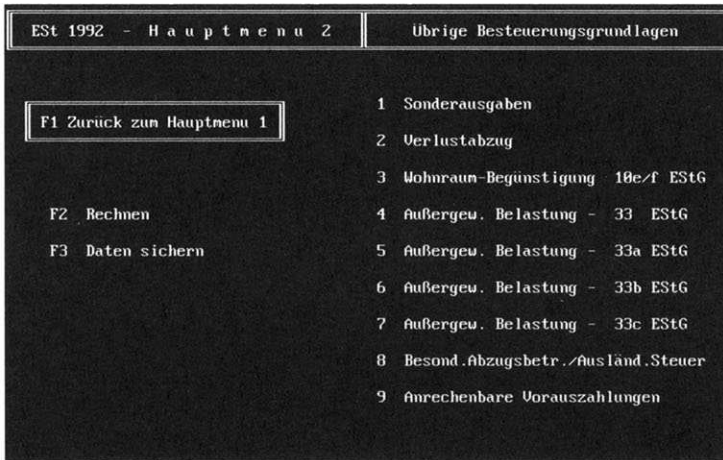


Abb. 4.2: Hauptmenü 2 von EST 92

Über den nun eingblendeten Shareware-Wartehinweis sind Sie sicherlich nicht erfreut. Sie dürfen aber keine Taste drücken, sondern müssen solange warten, bis die Frage "Ausgabe auf Drucker?" erscheint. Zu Ihrer Beruhigung: Bei diesem Hinweis handelt es sich um den einzigen Unterschied zur Vollversion von EST 92. Die Shareware-Version ist technisch in keiner Weise eingeschränkt!



11. Die genannte Frage sollten Sie zunächst mit **[N]** beantworten. Wie in Abbildung 4.3 an einem Beispiel gezeigt, erscheint der errechnete Steuerbetrag daraufhin auf dem Bildschirm.
12. Drücken Sie nun mehrmals **[←]**, wird die Berechnung in detaillierter Form angezeigt, bis schließlich die Frage "Nochmals ausgeben?" erscheint.
13. Falls zusätzlich ein Ausdruck gewünscht wird, antworten Sie mit **[J]**, schalten Ihren Drucker auf "Online" und beantworten die Frage "Ausgabe auf Drucker?" ebenfalls mit **[J]**.

Drucken

**Speichern**

14. Zurück im Hauptmenü sollten Sie die Daten noch speichern, falls später noch Änderungen vorgenommen werden sollen. Drücken Sie dazu **[F3]**, und es wird eine entsprechende Datei mit dem bei den Grunddaten eingegebenen Namen angelegt.

Udo Bockermann, Drosselweg 9, 4901 Hiddenhausen, Tel + Fax 05221/64924

Sie arbeiten mit einer nicht registrierten Shareware-Version

	Einkommen- steuer	Kirchen- steuer ev	Kirchen- steuer rk	Gesamt
Festsetzung	72844.00	0.00	0.00	72844.00
=Verbleiben	72844.00	0.00	0.00	72844.00
	Solidarit.- Zuschlag	Sparzulage Stpfl	Sparzulage Ehefrau	
Festsetzung	2731.65	0.00	0.00	
-Abzug vom Lohn	0.00			
-Vorauszahlungen	0.00			
=Verbleiben	2731.65	0.00	0.00	2731.65
GESAMTNACHZAHLUNG				75575.65

Abb. 4.3: Beispiel für eine Steuerberechnung

Referenz

Kennziffern Bildschirmmasken abrufen und ausfüllen

- [F1]** Hilfe bzw. Wechsel zwischen Hauptmenü 1 und 2
- [F2]** Steuerberechnung durchführen
- [F3]** zurück zum Menü bzw. Daten sichern
- [F4]** Daten laden (nur nach vorheriger Sicherung!)
- [F5]** Dateien zeigen (nur nach vorheriger Sicherung!)
- [F6]** neuer Fall (Programm wird neu gestartet)
- [F7]** Wechsel Farbe/Schwarzweiß
- [F8]** Registrierungsformular ausfüllen und drucken
- [F10]** nächste Bildschirmmaske bzw. Programm beenden
- [Esc]** vorherige Bildschirmmaske



Alle weiteren Fragen zu den geforderten Eingaben beantworten die sehr informativen Hilfstexte, die zu jedem Eingabefeld mit **[F1]** abgerufen werden können. Ein Beispiel sehen Sie in Abbildung 4.4.



FAHRTEN ZWISCHEN WOHNUNG/ARBEITSSTÄTTE MIT EIG. FAHRZEUG		Stpfl./Ehrenam
1. Arb	FAHRTEN ZWISCHEN WOHNUNG UND ARBEITSSTÄTTE	
An	Aufwendungen des Arbeitnehmers für Fahrten zwischen Wohnung	
Ein	und Arbeitsstätte werden als Werbungskosten anerkannt. Dies	
Kil	gilt auch dann, wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer eine	
	unentgeltliche Beförderungsmöglichkeit zur Verfügung stellt,	
	der Arbeitnehmer aber auf die Inanspruchnahme verzichtet.	
	Hat ein Arbeitnehmer mehrere Wohnungen, von denen er sich	
	abwechselnd zu seiner Arbeitsstätte begibt, so können die	
2. Arb	Fahrtaufwendungen von jeder Wohnung aus Werbungskosten sein.	
An	Für die weiter entfernt liegende Wohnung gilt dies aber nur,	
	wenn sie der örtliche Mittelpunkt der Lebensinteressen ist.	
Ein	Vergl.: BFH v. 28.09.78 - BStBl 71 II S. 55	
	BFH v. 28.12.82 - BStBl 83 II S. 386	
Kil	-----Bitte drücken Sie eine beliebige Taste-----	
ESC-Zurück F1-Hilfe F3-Menue F10-Weiter		

Abb. 4.4: Beispiel für einen Hilfstext



5. FiPlus

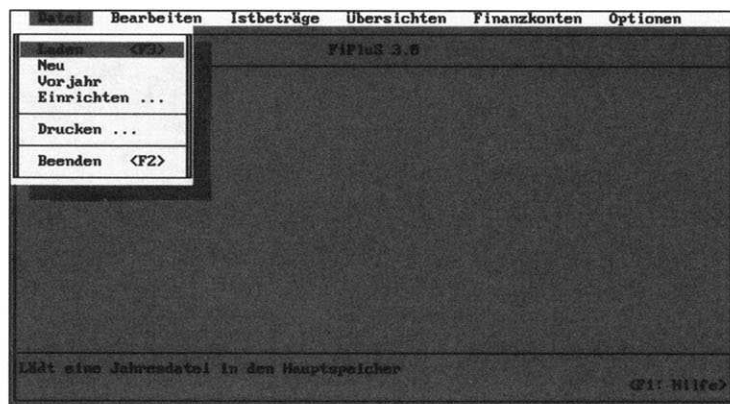


Abb. 5.1: Bildschirmdarstellung nach dem Programmstart

Beschreibung



Sie möchten Ihre privaten Einnahmen und Ausgaben auf dem PC erfassen und kontrollieren? Zu diesem Zweck dient das in Kapitel 3 vorgestellte Programm Easykont. Eine noch einfachere Lösung lernen Sie in Kapitel 9 mit Kontokon kennen.

Das nachfolgend vorgestellte Programm FiPlus geht einen Schritt weiter: Sie legen für verschiedene Posten, wie z. B. Nettogehalt, Kindergeld, Haushaltsgeld, Kfz-Kosten, Bekleidung, Haus/Garten etc. Sollbeträge fest, die dann nach und nach durch Istbeträge ersetzt werden. Auf diese Weise ist nicht nur eine Kontrolle, sondern eine komplette Finanzplanung möglich.

Der Preis, den Sie für diesen Luxus zu bezahlen haben, sind umfangreiche Vorarbeiten zur Anlage der Konten und Sollbeträge sowie eine etwas kompliziertere Programmbedienung.



FiPlus verwaltet einen Jahresfinanzplan, dessen Girokontenbereich 34 frei benennbare Einnahmen- und Ausgabenpositionen umfaßt. Angegliedert ist ein Kassenbereich für Bareinnahmen und -ausgaben.

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \FIPLUS zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 1 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md fiplus   
cd fiplus   
copy a:!fiplus.exe   
!fiplus 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !fiplus.exe"  nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Jetzt kann's losgehen: Starten Sie FiPlus durch die Eingabe von **Starten**

```
fiplus30 
```

Warten Sie, bis der Programmname und ein kurzer Hinweis vom Bildschirm verschwunden sind und der in Abbildung 5.1 gezeigten Darstellung Platz gemacht haben.

**Beispieldaten**

Bevor Sie eigene Konten oder Sollbeträge erfassen, laden Sie am besten zunächst einmal die mitgelieferten Beispieldaten:

Hierzu wählen Sie DATEI LADEN und bestätigen die Vorgaben für Jahr und Datum jeweils mit .

Anschließend können Sie verschiedene Menüpunkte ausprobieren und sich so einen Überblick über den Leistungsumfang und die Arbeitsweise des Programms verschaffen. Die folgende Anleitung führt Sie durch die ersten Arbeitsschritte:

Datei	Bearbeiten	Istbeträge	Übersichten	Finanzkonten	Optionen
Plan-Positionen auswählen					
81 Saldovortrag (Monto)	19 Kfz-Kosten/ADAC	37 Summe Ausgaben			
82 Nettogehalt Hans	20 Tanken (bar/Kreditk.	38 von Geldanlagen (+)			
83 Nettogehalt Mechthild	21 Stadtwerke Gas/Wass.	39 auf Geldanlagen (-)			
84 Kindergeld	22 Elektromark Strom	40 Saldo (Monto)			
85 Zinsentnahmen	23 Telecom/Kabelcom/GEZ	41 Saldovortrag (bar)			
86 sonstige Kreditaufn.	24 Grundbesitzabgaben	42 Bareinzahlungen			
87 Summe Einnahmen	25 Bekleidung	43 Barausgaben			
88 Haushalt	26 Haus/Garten	44 Saldo (bar)			
89 Taschengeld	27 Anschaffungen	45 Gesamt-Saldo			
10 Tilgung Hypothek	28 Abo Zeit./Zeitschr.				
11 Zinsen Hypothek	29 Urlaub				
12 Bausparkasse	30 Beitrag Sportverein				
13 VAG-Bank/Passat	31 sonstige Freizeit				
14 Lebensvers. Allianz	32 Geschenke				
15 Unfallvers. Kinder	33				
16 sonstige Versicherg.	34				
17 Kfz-Haftpflicht	35				
18 Kfz-Steuer	36 sonstige Ausgaben				
Bitte Kennung (Nr.) eingeben:				<F1: Hilfe><Esc>	

Abb. 5.2: Beispiel für eine Kontenverteilung

Kontenliste

1. Wählen Sie BEARBEITEN JAHRES-SOLLBETRÄGE, erscheint die in Abbildung 5.2 gezeigte Liste aller verfügbaren Konten. Dieses Beispiel kann als Vorlage für Ihre eigene Planung dienen - natürlich können Sie später jede Position individuell belegen.

Sparkonten

2. Mit gelangen Sie zum Hauptmenü zurück, wo Sie als nächstes FINANZKONTEN ÜBERSICHT sowie GELDANLAGEKONTEN wählen. Wie in Abbildung 5.2 gezeigt, sehen Sie nun ein Beispiel für die Definition von Sparkonten mit der Angabe der aktuellen Kontostände. Auch hier gilt: Später werden Sie selbstverständlich individuelle Geldanlage- bzw. Kreditkonten einrichten.



Datei Bearbeiten Istbeträge Übersichten Finanzkonten Optionen					
Geldanlagekonten-Übersicht					
Nr.	Konto-Nr.	Geldinstitut	Konto-Inhaber	Konto-Bezeichn.	Kontostand
81	368679868	Deutsche Bank AG	Hans	Sparkonto ges.K	3683.22
82	368679861	Deutsche Bank AG	Mechtild	Sparkonto ges.K	1327.77
83	368986761	Deutsche Bank AG	Daniela	Sparkonto ges.K	498.88
84	368981261	Deutsche Bank AG	Christian	Sparkonto ges.K	663.65
85	567-8988	Berl. Pfandbrief	Hans	Sparkonto ges.K	4888.88
86	23456799	Sparkasse	Daniela	Spark. (Oma)	558.88
87	23456899	Sparkasse	Christian	Spark. (Oma)	558.88
88					.
89					.
10					.
11					.
12					.
Summe					11184.64
Bildern: <Bild> <Bild> <*> <*>					
<F1: Hilfe><Esc>					

Abb. 5.3: Beispiel für eine Geldanlagekonten-Übersicht

3. Kehren Sie mit zweimal  zum Hauptmenü zurück, und rufen Sie ÜBERSICHTEN EINNAHMEN/AUSGABEN auf. Sie bekommen nun für jeden Monat sowie für das gesamte Jahr alle summierten Einnahmen und Ausgaben angezeigt - eine der vielen Auswertungsmöglichkeiten von FiPlus.

Übersicht

Datei Bearbeiten Istbeträge Übersichten Finanzkonten Optionen				
Freistellungsaufträge: Übersicht				
Nr.	Name (Steuerpflichtiger)	Geldinstitut	Freistellungsauftrag DM	
81	Christian	Deutsche Bank AG	188.88	
82	Christian	Sparkasse	58.88	
83	Daniela	Deutsche Bank AG	188.88	
84	Daniela	Sparkasse	58.88	
85	Hans-Mecht. ges.	Berl. Pfandbrief	388.88	
86	Hans-Mecht. ges.	Deutsche Bank AG	388.88	
87			.	
88			.	
89			.	
10			.	
11			.	
12			.	
Bildern: <Bild> <Bild>				
<F1: Hilfe><Esc>				

Abb. 5.4: Auch Freistellungsaufträge werden verwaltet ...



- Freistellungen** 4. Das neue Kapitalertragssteuergesetz sieht vor, daß Sie bei Bankinstituten sogenannte Freistellungsaufträge unterschreiben müssen. Auch diese können mit FiPlus verwaltet werden, wie das in Abbildung 5.4 gezeigte Beispiel zeigt. Sie erreichen die Darstellung über FINANZKONTEN FREISTELLUNGEN ÜBERSICHT.



Soweit also ein kleiner Streifzug durch FiPlus. Natürlich können Sie auch noch andere Funktionen ausprobieren. Irgendwann wird aber der Punkt gekommen sein, an dem Sie die Beispieldaten löschen und eigene Konten sowie Sollbeträge definieren möchten. Auch hierzu habe ich wieder eine Schritt-für-Schritt-Anleitung vorbereitet:

- Neu** 1. Wählen Sie DATEI NEU, und bestätigen Sie die Vorgaben zu Jahr und Kalendertag mit .
2. Auf dem Bildschirm erscheint nun die Meldung, daß eine entsprechende Jahresdatei bereits besteht. Geben Sie sowie ein, um die Beispieldaten zu löschen, und bestätigen Sie die anschließende Bildschirmmeldung mit .
- Einrichten** 3. Über DATEI EINRICHTEN sowie PLAN-POSITIONEN BENENNEN erreichen Sie eine Eingabemaske, in der die vorgegebenen Kontenbezeichnungen wahlweise überschrieben oder mit bestätigt werden können.
- Sollbeträge** 4. Sind Sie mit der Benennung fertig, drücken Sie und wählen als nächstes SOLLBETRÄGE EINGEBEN. Die Frage "Beträge für alle Monate gleich?" wird in der Regel mit beantwortet. Anschließend können Sie für jede Position den geplanten Betrag eingeben.
- Konten** 5. Nach dieser zeitaufwendigen Arbeit müssen Sie nur noch die Geldanlage- und Kreditkonten einrichten, wobei Sie die vorgegebenen Daten einfach überschreiben können.

Die Einrichtungsprozedur ist damit abgeschlossen. Aktualisiert wird der Finanzplan jeweils durch die Eingabe von Istbeträgen. Hierzu wählen Sie ISTBETRÄGE BUCHUNGSLISTE und nehmen dort die entsprechenden Buchungen vor. Anhand der Kontoauszüge werden die einzelnen Girokonto-Buchungen dann monatsweise in eine Buchungsliste eingetragen. Um eine rechnerische Kontostandsinformation abzurufen, in der auch die noch offenen Posten des jeweiligen Monats berücksichtigt werden, wählen Sie ISTBETRÄGE KONTOSTAND.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß aufgrund der Komplexität des Programms keine vollständige Beschreibung möglich ist. Wenn Sie sich mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein registrieren lassen, erhalten Sie jedoch ein ausführliches, 74seitiges Handbuch.



Wenn Sie sich aufgrund Ihrer Tests dafür entscheiden, Ihre Finanzplanung langfristig mit FiPlus durchzuführen, sollten Sie sich unbedingt registrieren lassen, da die Shareware-Version jeweils nur das aktuelle Kalenderjahr unterstützt!



Referenz

Menü DATEI

- LADEN: Lädt eine vorhandene Jahresdatei in den Hauptspeicher.
- NEU: Legt nach Bestätigung einer Bildschirmmeldung mit  sowie  eine neue Jahresdatei an, wobei die Sollbeträge der Beispieldaten gelöscht werden.
- VORJAHR: Ermöglicht beim Wechsel des Kalenderjahres die Übernahme der Vorjahresdaten (nur in der Vollversion möglich).



- EINRICHTEN: Blendet ein Untermenü ein, über das Plan-Positionen benannt, Sollbeträge eingegeben und Geldanlage- sowie Kreditkonten eingerichtet werden können.
- DRUCKEN: Ermöglicht den Ausdruck von Einnahmen-Ausgaben-Übersichten, Monats- oder Jahres-Finanzplänen, Buchungslisten, Kontostandsinformationen, Istbeträgen, Kontoauszügen etc.



Voreingestellt sind die Druckparameter für Epson-kompatible Nadeldrucker. Falls beim Ausdruck mit einem anderen Modell Probleme auftauchen, sollten Sie FiPlus beenden und unter DOS eine andere Steuerdatei mit dem Dateinamen FIPLUS.DRP versehen. Je nach Druckertyp ist hierfür eine der untenstehenden Befehlszeilen erforderlich:

```
copy deskjet.drp fiplus.drp   
copy hplajet.drp fiplus.drp   
copy ibmpro.drp fiplus.drp 
```

- BEENDEN: Speichert die Daten und beendet die Arbeit mit FiPlus.

Menü BEARBEITEN

- MONATS-SOLLBETRAG: Nach Eingabe der entsprechenden Kennziffer können Sie für jede beliebige Position und für jeden beliebigen Monat einen vom Jahresplan abweichenden Sollbetrag eingeben.
- JAHRES-SOLLBETRÄGE: Nach Eingabe der entsprechenden Kennziffer können Sie für jede beliebige Position einen neuen Jahres-Sollbetrag festlegen.
- BENENNEN: Ermöglicht die nachträgliche Umbenennung einer beliebigen Position (z. B. "Netto Gehalt Hans" in "Netto Gehalt ShareBert").



- **UMSETZEN:** Ermöglicht die Übernahme der Daten einer Position auf eine andere, noch nicht verwendete Position (beispielsweise "Kfz-Haftpflicht" auf "Sonstige Versicherungen").
- **ZUSAMMENLEGEN:** Ermöglicht das Zusammenlegen zweier Positionen auf eines der beiden Konten (z. B. "Kfz-Haftpflicht" und "Kfz-Steuer" auf "Sonstige Versicherungen").
- **TRENNEN:** Ermöglicht die Aufteilung der Daten einer Finanzplan-Position auf zwei Positionen.

Menü ISTBETRÄGE

- **BUCHUNGSLISTE:** Hier werden die Istbeträge in eine monatliche Girokonten-Buchungsliste eingegeben, wobei zunächst der betreffende Monat abgefragt wird.
- **MONATSABSCHLUSS:** Hier werden nicht in Anspruch genommene Sollbeträge am Monatsende gelöscht oder auf andere Positionen übertragen.
- **KONTOSTAND:** Hier wird der aktuelle Kontostand des Girokontos ermittelt, wobei auch Posten berücksichtigt werden, die noch offenstehen.
- **DATENSATZ-FUNKTIONEN:** Ermöglicht das Löschen oder Ändern von Datensätzen aus einer Monats-Buchungsliste.
- **MONATS-ISTBETRÄGE:** Erstellt eine Liste der Monats-Istbeträge für eine Planposition.
- **JAHRES-ISTBETRÄGE:** Erstellt eine Liste der Istbeträge des ganzen Jahres für eine Planposition.



- VERKNÜPFEN: Ermöglicht die Verknüpfung einer Finanzplan-Position mit dem Kreditkontenbereich (beispielsweise “Bausparkasse” mit dem Kreditkonto “Bauspardarlehen”).

Menü ÜBERSICHTEN

- EINNAHMEN/AUSGABEN: Erstellt eine Monatssummen-Übersicht aller Einnahmen und Ausgaben sowie der entstandenen Differenz.
- MONATS-FINANZPLAN: Gibt einen Finanzplan für den aktuellen oder einen beliebigen anderen Monat auf dem Bildschirm aus.
- JAHRES-FINANZPLAN: Gibt einen Finanzplan für das gesamte Kalenderjahr zunächst einmal auf dem Bildschirm und dann wahlweise zusätzlich auf dem Drucker aus.
- JAHRESSUMMEN: Erstellt eine Jahressummen-Übersicht für alle Positionen des Finanzplans.

Datei	Bearbeiten	Istbeträge	Übersichten	Finanzkonten	Optionen
Jahressummen der Einzelpositionen					
1993	81	Saldountrag (Monto)	433.12	-8.56 %	
	82	Nettogehalt Hans	55346.27	72.64 %	
	83	Nettogehalt Mechthild	18687.78	24.26 %	
	84	Kindergeld Ub	1698.88	2.18 %	
	85	Zinsentnahmen	498.88	8.64 %	
	86	sonstige Kreditaufn.	212.44	8.28 %	
	87	Summe Einnahmen	77816.49	188.88 %	
	88	Haushalt BA	15148.88	19.66 %	
	89	Taschengeld BA	2488.88	3.12 %	
	10	Tilgung Hypothek LA	1866.66	1.39 %	
	11	Zinsen Hypothek LA	4688.88	5.97 %	
	12	Bausparkasse LA	9888.88	11.69 %	
	13	VAC-Bank/Passat LA	4625.38	6.81 %	
	14	Lebensvers. Allianz DA	1836.88	1.35 %	
	15	Unfallvers. Kinder DA	273.88	8.35 %	
Blättern: <Bildt> <BildJ>			<F1: Hilfe><Esc>		

Abb. 5.5: Auszug aus einer Jahressummen-Übersicht



Wie Sie in der Abbildung 5.5 an einem Beispiel sehen, können Sie unter JAHRESSUMMEN genau kontrollieren, um wieviel Prozent einzelne Positionen überschritten bzw. nicht erreicht wurden.

Menü FINANZKONTEN

- **ÜBERSICHT:** Zeigt alle Geldanlage- oder Kreditkonten mit dem jeweils aktuellen Kontostand an.
- **STAMMDATEN:** Ermöglicht eine Bearbeitung der Stammdaten von Geldanlage- oder Kreditkonten (z. B. Kontonummer ändern).
- **BUCHUNGSLISTE:** Ermöglicht die Eingabe von Buchungen auf Geldanlage- oder Kreditkonten (z. B. angefallene Zinserträge).
- **KONTOAUSZUG:** Erstellt einen Kontoauszug für ein beliebiges Geldanlage- oder Kreditkonto.
- **DATENSATZ-FUNKTIONEN:** Ermöglicht das nachträgliche Löschen oder Ändern einer Finanzkonten-Buchung.
- **FREISTELLUNGEN:** Ermöglicht das Einrichten, Bearbeiten oder Anzeigen von Freistellungsaufträgen für Bankinstitute.

Menü OPTIONEN

- **MONAT:** Gibt für alle Programmfunktionen einen beliebigen Monat vor.
- **DRUCKER:** Ermöglicht die Anpassung an jeden beliebigen Drucker durch Eingabe entsprechender Steuerungssequenzen.



- **FARBEN:** Ermöglicht die Einstellung individueller Bildschirmfarben.
- **INFOTEXT:** Hiermit kann die Informationszeile am unteren Bildschirmrand aus- bzw. wieder eingeblendet werden.

6. Numi



Abb. 6.1: Startbildschirm von Numi

Beschreibung

Sammeln Sie Geldmünzen? Dann werden Sie von Numi, der grafischen Münzdatenbank, bestimmt begeistert sein. Die Datenbank erlaubt nämlich nicht nur die Eingabe verschiedener Münzdaten (19 Felder) sowie eines bis zu 1024 Zeilen langen Textes. Jeder Münze ist zudem eine Abbildung mit 16 Graustufen und VGA-Qualität zugeordnet. Weitere Leistungsmerkmale:

Münzen

- Suchen in Datenbankfeldern
- Liste der erfaßten Münzen in Tabellenform
- Datensätze nach beliebigen Kriterien selektieren
- Drucken selektierter Datensätze
- Integrierter Taschenrechner



Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \NUMI zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 1 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md numi ␣  
cd numi ␣  
copy a:!numi.exe ␣  
!numi ␣
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !numi.exe" ␣ nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Starten Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Numi durch die Eingabe von

```
numi30 ␣
```

Nachdem Sie den in Abbildung 6.1 gezeigten Startbildschirm mit einer beliebigen Taste weggedrückt haben, erscheint zunächst ein Shareware-Hinweis, den Sie nach fünf Sekunden ebenfalls mit einer beliebigen Taste wegdrücken können.

Registrierung Wenn Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein die Vollversion von Numi ordern, entfällt nicht nur der eben genannte Shareware-Hinweis - Sie erhalten außerdem rund 7 MByte weiterer Bilddateien (z.T. Schönnr. 1-174).



9:58 NUMI 3.8 Satz-Nr: 1/ 18 Letzte Änderung: 13.04.1993

Nummer:	S 111		
Bezeichnung:	5 DM Germanisches Museum		
Land:	Deutschland		
Epoche:	Bundesrepublik	Samme lgeb:	Gedenkmünzen
Währung:	DM	Erhaltung:	PP
Jahr:	1952	anzahl:	1
Münzzeichen:	D	EK-Datum:	11.11.1985
Ausgabe-Datum:	11.09.1953	EK-Preis:	2300,00
Auflage:	1240	Preis 1:	3000,00
Material:	Silber	Preis 2:	3200,00
Bild-Datei:	111.MUN	Preis 3:	3400,00

5 Deutsche Mark (100 Jahre Germanisches National-Museum Nürnberg)

Us: Goldene, ostgotische Adlerfibel aus dem 5. Jahrhundert

Gefunden im Grab einer Prinzessin in Italien.
Fibel befindet sich im Germanischen National-Museum Nürnberg.

Rand: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT

Kopieren Text Such Edit Blättern Selektion Drucke Bild Son Löscht Pack Quit
Datensatz anfügen [F1-Help]

Abb. 6.2: Der erste Beispieldatensatz ...

Haben Sie den Shareware-Hinweis weggedrückt? Dann sollte auf Ihrem Bildschirm, wie in Abbildung 6.2 gezeigt, der erste Beispieldatensatz zu sehen sein - und zwar zunächst in Textform.

Text

Möchten Sie, wie in Abbildung 6.3 zu sehen, das dazugehörige Bild angezeigt bekommen? Dann wählen Sie mit  den Menüpunkt BILD und drücken . Ein erneuter Tastendruck lässt Numi wieder zur Textanzeige zurückwechseln.

Bild

Falls bei Ihnen nach dem Aufruf von BILD die Meldung "Zu wenig RAM frei für Bild" auftaucht, sollten Sie Numi zunächst beenden! Sie können für Abhilfe sorgen, indem Sie in den Systemdateien CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT überflüssige Einträge löschen oder vorübergehend mit einem "*" am Anfang der Zeile versehen. Anschließend müssen Sie die geänderten Dateien abspeichern und Ihren PC mit der Reset-Taste oder durch Eingabe der Tastenkombination **[Strg][Alt][Entf]** neu starten. Weitere Hinweise zum Thema Arbeitsspeicher entnehmen Sie bitte Ihrem DOS-Handbuch! In jedem Fall liegt kein Programmfehler vor, sondern es steht lediglich nicht genügend freier Arbeitsspeicher zur Verfügung. Sollte sich dieser Zustand nicht ändern lassen, können Sie natür-





lich trotzdem mit Numi arbeiten, müssen dann aber auf die Bildausgabe verzichten.



Abb. 6.3: ... und die dazugehörige Abbildung

Blättern Um zu erfahren, welche weiteren Beispieldatensätze und Bilder zum Lieferumfang von Numi gehören, wählen Sie am besten den Menüpunkt BLÄTTERN, um die in Abbildung 6.4 gezeigte Tabelle zu erreichen.

Hier markieren Sie mit den gewünschten Datensatz und holen ihn mit auf den Bildschirm. Natürlich können Sie sich zu jedem Beispieldatensatz die dazugehörige Grafik anzeigen lassen ...

Neue Datensätze Als Münzsammler werden Sie sich natürlich nicht mit zehn Beispieldatensätzen zufriedengeben. Wie Sie beliebig viele weitere Münzen erfassen können, zeigt die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Wählen Sie ANFÜG oder geben Sie ein, damit eine leere Eingabemaske erscheint.



10 15 NUMI 3.0 Satz-Nr: 1/ 18 Letzte Änderung: 13.04.1993

←F1→ Verlassen mit <RET>

NUMMER	BEZEICHNUNG	LAND
S 111	5 DM Germanisches Museum	Deutschland
S 112	5 DM Friedrich von Schiller	Deutschland
S 113	5 DM Ludwig Wilhelm I. von Baden	Deutschland
S 114	5 DM Joseph Freiherr von Eichendorff	Deutschland
S 116	5 DM Johann Gottlieb Fichte	Deutschland
S 117	5 DM Gottfried Wilhelm Leibniz	Deutschland
S 118	5 DM Wilhelm von Humboldt	Deutschland
S 119	5 DM Friedrich Wilhelm Raiffeisen	Deutschland
S 120	5 DM Johannes Gutenberg	Deutschland
S 121	5 DM Max von Pettenkofer	Deutschland

←F1→ EINGABE UND BEW. UND FACHHELP

anfüg Kopieren Text Such Edit Blättern Selektion Drucke Bild Son Lös Sch Pack Quit
In Datenbank blättern [F1=Help]

Abb. 6.4: Liste der Beispieldatensätze

2. Füllen Sie nacheinander die Felder Nummer, Bezeichnung, Land etc. aus, wobei Sie jede Eingabe mit bestätigen müssen. Ausnahme: Wenn das letzte Zeichen innerhalb eines Feldes ausgefüllt wird, springt der Cursor automatisch ins nächste Feld.
3. Wenn Sie bei einem Feld nicht wissen, welche Eingabe von Ihnen erwartet wird, brauchen Sie nur zu drücken, um einen entsprechenden Hinweis abzurufen.
4. Vorsicht beim Feld "Bild-Datei", denn hier darf nur eine Datei mit der Endung ".NUM" eingegeben werden, die sich im Unterverzeichnis von Numi befinden muß!
5. Nachdem Sie das letzte Feld mit bestätigt haben, ist der neue Datensatz bereits gespeichert.
6. Um eine Textdatei anzulegen, wählen Sie TEXT oder tippen den Kennbuchstaben . Sie erreichen daraufhin einen kleinen Texteditor, in dem Sie eine Beschreibung eingeben können, die bis zu 1024 Zeilen umfassen darf.

Bild-Datei

Text



7. Sind Sie damit fertig, drücken Sie **[F2]**. Die ersten acht Textzeilen werden jeweils unter dem Datensatz angezeigt.



Innerhalb des Texteditors stehen Ihnen eine Menge Befehle, wie z. B. Blockanfang, Blockende, Suchen, Formatieren etc. zur Verfügung: Drücken Sie einfach **[F]**, um das "Editor-Hilfe-Menü" aufzurufen, und wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Referenz

Menü ANFÜG

Nach der Auswahl von ANFÜG wird eine leere Bildschirmmaske angezeigt, deren Felder anschließend mit den Daten einer neu zu erfassenden Münze ausgefüllt werden können. Sobald Sie das letzte Feld mit **[↵]** bestätigt haben, ist der neue Datensatz gespeichert.

Menü KOPIEREN

Auch dieser Menüpunkt dient zum Anfügen eines neuen Datensatzes, wobei im Unterschied zu ANFÜG jedoch die Daten der zuvor angezeigten Münze in die neue Bildschirmmaske übernommen werden.

Anstatt jedes Feld neu auszufüllen, überschreiben Sie nun einfach die unterschiedlichen Daten, während gleichbleibende Felder einfach mit **[↵]** in den neuen Datensatz übernommen werden können.

Menü TEXT

Möchten Sie die maximal 1024 Textzeilen in vollständiger Form einsehen oder editieren? Dann gelangen Sie über die-

sen Menüpunkt in einen speziellen Texteditor und können die Beschreibung mit  durchblättern.

Selbstverständlich sind auch beliebige Textänderungen zulässig. Numi stellt Ihnen hierfür innerhalb des Editors die folgenden Tastaturbefehle zur Verfügung:

Editieren

	Hilfsmenü
	Text speichern
	Block lesen
	Formatieren
	Text drucken
 	Druckerparameter
	Blockanfang
	Blockende
 	Blockmarkierung löschen
	Suchen
 	Suchen und Ersetzen
 	Gesamten Text löschen

Funktionstasten

Menü SUCH

Nach der Auswahl von SUCH können Sie eine beliebige Zeichenkette eingeben und mit  bestätigen.

Numi zeigt daraufhin den ersten Datensatz an, in dem die Zeichenkette in einem beliebigen Datenfeld vorkommt. Falls es sich hier noch nicht um den gewünschten Datensatz handelt, können Sie die Suche beliebig oft wiederholen lassen.

Damit bei der Suchfunktion auch sämtliche Datensätze berücksichtigt werden, sollten Sie vor dem Aufruf von SUCH über BLÄTTERN zum ersten Datensatz zurückblättern!



Menü EDIT

Nach der Auswahl von EDIT können Sie die Feldinhalte des aktuellen Datensatzes beliebig überschreiben.



Beachten Sie, daß Änderungen nur gespeichert werden, wenn Sie so oft  drücken, bis das letzte Feld bestätigt wurde! Drücken Sie aber , wird wieder der alte Zustand hergestellt.

Menü BLÄTTERN

Nach der Auswahl von BLÄTTERN sehen Sie die bereits in Abbildung 6.4 gezeigte Liste aller bereits erfaßten Datensätze, die nach Nummern sortiert ist.

Um sich einen anderen Datensatz anzeigen zu lassen, markieren Sie die gewünschte Nummer mit Hilfe der Pfeiltasten und drücken .

Menü SELEKTION

Hier klappt ein Untermenü mit den zuvor über SON definierten Selektionen auf. Sofern Sie noch keine eigenen Kriterien angegeben haben, sind folgende Selektionen möglich:

- Beispiele**
- “1968” listet nur Datensätze von Münzen auf, die im Jahr 1968 ausgegeben wurden.
 - “Beispiel” listet nur Datensätze von Münzen auf, die aus Gold gefertigt wurden oder die zwar aus Silber bestehen, dafür nach 1964 und vor 1968 ausgegeben wurden.
 - “EK < 100” listet nur Datensätze von Münzen auf, deren Einkaufspreis unter 100 DM liegt.
 - “Namen” sucht alle Münzen heraus, die als Bezeichnung den Namen “Wilhelm” enthalten.



Wenn Sie nach einer Selektion BLÄTTERN wählen, werden jeweils nur diejenigen Datensätze aufgelistet, die den Selektionskriterien entsprechen. Um wieder alle erfaßten Datensätze angezeigt zu bekommen, müssen Sie SON sowie SELEKTION LÖSCHEN aufrufen!



Menü DRUCKE

Nach der Auswahl von DRUCKE sowie DRUCKER klappt ein Untermenü mit folgenden Möglichkeiten auf:

- DATENSATZ WIE AUF BILDSCHIRM druckt die zuvor selektierten Datensätze genau in der Form aus, wie sie auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- ASCII-TABELLE gibt alle Felder der Datenbank in tabellarischer Form aus.
- SELBSTDEFINIERT gibt nur solche Felder auf dem Drucker aus, die Sie zuvor über SON sowie DRUCKERKONFIGURATION ausgewählt haben.

Druckoptionen

ACHT! Sofern der Ausdruck nicht gerade auf einem Epson-kompatiblen Nadeldrucker erfolgen soll, müssen Sie vor dem Aufruf einer Druckoption das richtige Druckermodell installieren! Wie's geht, erfahren Sie im Kapitel "Menü SON" neben "Anderer Drucker".

Menü BILD

Sofern der verfügbare Arbeitsspeicher ausreicht, zeigt Numi nach der Auswahl von BILD die zum aktuellen Datensatz gehörende Grafik an. Mit einem beliebigen Tastendruck kehren Sie anschließend wieder zur Textdarstellung zurück.

Grafik

Menü SON

Nach der Auswahl von SON klappt ein Untermenü mit folgenden Optionen auf:

- INFO gibt verschiedene Informationen, wie Anzahl der Datensätze, aktuell installierter Drucker, Gesamtpreis aller Münzen, Adresse des Programmautors etc., auf dem Bildschirm aus.



- IMPORT VON NUMI 2.0 ermöglicht das Importieren von Münzdaten, die mit der älteren Programmversion 2.0 von Numi erfaßt wurden.
- SELEKTIONEN DEFINIEREN zeigt die vier vordefinierten Selektionen an, deren Felder Sie beliebig überschreiben und so eigene Selektionskriterien definieren können.
- LÖSCHMARKIERUNGEN SETZEN versieht alle zuvor selektierten Datensätze mit einer Löschmarkierung.
- LÖSCHMARKIERUNGEN AUFHEBEN hebt alle zuvor gesetzten Löschmarkierungen wieder auf.
- SELEKTION LÖSCHEN führt dazu, daß nach einer Selektion wieder alle verfügbaren Datensätze angezeigt werden.

**Anderer
Drucker**

- Um eines von 130 verfügbaren Druckermodellen auszuwählen, rufen Sie DRUCKER-KONFIGURATION sowie EDITIEREN auf. Sobald Sie mit Hilfe der Pfeiltasten das Feld "D_Name" erreicht haben, klappt eine Liste mit den entsprechenden Druckernamen auf.

Sortierfunktion

- SORTIEREN blendet ein Menü ein, in dem neben der Vorgabe "Nummer" auch jedes beliebige andere Datenfeld als Kriterium für die Sortierung der Datensätze angegeben werden kann. Anschließend müssen Sie noch so oft  drücken, bis alle Felder durchlaufen sind und die neue Einstellung gespeichert wurde!

**Taschen-
rechner**

- TASCHENRECHNER ruft den im Programm integrierten Taschenrechner auf, mit dem Sie beliebige Berechnungen durchführen können.



Menü LÖSCH

Nach dem Aufruf von LÖSCH wird der aktuelle Datensatz als gelöscht markiert. Durch die nochmalige Auswahl des Menüpunkts kann die in der obersten Bildschirmzeile angezeigte Markierung wieder aufgehoben werden.

Um als gelöscht markierte Datensätze tatsächlich aus der Datenbank zu entfernen, müssen Sie anschließend PACK aufrufen.



Menü PACK

Um alle als gelöscht markierten Datensätze unwiderruflich aus der Münzdatenbank zu entfernen, wählen Sie PACK und beantworten die anschließende Rückfrage mit ☐ J.

Menü QUIT

Nach der Auswahl von QUIT wird die Münzdatenbank beendet, und Sie haben wieder den DOS-Prompt vor Augen. Sie können aber auch einfach ☐ Esc drücken, um Numi zu beenden ...



7. KlickScheck

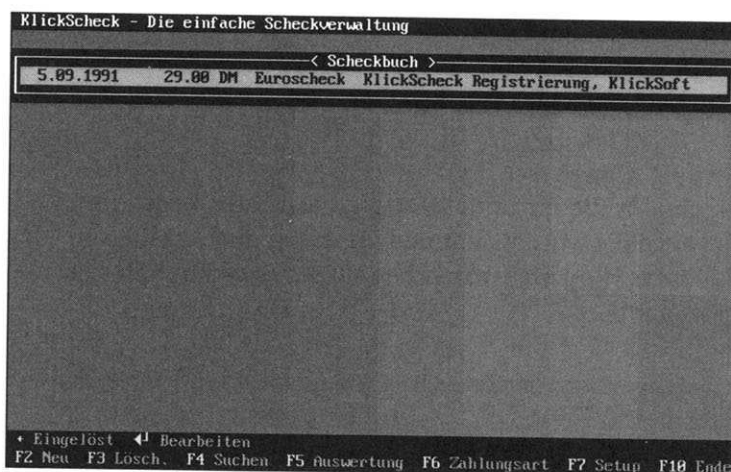


Abb. 7.1: Arbeitsbildschirm von KlickScheck mit Beispielbuchung

Beschreibung

Immer wieder habe ich bei der Durchsicht meiner Kontoauszüge mit Schrecken irgendwelche Scheckeinlösungen zur Kenntnis genommen, an die ich mich absolut nicht erinnern konnte. Bis ich das kleine, aber feine Hilfsprogramm KlickScheck entdeckt habe: Hiermit lassen sich Scheckzahlungen innerhalb weniger Sekunden verbuchen, so daß ich nun zumindest kontrollieren kann, wofür mir meine Bank beispielsweise einen Betrag von 238,41 DM abgebucht hat.



Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \SCHECK zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk



ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md scheck   
cd scheck   
copy a:!klick.exe   
!klick 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !klick.exe"  nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Starten Jetzt kann's losgehen: Starten Sie KlickScheck durch die Eingabe von

scheck 

Registrierung Zunächst wird ein Shareware-Hinweis eingeblendet, den Sie mit jeder beliebigen Taste sofort wegdrücken und so die in Abbildung 7.1 gezeigte Bildschirmdarstellung erreichen können.



Wenn Sie sich registrieren lassen möchten, beziehen Sie die Vollversion am besten mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein.

Beispiel Wie Sie anhand der Beispielbuchung erkennen können, hofft der Programmautor, daß Sie Ihren ersten Eurocheck für die Registrierung von KlickScheck ausstellen. Natürlich können Sie das Beispiel löschen, indem Sie **F3** sowie **J** eingeben.

Zahlungsarten Bevor Sie Ihre erste Scheckzahlung erfassen, sollten Sie zunächst überlegen, ob Sie KlickScheck wirklich nur zur Verwal-

tung von per Euroscheck erfolgten Zahlungen benutzen möchten. Das Programm erlaubt nämlich die Eingabe beliebiger Zahlungsmittel, so daß Sie z. B. auch Kreditkarten- oder Barzahlungen verwalten können.

Und so gehen Sie vor, um neben "Euroscheck" weitere Zahlungsarten hinzuzufügen:

1. Drücken Sie **[F6]** für ZAHLUNGSART. Die Option "Euroscheck" wird bereits vorgegeben.
2. Drücken Sie **[F2]** für "Zahlungsart anlegen", und geben Sie z. B. "Kreditkarte" sowie **[↵]** ein.
3. Legen Sie mit **[F2]** noch weitere Zahlungsarten, wie z. B. "VE-Scheck" an, und kehren Sie mit **[F10]** zum Hauptmenü zurück.

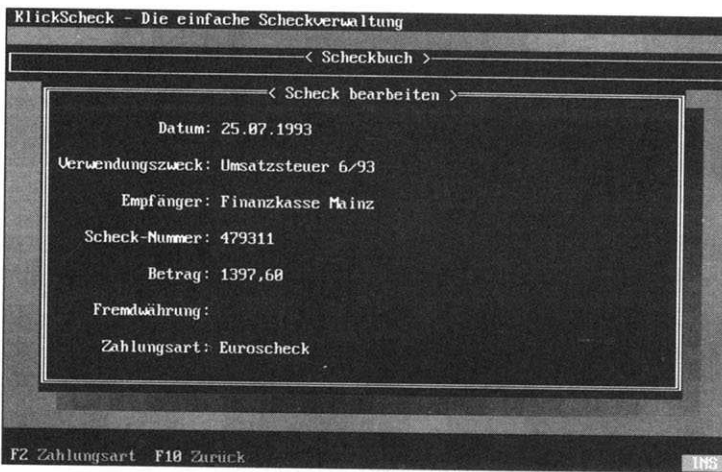


Abb. 7.2: Bildschirmmaske für neue Buchungen

Um eine per Scheck oder mit einem anderen eingetragenen Zahlungsmittel erfolgte Zahlung mit KlickScheck zu erfassen, gehen Sie anschließend wie folgt beschrieben vor:

**Zahlung
buchen**



- Datum**
1. Drücken Sie **[F2]** für NEU. Das angezeigte Ausstelldatum können Sie wahlweise überschreiben oder mit **[↵]** bestätigen.
 2. Daraufhin klappt eine Bildschirmmaske auf, die Sie z. B. so ausfüllen können, wie in Abbildung 7.2 gezeigt.

- Zahlungsart**
3. Falls Sie eine andere Zahlungsart als "Euroscheck" wünschen, müssen Sie **[F2]** drücken und den benötigten Eintrag mit Hilfe der Pfeiltasten sowie **[↵]** auswählen.
 4. Sobald Sie **[F10]** für "Zurück" drücken, wird die Zahlung in das Scheckbuch aufgenommen.



In Abbildung 7.3 sehen Sie, wie das Scheckbuch beispielsweise aussehen kann, nachdem bereits mehrere Zahlungsvorgänge erfasst wurden.

KlickScheck - Die einfache Scheckverwaltung

< Scheckbuch >			
25.07.1993	1397.68 DM	Euroscheck	Umsatzsteuer 6/93, Finanzkasse Mainz
27.07.1993	466.00 DM	Euroscheck	Hotelbuchung München 3-6. Aug., Fremdenv
1.08.1993	46.87 DM	Kreditkart	Hauslieferung Chin. Restaurant, Mandarin
2.08.1993	269.00 DM	Euroscheck	Moni, neues Kostüm, Elegance
18.08.1993	125.00 DM	Euroscheck	Patrone für Laserdrucker, Escom
17.08.1993	4541.00 DM	UE-Scheck	Neuer 486er-PC, ComCom
28.08.1993	112.51 DM	Euroscheck	Lebensmittel, Tengelmann
21.08.1993	67.90 DM	UE-Scheck	Bürobedarf, Post-Nachnahme
28.08.1993	48.00 DM	Euroscheck	Geburtstagsorte, Bäcker Budecker
3.09.1993	99.98 DM	Euroscheck	Lebensmittel, Tengelmann

+ Eingelöst ◀ Bearbeiten
 F2 Neu F3 Löschr. F4 Suchen F5 Auswertung F6 Zahlungsart F7 Setup F10 Ende

Abb. 7.3: Hier wurden bereits zehn Buchungen erfasst ...

- Eingelöst** Möchten Sie jeden Scheck besonders kennzeichnen, nachdem er eingelöst, also Ihrem Konto belastet wurde? Dann markieren Sie im Scheckbuch von KlickScheck einfach den entsprechenden Eintrag, und drücken Sie **[+]**. Sofort erscheint vor dem Datum ein kleines Häkchen.

Und wie finden Sie eine bestimmte Buchung, nachdem Sie bereits mehr Buchungen eingegeben haben, als auf einer Bildschirmseite angezeigt werden können?

Drücken Sie einfach **[F4]** für SUCHEN, damit ein Untermenü **Suchfunktion** mit folgenden Selektionsmöglichkeiten aufklappt:

- Datum
- Betrag
- Währung
- Zeichkette

Sobald Sie sich für eine Option entschieden und z. B. den gesuchten Betrag eingegeben und mit **[↵]** bestätigt haben, wird der entsprechende Scheckbuch-Eintrag farblich hervorgerufen.

Zu guter Letzt stellt KlickScheck noch diverse Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. Hierzu ein Beispiel: **Auswertung**

1. Drücken Sie **[F5]** für AUSWERTUNG.
2. Bestätigen Sie die Vorgabe "Heimatwährung (DM)" mit **[↵]**.
3. Markieren Sie den Eintrag "Alle nicht eingelöst" mit **[↓]**, und drücken Sie wiederum **[↵]**.
4. Prompt errechnet KlickScheck die Summe aller in DM ausgestellten und noch nicht abgebuchten Schecks und zeigt sie am Bildschirm an.

Oder möchten Sie das komplette Scheckbuch ausdrucken lassen? Dann drücken Sie nacheinander **[F7]**, **[↵]**, **[F5]**, **[↵]**, **[↑]**, **[↵]**, **[↓]** und nochmals **[↵]**. Natürlich dürfen Sie nicht vergessen, Ihren an der Standardschnittstelle LPT1 angeschlossenen Drucker vorher auf "Online" zu schalten! **Drucken**



Referenz

Menü NEU

Drücken Sie **[F2]**, um einen neuen Zahlungsvorgang zu erfassen. Das eingeblendete Systemdatum können Sie überschreiben oder mit **[↵]** übernehmen.



Falls Sie grundsätzlich nur Schecks in DM ausstellen, können Sie das Feld "Fremdwährung" als Kontonummer für verschiedene Ausgabearten benutzen. Beispiel: "001" für Bürobedarf, "002" für "Reisekosten" etc.

Menü LÖSCH.

Drücken Sie **[F3]** sowie **[J]**, um den zuvor mit Hilfe der Pfeiltasten markierten Eintrag zu löschen.

Menü SUCHEN

Drücken Sie **[F4]**, und wählen Sie einen der folgenden Untermenüpunkte, um eine bestimmte Buchung angezeigt zu bekommen:

- Datum
- Betrag
- Währung
- Zeichenkette

Menü AUSWERTUNG

Drücken Sie **[F5]** sowie **[↵]**, um die in DM ausgestellten Schecks auszuwerten. Ein Untermenü stellt anschließend folgende Optionen zur Auswahl:

- Alle Einträge
- Alle nicht eingelöst
- Zahlungsart
- Zahlungsart nicht eingelöst
- Einträge drucken

Bei dem zuletzt genannten Untermenüpunkt handelt es sich um einen Schalter, der vor der Auswahl einer anderen Option aktiviert werden muß! Damit die Ausgabe tatsächlich auf den Drucker erfolgt, müssen Sie jedoch vorher SETUP wählen und die korrekte Schnittstelle bestimmen!



Menü ZAHLUNGSART

Drücken Sie **[F6]** sowie jeweils **[F2]**, falls neben der Vorgabe "Euroscheck" weitere mögliche Zahlungsarten, wie z. B. "Kreditkarte" oder "VE-Scheck", definiert werden sollen.

Menü SETUP

Schnittstelle Drücken Sie **[F7]**, und wählen Sie die gewünschte Schnittstelle aus, an der Ihr Drucker angeschlossen ist.

Wenn Sie den Eintrag "Datei" aktivieren, erfolgt die über AUSWERTUNG mögliche Ausgabe des Scheckbuchs in eine Datei, deren Namen Sie anschließend eingeben können (z. B. "scheck.prn").



Menü ENDE

Drücken Sie **[F10]** oder **[Esc]**, um KlickScheck zu beenden und zum DOS-Prompt zurückzukehren. Neue Buchungen werden dabei automatisch abgespeichert.

Programmende

KlickScheck bietet Ihnen zwei weitere Möglichkeiten, für die jedoch kein Extra-Menüpunkt zur Verfügung steht:





- Eingelöst** – Wenn Sie mit Hilfe der Pfeiltasten einen Eintrag markieren und  drücken, wird der betreffende Scheck als eingelöst gekennzeichnet.
- Bearbeiten** – Wenn Sie mit Hilfe der Pfeiltasten einen Eintrag markieren und  drücken, können Sie den Buchungstext, Betrag etc. nachträglich bearbeiten.

8. Knete

KNETE V1.09 (c)1991-93 B.Haendel Shareware 25.07.93

Verzinsung

Anzahl Raten pro Jahr (12,6,4,2,1): 12

Zinsmethode: Standard

Gebühr [%]: 0.00

Kredit

Kreditbetrag:

Zinssatz [%]:

Anzahl Raten insgesamt:

Rate:

Hilfe Zurück

Abb. 8.1: Bildschirmdarstellung nach dem Programmstart

Beschreibung

Wenn es um die Berechnung von Krediten oder Darlehen mit gleichbleibenden Ratenzahlungen geht, gibt es kein einfacheres und effektiveres Programm als Knete!

Raten- zahlungen

Sie geben neben der Anzahl von Raten pro Jahr einfach drei der folgenden Größen ein und bekommen den vierten Wert automatisch berechnet:

- Kreditbetrag
- Zinssatz
- Anzahl der Raten insgesamt
- Höhe einer Rate

Aber das ist noch nicht alles: Knete ermöglicht eine tabellari-
sche Auswertung, die beim Beenden des Programms automa-



tisch in einer Datei festgehalten wird und unterstützt vier verschiedene Zinsberechnungsmethoden.

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \KNETE zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md knete   
cd knete   
copy a:!knete.exe   
!knete 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !knete.exe" nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Starten Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Knete durch die Eingabe von

```
knete 
```

Nach wenigen Sekunden erscheint die in Abbildung 8.1 gezeigte Bildschirmdarstellung.

Registrierung Falls Sie den üblichen Shareware-Hinweis vermissen: Dieser erscheint erst, wenn Sie das Programm mit beenden. Trotzdem ist das Programm in keiner Weise eingeschränkt, was Sie freilich nicht davon abhalten soll, sich mit dem hin-

ten im Buch eingebundenen Bestellschein registrieren zu lassen!

Wie einfach die Bedienung von Knete ist, möchte ich Ihnen anhand eines konkreten Beispiels zeigen, das ich dem in Form einer Textdatei verfügbaren Programmhandbuch entnommen habe:



Angenommen, Sie möchten ein neues Auto kaufen und benötigen hierfür 30.000 DM. Der jährliche Zinssatz der Kreditbank beträgt unverschämte 15 Prozent - nach 36 Monaten soll der Kredit abbezahlt sein. Damit Knete Ihnen anzeigt, mit welcher monatlichen Belastung Sie rechnen müssen, sind folgende Eingaben erforderlich:

Abb. 8.2: Die monatliche Rate beträgt 1039,96 DM

1. Bestätigen Sie die angezeigte Anzahl der Raten pro Jahr (12) mit .
2. Überspringen Sie die Vorgaben bei "Zinsmethode" sowie "Gebühr" (letztere ist in den Wucherzinsen bereits enthalten) jeweils mit .



3. Geben Sie bei "Kreditbetrag" den Wert "30000", bei "Zinssatz" die Prozentzahl "15" und bei "Anzahl der Raten insgesamt" die Zahl "36" ein.
4. Sobald Sie erneut drücken, erscheint das Ergebnis im Feld "Rate". Wie in Abbildung 8.2 gezeigt, müssen Sie in diesem Fall monatlich 1039,96 DM zurückzahlen.



Knete bietet nach der Ausführung einer Berechnung eine detaillierte, tabellarische Auflistung der einzelnen Raten, des jeweiligen Darlehensrestes etc. an. Drücken Sie **[F4]**, um die in Abbildung 8.3 gezeigte Liste zu erreichen. Diese können Sie mit **[Bild ↓]** durchblättern und durch Eingabe von **[F5]** an Ihren vorher auf "Online" geschalteten Drucker ausgeben lassen.

KNETE V1.09 (c)1991-93 B.Haendel		Shareware 25.07.93		
Darlehenshöhe:	30.000,00			
Jährl. Zinssatz (%):	15,00			
Anzahl Raten pro Jahr:	12			
Anzahl Raten insgesamt:	36			
Rate:	1.039,96	*		
Raten pro Jahr:	12.479,52			
Nr.	Zins	Tilgung	Rate	Darlehensrest
0	7.438,55	30.000,00	37.438,55	30.000,00
1	375,00	664,96	1.039,96	29.335,04
2	366,69	673,27	1.039,96	28.661,77
3	358,27	681,69	1.039,96	27.988,08
4	349,75	690,21	1.039,96	27.289,87
5	341,12	698,84	1.039,96	26.591,03
6	332,39	707,57	1.039,96	25.883,46
7	323,54	716,42	1.039,96	25.167,05
8	314,59	725,37	1.039,96	24.441,67
9	305,52	734,44	1.039,96	23.707,23
10	296,34	743,62	1.039,96	22.963,62
[↑↓] vorwärts/rückwärts		[F5] Drucken		[ESC] zurück

Abb. 8.3: Beispiel für eine tabellarische Auswertung

Natürlich berechnet Knete nicht nur die Höhe einer Rate, sondern auch jeden beliebigen anderen Wert. Sie müssen lediglich darauf achten, daß Sie bei Ihren Eingaben unter "Kredit" jeweils nur ein Feld überspringen dürfen.



Was es mit den verschiedenen Zinsmethoden "Standard", "Interner Zinsfuß", "Kölner Urteil" sowie "Privatkredit" auf sich hat, erfahren Sie gleich im Abschnitt "Referenz".

Falls Sie eine Möglichkeit zum Speichern einer mit Knete erstellten Auswertung vermissen, hier noch ein kleiner Tip: Sobald Sie das Programm verlassen und warten, bis der Shareware-Hinweis verschwunden ist, finden Sie im aktuellen Unterverzeichnis eine Datei mit der Bezeichnung KNETE-.AUS. Hier wird automatisch die jeweils letzte Auswertung festgehalten. Um ein Überschreiben zu vermeiden, brauchen Sie die Datei lediglich umzubenennen.



Referenz

Standard

Das standardmäßig vorgegebene Verfahren zur Zinsberechnung beruht auf folgender Formel:

$$R = \frac{Z / N * B}{1 - (1 + (Z / 100 / N)) ** (- M)}$$

Dabei steht R für die Rate, Z für den jährlichen Zinssatz, B für den Kreditbetrag, N für die Anzahl der Raten pro Jahr und M für die Anzahl der Raten insgesamt.

Diese Formel geht davon aus, daß die anteiligen Jahreszinsen und Tilgungen zu jedem Zahlungszeitpunkt (z. B. monatlich) fällig und sofort mit dem Kapitalstand verrechnet werden.

Die Berechnungsweise entspricht dem Urteil des Bundesgerichtshofs aus dem Jahr 1988 zur Tilgung von Hypothekendarlehen. Nachteilig für den Kreditnehmer: Sind Rückzahlungen häufiger als einmal jährlich fällig, ergeben sich belastende Zinseszinsen.



Interner Zinsfuß

Wenn es um die Berechnung der Rentabilität von Investitionen geht, wird normalerweise die als "Interner Zinsfuß" bezeichnete Methode verwendet, die auf der Formel basiert:

$$K = K * (1 + (Z / 100) ** (1 / N)) ** M$$

Hierbei ergeben sich unabhängig von der Häufigkeit der Zahlungen identische Zinsen wie bei einmal jährlicher Zinsfälligkeit.

Kölner Urteil



Ein höchst verbraucherfreundliches Urteil, dessen Kenntnis Ihnen bei einem Ratenkredit vielleicht bereits ein vielfaches vom Verkaufspreis dieses MegaPacks einsparen kann, hat das Landgericht Köln am 29. Juni 1992 gefällt. Der Autor von Knete schreibt hierzu:

"Nach diesem Urteil wird mit allen Raten sofort die Darlehensschuld mit dem gesamten Zahlungsbetrag getilgt. Die Zinsen werden über ein Zinsjahr anteilig den jeweiligen Kapitalständen ermittelt und zunächst ohne Belastung des Darlehenskontos summiert. Nach Ablauf eines Zinsjahres wird das Darlehenskonto mit den summierten Zinsanteilen belastet."

Was dieser feine Unterschied gegenüber der Standardmethode im Klartext bedeutet? In dem Einzelfall des Urteils ging es um einen Kredit in Höhe von 330.000 DM, bei dem der Klägerin Nachforderungen von über 8.000 DM zugesprochen wurden!

Privatkredit

Beim Verleihen von Geld zwischen Privatpersonen (z. B. innerhalb der Familie) werden oftmals gleichbleibende Til-

Beim Verleihen von Geld zwischen Privatpersonen (z. B. innerhalb der Familie) werden oftmals gleichbleibende Tilgungsraten bei mit der Restschuld sinkenden Zinsen vereinbart. Diesem Umstand trägt die vierte in Knete zur Verfügung stehende Methode Rechnung.



Beachten Sie, daß bei der Auswahl von "Privatkredit" die Berechnung der Kredithöhe und des Zinssatzes nicht möglich ist, da sich diese Größen nicht aus den anderen Werten herleiten lassen!



Weitere wertvolle Hinweise beispielsweise zu üblichen Bankgebühren finden Sie in der Datei KNETE.DOC, die Sie unter DOS durch Eingabe der beiden folgenden Befehlszeilen ausdrucken können, sofern Ihr Drucker vorher auf "Online" geschaltet wurde:

```
cd\knete   
copy knete.doc prn 
```



9. Kontokon



Abb. 9.1: Als Paßwort geben Sie zunächst "beispiel" ein

Beschreibung



Sie haben in diesem MegaPack bereits zwei Programme kennengelernt, mit denen Sie Ihre privaten Einnahmen und Ausgaben verwalten können:

- das relativ leicht zu handhabende Easykont (Kapitel 3).
- das professionelle Planungssystem FiPlus (Kapitel 5).

Wer's ganz einfach haben möchte, sollte in jedem Fall das in diesem Kapitel beschriebene Programm Kontokon ausprobieren!

Es erlaubt die Verwaltung von bis zu fünf Konten, wobei Sie mit  jederzeit zwischen den einzelnen Konten umschalten können. Buchungen werden direkt in einer vorgegebenen Liste vorgenommen. Komplizierte Menüleisten sind gar nicht erst vorhanden.



Die wichtigsten Leistungsmerkmale von Kontokon auf einen Blick:

- Paßwortschutz
- Eingaben wie bei einer Tabellenkalkulation
- lernfähige Abkürzungsautomatik
- automatische Sortierung nach Buchungsdatum
- automatische Buchung regelmäßiger Vorgänge
- Suchen nach Buchungstext oder -betrag
- Kontoauszüge drucken
- automatischer Selbsttest auf Virenbefall

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \KONTOKON zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md kontokon   
cd kontokon   
copy a:!\konto.exe   
!konto 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch Eingabe von "del !konto.exe"  nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Kontokon durch die Eingabe von

Starten

```
kontokon 
```



Nach wenigen Sekunden erscheint die in Abbildung 9.1 gezeigte Bildschirmdarstellung.



Bevor Sie eigene Konten einrichten, laden Sie am besten zunächst einmal die mitgelieferten Beispieldaten und spielen ein wenig damit herum. Zu diesem Zweck müssen Sie als Paßwort

beispiel 

eingeben, wobei auf dem Bildschirm lediglich Sternchen angezeigt werden. Anschließend sehen Sie die in Abbildung 9.2 gezeigten Beispielbuchungen, die Sie mit  durchblättern können.

KONTOKON				
Kto-Name: Alfred		Kto-Nr.: 423754460		BLZ: 86036221
Datum	Betrag +/-	Buchungstext	Wertst.	Stand +/-
-	0.00	* Rechnungsabachluß *	23.393	
-	0.00	*****	23.393	
-	0.00	- - -	23.393	
30.393	750.00-	Dauerauftrag	31.393	1603.23
30.393	32.00-	Buchstab 3/6/9/12	31.393	1651.23
1.493	17.70-	Risikoversicherung	1.493	1633.53
1.493	50.00-	Versicherung	3.493	1583.53
5.493	616.60-	Miete	3.493	966.93
10.493	19.00-	Ferischgebühr	12.493	947.93
10.493	206.00-	Energie gerade Monate	-	741.93
14.493	14.10-	Rbo LUZ	-	727.83
15.493	75.00-	Telefon	-	652.83
15.493	2213.43	Gehalt	-	2866.26
30.493	750.00-	Dauerauftrag	-	2116.26
-	0.00	- - -	-	

Abb. 9.2: Beispieldaten zum Durchblättern

Menü Nach einer Menüleiste am oberen Bildschirmrand werden Sie vergeblich suchen. Wenn Sie jedoch die -Taste drücken, klappt ein kleines Menü auf (siehe Abbildung 9.3) - und auch dieses wird nur in seltensten Fällen benötigt.

KONTOKON Kto-Name: Alfred Kto-Nr.: 423754460 BLZ: 86036221

Datum	Betrag +/-	Buchungstext	Wertst.	Stand +/-
-	2267.09	## Anfangsstand ##	211292	2267.09
25.12.92	85.00-	Musikschule	274232	2182.09
30.12.92	23.90-	Buchclub	291292	2152.19
30.12.92	750.00-	Dauerauftrag	301292	1402.19
1.1.93	50.00-	Versicherung	5.193	1352.19
1.1.93	17.70-	Risikoversicherung	5.193	1334.49
31.12.92		Honorar 12/91	6.193	1454.49
5.1.93			8.193	837.89
10.1.93			10.193	754.69
10.1.93		Kontoauszug	12.193	735.69
15.1.93		Suchen	14.193	2590.19
14.1.93		Copyright	15.193	2576.89
30.1.93		Dauerauftrag	30.193	1826.09
13.1.93		ec Autowerkstatt	4.293	1577.64
1.2.93		Versicherung	5.293	1527.64

<ESC> Abbruch

Abb. 9.3: Dieses Menü erreichen Sie mit **[Alt]**

KONTOKON Kto-Name: Alfred Kto-Nr.: 423754460 BLZ: 86036221

Standardbuchungen für		« Juli »	Fälligkeit
[]	1. 7.	50.00- Versicherung	JFMAMJJASOND
[]	1. 7.	17.70- Risikoversicherung	JFMAMJJASOND
[]	5. 7.	616.60- Miete	JFMAMJJASOND
[]	5. 7.	31.00- Beitrag	JFMAMJJASOND
[]	10. 7.	206.00- Energie	JFMAMJJASOND
[]	15. 7.	2213.43- Gehalt	JFMAMJJASOND
[]	15. 7.	57.00- Fernsehgebühr	JFMAMJJASOND

31.12.92	120.00	Honorar 12/91	6.193	1454.49
5.1.93	616.60-	Miete	8.193	837.89
10.1.93	83.20-	Telefon	10.193	754.69
10.1.93	19.00-	Fernsehgebühr	12.193	735.69
15.1.93	1854.50	Gehalt	14.193	2590.19
14.1.93	14.10-	Abo LWZ	15.193	2576.89
30.1.93	750.00-	Dauerauftrag	30.193	1826.09
13.1.93	248.45-	ec Autowerkstatt	4.293	1577.64
1.2.93	50.00-	Versicherung	5.293	1527.64

<T><I><C><V> Wahl, <Leertaste> Markierung, <ENTER> o.k., <ESC> Abbruch

Abb. 9.4: Diese Buchungen werden automatisch ausgeführt

Um die interessanteste Möglichkeit innerhalb des Menüs kennzulernen, brauchen Sie die bereits markierte Option "Feste Buchungen" lediglich mit **[↵]** zu bestätigen: In einer Liste (siehe Abbildung 9.4) werden alle Buchungen angezeigt, die regelmäßig z. B. zum Ersten eines jeden Monats automa-

**Feste
Buchungen**



tisch ausgeführt werden sollen. Später werden Sie die Texte, Beträge und Termine natürlich individuell festlegen ...

Kontowechsel

Wie geht's weiter? Kehren Sie mit **[Esc]** zu den Beispieldaten des Kontos "Alfred" zurück. Wenn Sie **[↵]** drücken, erscheinen statt dessen die Daten des Beispielskontos "Anneliese". Und wenn Sie nochmals **[↵]** drücken, wird das dritte Konto mit dem Titel "Sparkonto" angezeigt.

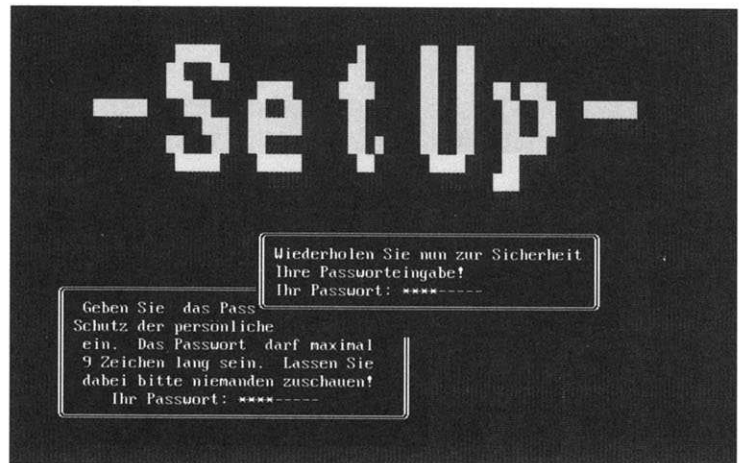


Abb. 9.5: Das Paßwort muß insgesamt dreimal eingegeben werden



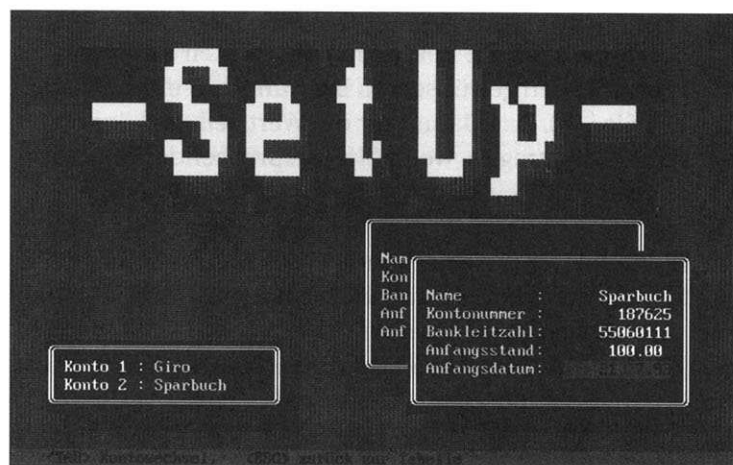
Daß es sich bei Kontokon um ein Programm handelt, das extrem einfach zu bedienen ist, haben Sie inzwischen sicher bemerkt. Jetzt möchte ich Ihnen aber zeigen, welche Vorbereitungen erforderlich sind, damit Sie anstelle der Beispieldaten Ihre eigenen Einnahmen und Ausgaben erfassen können:

1. Beenden Sie Kontokon zunächst, indem Sie **[Esc]** sowie **[↵]** drücken.

Paßwort

2. Starten Sie das Programm erneut, geben Sie als Paßwort diesmal aber nicht "beispiel", sondern z. B. Ihren Vornamen ein.

3. Nach der Bestätigung mit  muß das Paßwort sicherheitshalber noch zweimal eingegeben und bestätigt werden (siehe Abbildung 9.5). Bei späteren Programmaufrufen genügt selbstverständlich die einmalige Eingabe ...
4. Als nächstes werden Sie nach der Zahl der zu verwalten-
den Konten gefragt. Soll lediglich eine Art Haushaltsbuch
geführt werden, geben Sie  ein. Es ist aber auch mög-
lich, bis zu fünf verschiedene Konten anzulegen.
5. Zu jedem Konto können Sie nun einen Namen sowie ei-
nige Stammdaten, wie Kontonummer, Anfangsstand etc.,
eingeben (siehe Abbildung 9.6). Falls Sie mehrere Konten
angelegt haben, springen Sie mit  zur jeweils nächsten
Bildschirmmaske.
6. Jetzt brauchen Sie nur noch  zu drücken, und schon
erscheint eine leere Buchungsliste, die Sie beliebig erwei-
tern können. Auch hier gilt wieder, daß Sie bei der Anla-
ge von mehr als einem Konto mit  wechseln können.

Kontenzahl**Stammdaten****Abb. 9.6:** Eingabe der Stammdaten



Buchen Schauen wir uns abschließend noch an, wie Sie im einzelnen vorgehen müssen, um eine Einnahme oder Ausgabe zu buchen. Alle weiteren Programmfunktionen und Tastaturbefehle können Sie dann im Teil "Referenz" nachschlagen:

- Datum** 1. Setzen Sie den Cursor mit  auf das Feld "Datum". Soll das aktuelle Systemdatum übernommen werden, geben Sie lediglich  ein - ansonsten tippen Sie z. B. "25.8.93" .



Falls Ihnen die schmale Schreibweise des Datums nicht gefällt (die Eingabe ist manchmal etwas verwirrend, da sie noch mit dem normalen Zeichensatz erfolgt), können Sie mit  zu einer normalbreiten Darstellung umschalten. Die jeweilige Jahreszahl kann dann aus Platzgründen aber nicht mehr angezeigt werden.

- Betrag** 2. Springen Sie mit  das Feld "Betrag" an, und tippen Sie z. B. "21.80" bei einer Einnahme oder "21.80-" bei einer Ausgabe. Nach der Bestätigung mit  wird in der rechten Spalte automatisch der neue Kontostand errechnet.

- Bezeichnung** 3. Fehlt nur noch die Bezeichnung: Drücken Sie erneut , geben Sie den gewünschten Buchungstext ein, und drücken Sie . Das Datum für die Wertstellung können Sie später nachtragen, wenn ein entsprechender Kontoauszug der Bank vorliegt.



Wenn Sie häufig gleichlautende Buchungstexte eingeben, können Sie die Abkürzungsautomatik von Kontokon benutzen. Hierzu ein Beispiel: Um zum dritten Mal "Telefonrechnung" einzugeben, sollte es genügen, "Tel" zu tippen und zweimal  zu drücken. Probieren Sie's aus!

Referenz

Menübefehle

Sobald Sie innerhalb von Kontokon die **[Alt]**-Taste drücken, klappt ein Menü mit folgenden Optionen auf:



**Feste
Buchungen**

- Nach der Auswahl von FESTE BUCHUNGEN erscheint eine Liste aller erfaßten Zahlungen oder Einnahmen, die regelmäßig erfolgen. Um eine solche Buchung automatisch vornehmen zu lassen, markieren Sie die entsprechende Zeile mit Hilfe der Pfeiltasten und drücken **[Enter]**.

Falls eine Fehlermeldung erscheint, ist dies kein Grund zur Beunruhigung! Sie müssen die gewünschten Buchungen lediglich zuerst definieren, indem Sie DATENFILE sowie FESTE BUCHUNGEN ÄNDERN aufrufen.



- Nach der Auswahl von DATENFILE sehen Sie ein Untermenü, von denen für Sie lediglich die Option FESTE BUCHUNGEN ÄNDERN von Interesse ist, da Sie hier anschließend alle regelmäßig anfallenden Einnahmen oder Ausgaben definieren können.

Datenfile

Die weiteren Untermenüpunkte zu DATENFILE können nur in der Vollversion von Kontokon aufgerufen werden, die Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein beziehen können! Hier ist es dann möglich, durch die Anlage verschiedener Datenfiles bis zu 495 Konten zu verwalten.



- Auch bei KONTOAUSZUG klappt ein Untermenü auf: Sie bestimmen hier, ob die Ausgabe an den angeschlossenen und auf "Online" geschalteten Drucker, in eine ASCII- oder in eine Export-Datei für eine Datenbank oder Tabellenkalkulation (z. B. MS-Works) erfolgen soll.

Kontoauszug

- SUCHEN wählen Sie, wenn Kontokon die Buchungsliste nach einem bestimmten Text, einem Betrag oder einem Merkmal durchforsten soll.

Suchen



Kontokon beginnt die Suche jeweils bei der ersten Buchung. Handelt es sich bei dem markierten Eintrag noch nicht um die gesuchte Buchung, müssen Sie **[Strg] [L]** eingeben, um die Suche fortzusetzen!



Nach einem Merkmal können Sie nur suchen lassen, wenn Sie innerhalb der Buchungsliste mit **[F7]** die entsprechende Zusatzspalte eingeblendet haben! Hier können Sie jeweils ähnliche Ausgaben oder Einnahmen mit einem Kennbuchstaben (z. B. "L" für Lebensmittel) kennzeichnen.

Copyright

– Nach der Auswahl von COPYRIGHT erscheint zunächst die Versionsbezeichnung von Kontokon. Nach einigen Sekunden wird ein Registrierungsformular eingeblendet, das Sie mit zweimal **[Esc]** wieder verschwinden lassen können.

Beenden

– Nach der Auswahl von BEENDEN erscheint die Rückfrage "Programmende?". Um tatsächlich zum DOS-Prompt zurückzukehren, brauchen Sie die Cursormarkierung nur noch mit **[↵]** auf "Ja" zu setzen.

Tastaturbefehle

[Alt]	Menü aufrufen
[Strg] [Y]	Zeile löschen
[Esc]	Programm beenden
[F1]	Hilfstext einblenden/ausdrucken
[F2]	Handbuch einblenden/ausdrucken
[F5]	Akustische Signale an/aus
[F6]	Anzeige der Uhrzeit an/aus
[F7]	Merkmalsspalte an/aus
[F8]	Jahreszahlen an/aus
[F9]	zum Listenanfang blättern
[F10]	zum Listenende blättern
[↩]	nächstes Konto
[↑] [↩]	vorheriges Konto
[Strg] [L]	Suche wiederholen
2x [Ende]	Abkürzungsautomatik

10. PC-Poly

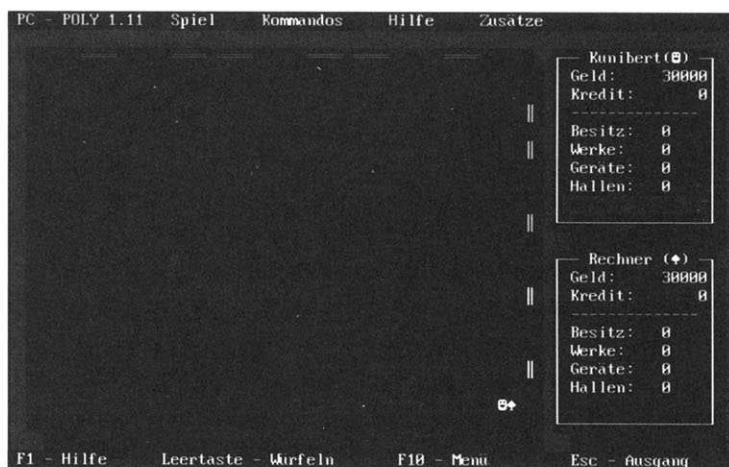


Abb. 10.1: Das Spielbrett von PC-Poly

Beschreibung

Wenn Sie sich das in Abbildung 10.1 gezeigte Spielbrett anschauen, werden Sie unweigerlich an "das" Kapitalistenspiel schlechthin erinnert ...

Dennoch gibt es bei PC-Poly eine Reihe von Unterschieden zu beachten:

- Sie spielen allein gegen den Computer.
- Zum Würfeln brauchen Sie lediglich die Taste - Die Abwicklung sämtlicher Geschäfte erfolgt bargeldlos; in Anspruch genommene Dienstleistungen werden z. B. einfach abgebucht.

Unterschiede



- Das Spielgeschehen wurde an die Computerwelt angepaßt, z. B. gibt's eine Karte "PC-Poly hat Ihre CPU ruiniert! Als Entschädigung erhalten Sie 3000 Mark!".
- Völlig neue Spielelemente, wie Kasino oder Lotterie, sind hinzugekommen.



Ist Ihr PC mit der grafischen Benutzeroberfläche Windows ausgestattet? Dann sollten Sie dieses Kapitel überspringen, denn das MegaPack Geld beinhaltet auch die Windows-Version dieses Spielprogramms! Winopoly wird in Kapitel 20 beschrieben und zeichnet sich durch eine bessere grafische Darstellung sowie durch die Möglichkeit aus, mit bis zu vier Teilnehmern zu spielen.

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \PCPOLY zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md pcpoly   
cd pcpoly   
copy a:!\pcpoly.exe   
!pcpoly 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !pcpoly.exe"  nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Jetzt kann's losgehen: Starten Sie das Spiel durch die Eingabe von

Starten

pcpoly 

Nach wenigen Sekunden erscheint das in Abbildung 10.1 gezeigte Spielbrett. Sie heißen "Kunibert" und können direkt anfangen zu würfeln, indem Sie  drücken.

Es wäre langweilig, wenn ich Ihnen nun seitenlang die genauen Spielregeln erklären würde, zumal sich PC-Poly weitgehend selbst erklärt. Ich habe aber einige Bildschirmabbildungen zusammengestellt und kommentiert, die einen guten Eindruck eines möglichen Spielverlaufs vermitteln:

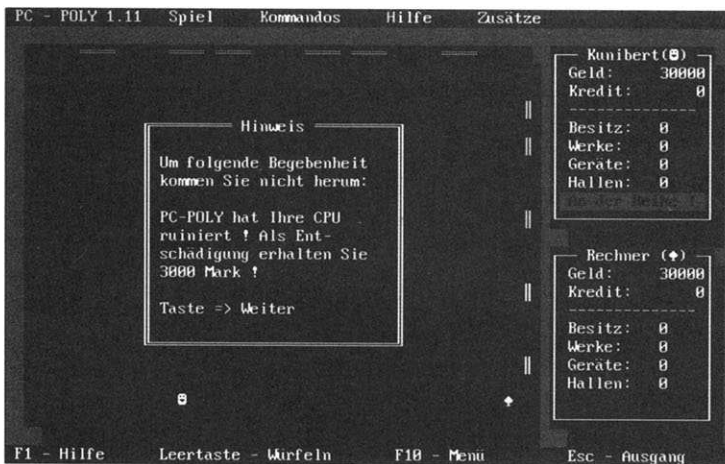


Abb. 10.2: Glück im Unglück nach dem ersten Würfeln

Zur Abbildung 10.2: Beim ersten Würfeln bin ich auf das Feld "CARD" gekommen und hatte Glück im Unglück. Natürlich läuft mein PC wie gewohnt - mein Konto ist aber um 3000 Mark reicher!

CARD

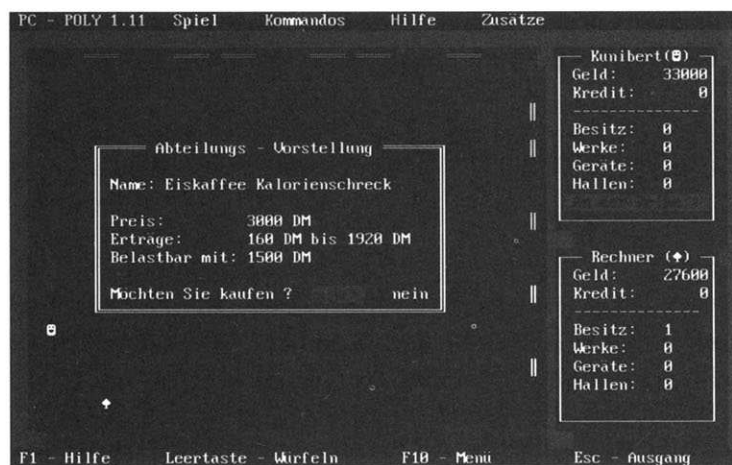


Abb. 10.3: Kauf einer Abteilung

Abteilungen

Zur Abbildung 10.3: Hier sehen Sie, wie mir die Abteilung "Eiskaffee Kalorienschreck" zum Kauf angeboten wird. Da ich später möglichst viele Mieteinnahmen haben möchte, werde ich natürlich zugreifen ...



Mehrere Abteilungen, die zu einer Firma gehören, sind jeweils am Rand des Spielfelds durch dieselbe Farbe gekennzeichnet. Besitzen Sie alle Abteilungen einer Firma, können Sie Maschinen oder sogar ganze Produktionshallen kaufen und so Ihre Mieteinnahmen beträchtlich erhöhen.



Welche Abteilungen bei PC-Poly zur Verfügung stehen, zeigt die folgende Auflistung:

- Copy-Center - Einkauf
- Copy-Center - Verkauf
- Spielhalle Power 2000
- Kerzenfabrik - Einkauf
- Kerzenfabrik - Produktion
- Kerzenfabrik - Verkauf
- Lederwaren - Einkauf
- Eiskaffee Kalorienschreck
- Lederwaren - Verarbeitung

- Lederwaren - Verkauf
- Spielhalle Mega
- Hörgeräte - Einkauf
- Hörgeräte - Reparatur
- Hörgeräte - Verkauf
- Büromaschinen - Einkauf
- Büromaschinen - Wartung
- Büromaschinen - Verkauf
- Spielhölle Gamegirl
- Stahlwerk - Einkauf
- Stahlwerk - Produktion
- Restaurant - Schlemmereck
- Stahlwerk - Verkauf
- Orgelbau - Entwicklung
- Orgelbau - Verkauf
- Orgelbau - Wartung
- Spielhalle Dösbaddel
- Software - Entwicklung
- Software - Vertrieb

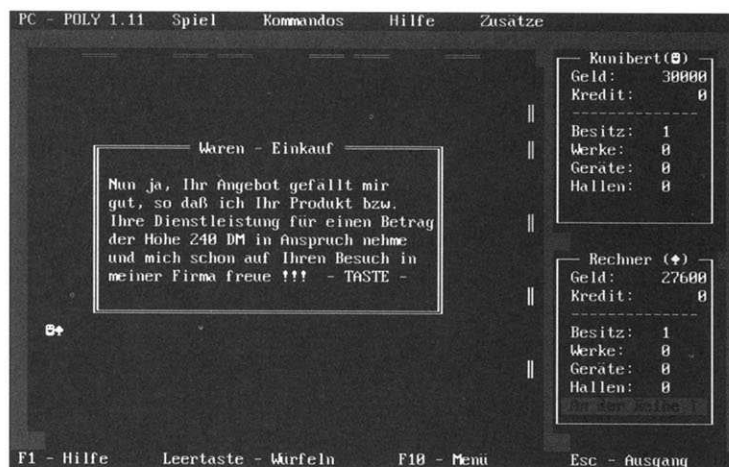


Abb. 10.4: Die erste Einnahme wird fällig ...

Zur Abbildung 10.4: Kurz nach dem Kauf einer Abteilung hat der Computer-Gegner das Feld betreten. Während beim Ori-

Einnahmen



ginal Mieten gezahlt werden, muß man bei PC-Poly Dienstleistungen der jeweiligen Abteilung in Anspruch nehmen und dafür entsprechend bezahlen.

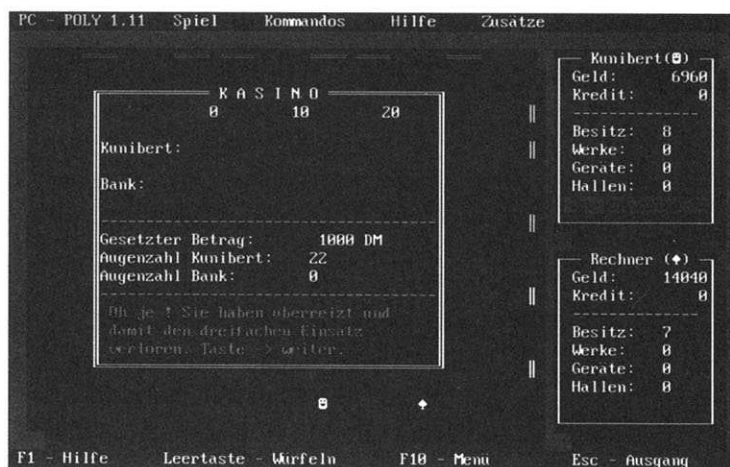


Abb. 10.5: ShareBert hat im Spielkasino überreizt

Spielkasino Zur Abbildung 10.5: Wenn Sie ein KA-Feld betreten, müssen Sie zunächst den Betrag eingeben, den Sie riskieren möchten. Anschließend dürfen Sie so oft würfeln, wie Sie möchten. Das Ziel besteht darin, eine Gesamt-Augenzahl zu erreichen, die möglichst nur knapp unter 21 liegt. Sobald Sie nicht mehr würfeln möchten, drücken Sie **[F1]**. Der PC versucht anschließend, noch näher an die 21 heranzukommen. Ich habe leider zu lange gewürfelt und mit einer Augenzahl von 22 überreizt. Ihnen wünsche ich natürlich mehr Glück - auch auf den Feldern JACK und LOTT, wo Sie ebenfalls zu einem Glücksspiel aufgefordert werden!

Tauschen Zur Abbildung 10.6: Wenn Ihnen der PC ein derartiges Tauschangebot macht, sollten Sie nicht leichtfertig mit "Nein" antworten! Schließlich geht es darum, möglichst alle Abteilungen einer Firma zu besitzen, damit Maschinen und Produktionshallen angeschafft werden können.

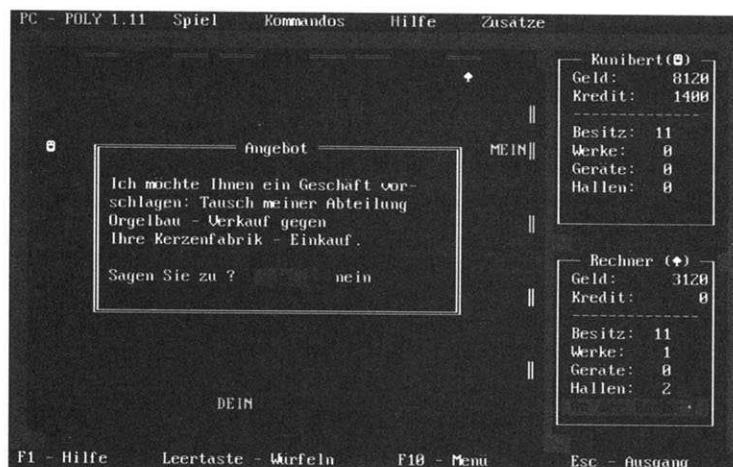


Abb. 10.6: Tauschangebote sollten Sie sorgfältig prüfen!

Suchen Sie auf dem Spielfeld nach den Markierungen "MEIN" und "DEIN"! So können Sie leicht prüfen, ob das angebotene Objekt für Sie wertvoll ist oder nicht.



Natürlich können auch Sie dem PC Tauschgeschäfte vorschlagen. Hierzu ist aber - ebenso wie zum Kauf von Maschinen etc. - der Aufruf eines Menüpunkts erforderlich. Und diese werden erst im folgenden Abschnitt "Referenz" beschrieben.

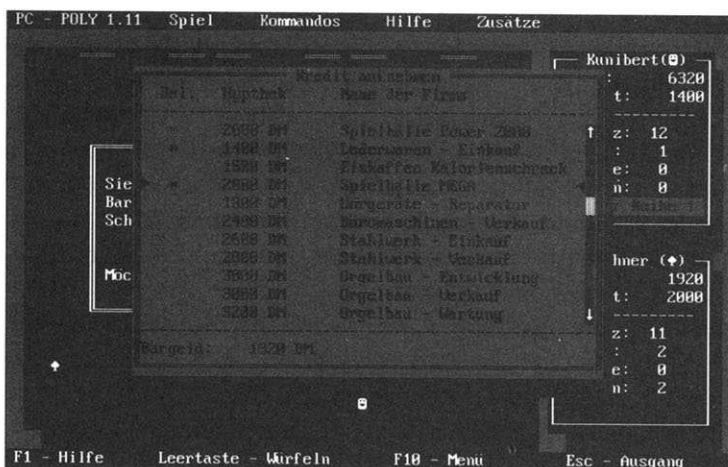


Abb. 10.7: ShareBert wird zur Kreditaufnahme gezwungen



Kredite Zur Abbildung 10.7: Ich habe aber auch wirklich Pech! Hier bin ich auf ein Feld des Gegners gekommen, auf dem bereits eine Produktionshalle gebaut wurde. Da ich den geforderten Betrag nicht bezahlen konnte, wurde ich gefragt, ob ich einen Kredit aufnehmen möchte, und mußte drei Abteilungen mit einer Hypothek belasten ...

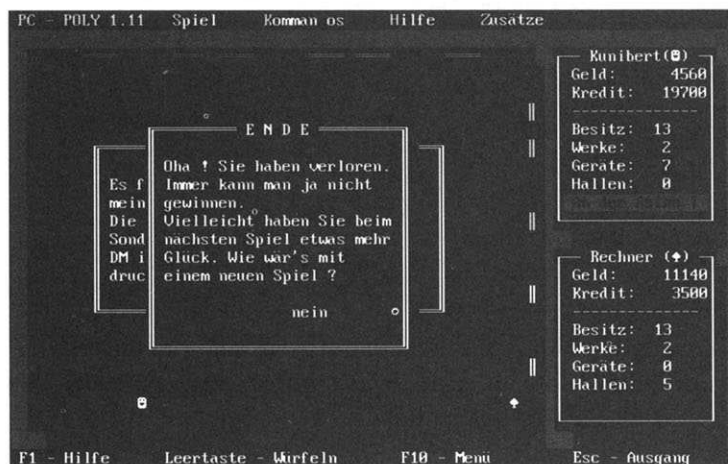


Abb. 10.8: Das war's - Pech für ShareBert!



Es fällt mir wirklich nicht leicht, Ihnen in Abbildung 10.8 das Ergebnis meines Probespiels zu zeigen, zumal ich bei meinen Freunden normalerweise ein gefürchteter Gegner bei diesem Spiel bin!



Was Sie daraus lernen können: Versuchen Sie, Hypotheken sobald wie möglich zurückzuzahlen, damit Sie bei Geldnot erneut Kredite in Anspruch nehmen können. Sobald Sie nämlich alle Ihre Abteilungen mit einer Hypothek belastet haben, ist das Spiel für Sie verloren.



Referenz

Um die nachfolgend beschriebenen Menüs aufzurufen, müssen Sie zunächst **F10** drücken. Beachten Sie aber, daß Sie während eines Spiels nur die Optionen des Menüs KOMMANDOS aufrufen dürfen. Bei allen anderen Menüpunkten wird das aktuelle Spiel gelöscht! Sie können dies nur umgehen, indem Sie vorher SPIELSTAND SPEICHERN im SPIEL-Menü wählen.



Menü SPIEL

- SPIELSTAND LADEN kann nur aufgerufen werden, wenn Sie vorher mindestens einen Spielstand abgespeichert haben. **Laden**
- SPIELSTAND SPEICHERN ermöglicht das Speichern des aktuellen Spielstands unter einem beliebigen Dateinamen. **Speichern**
- NEUES SPIEL BEGINNEN bricht das aktuelle Spiel ohne weitere Rückfragen ab, so daß Sie wieder von vorne beginnen können. **Neu**
- SPIEL DEFINIEREN ermöglicht die individuelle Definition einer Ausgangssituation für PC-Poly. Sie können festlegen, welche Abteilungen wem gehören, mit wieviel Bargeld die einzelnen Spieler beginnen sollen etc. **Individuell**

Genauere Angaben zu diesem Menüpunkt entnehmen Sie bitte dem elektronischen Handbuch von PC-Poly, das Sie sich über HILFE HANDBUCH LESEN anzeigen lassen können.



Menü KOMMANDOS

- KREDIT AUFNEHMEN zeigt alle in Ihrem Besitz befindliche Abteilungen an, die Sie durch Drücken von **↵** mit einer Hypothek belasten können, um sich kurzfristig von einer akuten Geldnot zu befreien. **Kredite**



- KREDIT ZURÜCKZAHLEN zeigt ebenfalls Ihre Abteilungen an. Markieren Sie einen mit "*" gekennzeichneten Eintrag, und drücken Sie , um eine Hypothek zurückzuzahlen.

- Maschinen**
- MASCHINEN KAUFEN können Sie nur aufrufen, wenn Sie sich auf dem Feld einer Firma befinden, bei der Sie im Besitz sämtlicher Abteilungen sind! Anschließend können pro Abteilung bis zu vier Maschinen zu Preisen zwischen 1000 und 4000 Mark gekauft werden.

- Hallen**
- HALLEN KAUFEN können Sie nur aufrufen, wenn Sie sich auf dem Feld einer Firma befinden, bei der Sie im Besitz sämtlicher Abteilungen sind! Anschließend können Sie pro Abteilung maximal eine Halle zu Preisen zwischen 5000 und 20000 Mark kaufen.

- Verkaufen**
- MASCHINEN VERKAUFEN bzw. HALLEN VERKAUFEN ermöglicht es Ihnen, bei Geldnot bereits vorhandene Maschinen bzw. Hallen wieder zu veräußern.

- Verhandeln**
- MIT GEGENSPIELER VERHANDELN sollten Sie aufrufen, wenn Ihnen noch eine Abteilung fehlt, um in den kompletten Besitz einer Firma zu gelangen, und sich diese Abteilung im Besitz Ihres Gegenspielers befindet.

Menü HILFE

- ALS ANWENDER ANMELDEN brauchen Sie nicht aufzurufen, da Sie die Vollversion von PC-Poly einfacher mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein ordern können.

- Handbuch**
- HANDBUCH LESEN blendet das elektronische Handbuch zu PC-Poly auf dem Bildschirm ein, wo es mit  durchblättert werden kann.



Menü ZUSÄTZE

- KONFIGURATION EINSTELLEN blendet ein Untermenü ein, indem Sie diverse Vorgaben mit Hilfe der Pfeiltasten sowie  verändern können (z. B. akustische Signale abschalten, längere Pause für Hinweise etc.). **Vorgaben**
- FARBKOMBINATION WÄHLEN ermöglicht die Auswahl anderer Bildschirmfarben (z. B. "Monochrom" für Graustufen-Monitore). **Farben**
- REGELN VERÄNDERN benötigen Sie, wenn Sie nicht gegen den PC, sondern gegen einen menschlichen Spieler antreten möchten. Markieren Sie in diesem Fall den Eintrag "2. Spieler übernimmt Rechner", und drücken Sie . **Zwei Spieler**
- ZUSÄTZLICHE ANGABEN erlaubt es Ihnen, den vorgegebenen Namen "Kunibert" mit Ihrem eigenen Namen zu überschreiben. **Name**
- AUSGANG blendet die Rückfrage "Möchten Sie wirklich aufhören?" ein. Antworten Sie mit , wird PC-Poly beendet, wobei Sie zunächst den Aufbau eines Shareware-Hinweises abwarten müssen. **Beenden**



11. Reiseabrechnung

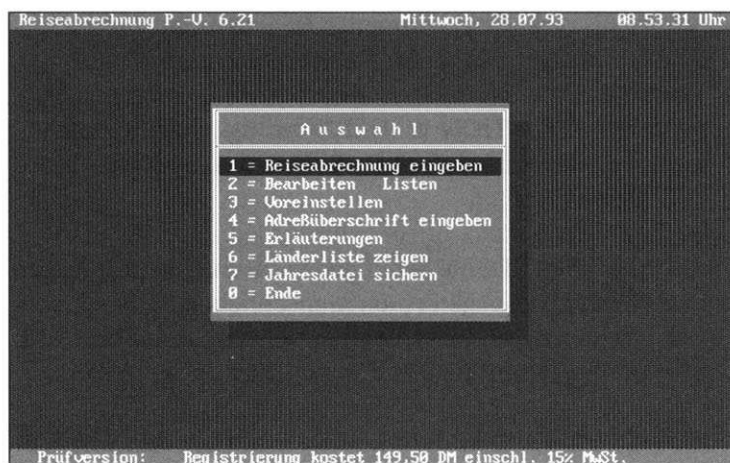


Abb. 11.1: Hauptmenü von Reiseabrechnung

Beschreibung

**Außer Spesen
nichts gewesen**

Den nebenstehenden Spruch kennen Sie sicher. Damit Unternehmer, Selbständige und Arbeitnehmer, die geschäftlich verreisen müssen, zumindest die Spesen von der Steuer absetzen können, gibt es das Programm Reiseabrechnung.

Wichtig für Sie: Eine mit dem PC erstellte Reiseabrechnung brauchen Sie nur noch zu unterschreiben und können sie direkt als Beleg für das Finanzamt verwenden. Das Programm richtet sich nämlich nach den vom Bundesfinanzministerium herausgegebenen Vorschriften über die steuerliche Anerkennung von Reisekosten.

Zudem kann Ihnen Reiseabrechnung auch noch ein Fahrtenbuch ersparen, da Sie bei der Benutzung eines Kraftfahrzeugs den Kilometerstand bei Abreise und Rückkehr erfassen können.

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \REISE zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md reise 
cd reise 
copy a:!reise.exe 
!reise 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !reise.exe" nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Reiseabrechnung durch die Eingabe von

Starten

```
r600 
```

Hauptmenü Sie erreichen direkt das in Abbildung 11.1 gezeigte Hauptmenü, dessen Einträge im Abschnitt "Referenz" jeweils kurz beschrieben werden.

An dieser Stelle möchte ich mich darauf beschränken, Ihnen anhand einer Schritt-für-Schritt-Anleitung die typische Vorgehensweise zum Erstellen einer Reiseabrechnung zu erläutern. Zunächst sind allerdings einige Voreinstellungen erforderlich:



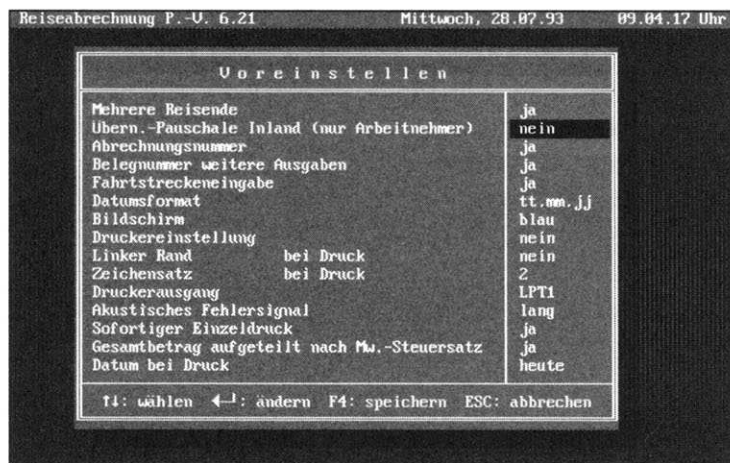


Abb. 11.2: Ändern von Voreinstellungen

Voreinstellungen

Zu diesem Zweck wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten oder durch Eingabe der Kennziffer **3** den Menüpunkt VOREINSTELLEN. Die meisten der in Abbildung 11.2 gezeigten Vorgaben können mit **↓** übernommen werden. In folgenden Fällen sind jedoch ggf. Änderungen erforderlich:

- Mehrere Reisende: Sofern Sie nicht für mehrere Reisende innerhalb eines Unternehmens Abrechnungen erstellen möchten, können Sie diese Vorgabe mit **←** in "nein" ändern.
- Übern.-Pauschale Inland: Drücken Sie hier **←** für "ja", wenn Sie als Arbeitnehmer verreisen. Selbständige und Unternehmer können keine Übernachtungspauschale geltend machen und sollten daher die Vorgabe "nein" beibehalten.
- Fahrtstreckeneingabe: Sofern Sie die Vorgabe "ja" beibehalten, können Sie bei Reisen mit dem PKW den Kilometerstand bei Abreise und Rückkehr sowie eine Entschädigung pro Kilometer erfassen.

- Druckereinstellung: Um eine übersichtlichere Gestaltung Ihrer Ausdrucke (Fettdruck für wichtige Abschnitte, Engschrift bei Listenausgabe) zu erreichen, geben Sie hier  für "ja" ein.

Beachten Sie, daß nach der Freigabe von "Druckereinstellung" ein Bildschirmfenster erscheint, in dem die entsprechenden Drucker-Steuerzeichen für Fettdruck bzw. Engschrift eingegeben werden müssen! Übernehmen Sie die für die meisten Modelle korrekten Vorgaben jeweils mit  oder rufen Sie den Menüpunkt ERLÄUTERUNGEN auf: Am Ende des hier ausgegebenen Textes werden die korrekten Steuerzeichen für gängige Druckermodelle aufgelistet.



- Zeichensatz: Die Vorgabe "1" sollten Sie nur dann mit  auf "2" umstellen, falls beim Ausdruck Probleme mit den deutschen Umlauten Ä, Ö und Ü auftauchen.
- Druckerausgang: Ist Ihr Drucker nicht an der parallelen Standardschnittstelle LPT1 angeschlossen? Dann wechseln Sie hier ggf. auf LPT2 oder LPT3.
- Gesamtbetrag aufgeteilt nach Mw.-Steuersatz: Geben Sie hier  für "nein" ein, falls auf eine Aufteilung des Gesamtbetrags nach den einzelnen zur Anwendung gekommenen Mehrwertsteuersätzen verzichtet werden soll.
- Datum bei Druck: Wenn Sie hier  drücken, werden die Reiseabrechnungen nicht mit dem aktuellen Systemdatum, sondern mit dem Datum der Rückkehr von der jeweiligen Reise ausgestellt.

Nachdem Sie die geänderten Voreinstellungen durch Eingabe von  gespeichert haben, sollten Sie noch den Menüpunkt ADRESSÜBERSCHRIFT EINGEBEN aktivieren, indem Sie die Pfeiltasten verwenden oder  drücken. Ein Beispiel für eine solche Eingabe, die dann auf den Ausdrucken erscheint, sehen Sie in Abbildung 11.3.

Adresse



Reiseabrechnung P.-U. 6.21 Mittwoch, 28.07.93 09.22.33 Uhr

Adreßüberschrift eingeben

In der ersten Zeile muß der Name des Lizenznehmers in folgender Form enthalten sein: **Prüfversio**

ShareBert (Prüfversion)
 Erkrather Straße 345 48231 Düsseldorf
 Eingaben richtig? (j/n)

Abb. 11.3: Beispiel für eine Adreßüberschrift



Beachten Sie bitte, daß bei der mit diesem MegaPack gelieferten Shareware-Version von Reiseabrechnung das Wort "Prüfversion" an einer beliebigen Stelle der Adreßzeile enthalten sein muß, da das Programm sonst nicht lauffähig ist!

Registrierung

Wenn Sie sich mit dem hinten eingebundenen Bestellschein für die Vollversion registrieren lassen, entfällt diese kleine Einschränkung selbstverständlich.

Reiseabrechnung P.-U. 6.21 Mittwoch, 28.07.93 09.35.35 Uhr

Nr.: 1

Reiseanlaß: Arbeitswochenende bei SYBEX
 Reiseziel: Schloß Arensburg (Dänemark)

km ab: 12897 km an: 13761 km-Geld brutto: 0.50 DM M.St.: 15 %

Reisedaten:	Land	Jahr	Datum	Uhrzeit
Abreise:	Inland	1993	13.07.	18.45
Neues Land:	Dänemark	ab:	14.07.	00.00
Neues Land:		ab:		00.00
Neues Land:		ab:		00.00
Neues Land:		ab:		00.00
Rückkehr:			15.07.	16.30

Übernachtungspauschale (j/n): j

Abzug Frühstück: 0 Mittag-/Abendessen: 1

Abzug Frühstück: 2 Mittag-/Abendessen: 1

Abzug Frühstück: Mittag-/Abendessen:

Abzug Frühstück: Mittag-/Abendessen:

Abzug Frühstück: Mittag-/Abendessen:

Eingaben richtig? (j/n/s)
 s: richtig und Tagegeld = 0

	brutto DM	netto DM	M.St. DM
Tagegeld:	148.40	148.40	0.00
Übern.-Pauschale:	129.00	124.20	4.80
km-Geld:	432.00	375.65	56.35
Zwischensumme Seite 1:	709.40	648.25	61.14

Abb. 11.4: Von ShareBert ausgefüllte Eingabemaske

Und nun die versprochene Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Erstellen und Ausdrucken einer Reiseabrechnung:



1. Geben Sie für REISEABRECHNUNG ein, oder wählen Sie den Menüpunkt mit Hilfe der Pfeiltasten sowie .
2. Sie erreichen daraufhin die in Abbildung 11.4 gezeigte (und dort schon ausgefüllte) Bildschirmmaske, wobei Sie jeweils mit ins nächste Feld gelangen und für Korrekturen mit Ausgaben zurückblättern können.
3. Im Feld "km-Geld brutto" müssen Sie den Betrag für eine Entschädigung pro Kilometer inklusive Mehrwertsteuer eingeben - im Feld "MwSt." muß der Mehrwertsteuersatz in Prozent des Nettobetrags stehen.
4. Bei "Abreise" geben Sie unter "Land" natürlich zunächst "Inland" ein. Wichtig ist die folgende Schreibweise für Datum und Uhrzeit: "13.07" bzw. "18.45".
5. Führt die Reise ins Ausland, geben Sie bei "Neues Land" den Namen des betreffenden Landes ein. Reiseabrechnung wird mit einer Länderdatei ausgeliefert, in der die zulässigen Tagessätze für die meisten Länder gespeichert sind.
6. Haben Sie sich bis zur Angabe der Essenspauschalen vorgearbeitet? Dann erscheint die in Abbildung 11.4 die bereits gezeigte Rückfrage "Eingaben richtig?". Drücken Sie , um zu einer zweiten Eingabemaske für weitere Ausgaben zu gelangen.
7. Sie können nun bis zu 20 weitere Ausgaben wie z. B. Hotelrechnungen erfassen. Wichtig: Da bei Auslandsreisen ein Umrechnungskurs aus der Fremdwährung in DM angegeben werden kann, ist es möglich, die Beträge zunächst direkt in der jeweiligen Fremdwährung einzugeben.

Kilometergeld

Neues Land

Weitere Ausgaben



- Drucken** 8. Sobald Sie ein Feld für weitere Ausgaben mit  überspringen, erscheint die abschließende Frage "Eingaben richtig?". Drücken Sie , damit die Daten in der Jahresdatei gespeichert werden und das Programm die Reiseabrechnung auf Ihren Drucker ausgibt, den Sie vorher auf "Online" geschaltet haben.

Referenz

Menü REISEABRECHNUNG EINGEBEN



Hier klappt die bereits unter "Anleitung" beschriebene Eingabemaske zum Erfassen einer neuen Reiseabrechnung auf.

Menü BEARBEITEN LISTEN

Jahresdatei Da jede erstellte Reiseabrechnung automatisch in einer Jahresdatei festgehalten wird, sind über diesen Menüpunkt nachträgliche Bearbeitungen oder Listenausdrucke möglich, und zwar über die nachfolgend aufgeführten Untermenüpunkte:

- Einzelabrechnung aus Jahresdatei ändern
- Einzelabrechnung aus Jahresdatei löschen
- Einzelabrechnung aus Jahresdatei drucken
- Alle Einzelabrechnungen (Jahr) drucken
- Alle Einzelabrechnungen (Monat) drucken
- Jahresliste drucken
- Monatsliste drucken
- Jahresliste zeigen
- Jahresdatei sortieren

Menü VOREINSTELLEN



Hier klappt die bereits unter "Anleitung" beschriebene Eingabemaske zum Ändern von Voreinstellungen auf.

Menü ADRESSÜBERSCHRIFT EINGEBEN

Auch dieser Menüpunkt wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" beschrieben. Wichtig: In der ersten Zeile muß das Wort "Prüfversion" an einer beliebigen Stelle enthalten sein!



Menü ERLÄUTERUNGEN

Möchten Sie ein ausführliches Handbuch zu Reiseabrechnung angezeigt oder ausgedruckt haben? Dann wählen Sie diesen Menüpunkt, und geben Sie **[J]** für einen Ausdruck bzw. **[N]** für eine Bildschirmanzeige ein.

Handbuch

Sie erhalten hier nicht nur genaue Erläuterungen zu allen Eingabemöglichkeiten, sondern auch eine Liste von Drucker-Steuerzeichen für Fettdruck und Engschrift für einige gängige Modelle. Blättern Sie einfach mit **[Bild↓]** zum Textende!



Menü LÄNDERLISTE ZEIGEN

Welche Länder mit den laut Rundschreiben des Bundesfinanzministeriums anerkannten Tagessätzen und Übernachtungspauschalen in Reiseabrechnung bereits gespeichert sind, sehen Sie nach dem Aufruf von LÄNDERLISTE ZEIGEN, wobei Sie mit **[Bild↓]** bzw. **[Bild↑]** blättern können.

Länderliste

Menü JAHRESDATEI SICHERN

Um die in einer Jahresdatei enthaltenen Daten Ihrer Reiseabrechnungen zusätzlich auf Diskette zu sichern, gehen Sie wie folgt beschrieben vor:

Daten sichern

1. Wählen Sie JAHRESDATEI SICHERN, und bestätigen Sie das vorgegebene Kalenderjahr mit **[↵]**.
2. Legen Sie eine formatierte Leerdiskette wahlweise in Laufwerk A oder B ein, und drücken Sie erneut **[↵]**.



3. Das Programm versucht nun zunächst, die Datei auf Laufwerk A zu kopieren. Ist dort keine Diskette eingelegt, erfolgt die Sicherung auf Laufwerk B.

Menü ENDE

Nachdem Sie ENDE aufgerufen oder  eingegeben haben, wird Reiseabrechnung ohne weitere Rückfragen beendet.



In einigen Fällen wird der DOS-Prompt nach dem Programmende in die rechte Bildschirmhälfte verschoben! Sie brauchen aber lediglich  zu drücken, um wieder die normale Darstellung zu erreichen.

12. ShareBert's Spielgeld



Abb. 12.1: Dieses "Scheinchen" können Sie beliebig oft ausdrucken!

Beschreibung

Als ich das MegaPack Geld den SYBEX-Kollegen vorgestellt habe, tauchte als erstes die Frage auf: "Gibt's da auch ein Programm zum Geldscheine drucken?".



Ich hätte gerne einen druckfrischen Hundertmarkschein genommen und mit einem Farbscanner in hoher Auflösung zu einer PCX-Datei verarbeitet. Neben einer Buchdiskette mit dieser Grafikdatei wäre dann auch gleich noch ein ganzer Paken Spezialpapier mitgeliefert worden ...

Das einzige Problem dabei war die Bundesbank mit ihren strengen Bestimmungen. Und so kann ich Ihnen lediglich einen Original ShareBert-Geldschein zum Drucken von Spielgeld präsentieren. Aber das ist doch besser als gar nichts?!



Installation

Um die Grafikdateien mit ShareBerts Spielgeld in das Hauptverzeichnis Ihrer Festplatte zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
c: ␣  
cd\ ␣  
copy a:!spiel.exe ␣  
!spiel ␣
```

Nachdem die Grafikdateien GELD.PCX und KLEIN.PCX aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !spiel.exe" ␣ nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Drucken Um die Grafikdatei mit dem Geldschein auszudrucken, gibt's verschiedene Möglichkeiten: Alles, was Sie benötigen, ist ein Programm, mit dem Grafiken im PCX-Format geladen bzw. eingebunden werden können. Beispiele hierfür:

- MS-Word
- WordPerfect
- StarWriter
- Paintbrush
- CorelDraw!
- Windows Draw
- Designer
- PaintShop Pro



Beachten Sie bitte, daß einige Programme nicht in der Lage sind, den großformatigen Geldschein GELD.PCX vollständig zu drucken! Aus diesem Grund liegt zusätzlich eine verkleinerte Ausgabe unter dem Dateinamen KLEIN.PCX vor. Zur Unterscheidung:



- Bei der Grafikdatei GELD.PCX handelt es sich um einen Geldschein, der im Original 25,8 Zentimeter breit und 12 Zentimeter hoch ist. Damit die Ausgabe dennoch auf ein DIN-A4-Blatt erfolgen kann, wurde das Motiv um 90 Grad gedreht.

GELD.PCX

- Bei KLEIN.PCX handelt es sich um eine auf 10,3 mal 4,8 Zentimeter verkleinerte Version des ShareBert-Geldscheins.

KLEIN.PCX

Natürlich können beide Geldscheine in beliebigen Formaten ausgedruckt werden, sofern das verwendete Programm individuelle Eingaben von Höhe und Breite zuläßt. Die besten Ergebnisse erreichen Sie jedoch bei einer Ausgabe mit 300 dpi, wenn Sie die oben genannten Maße eingeben. Beachten Sie aber, daß aufgrund der Drehung bei GELD.PCX als Breite 12 und als Höhe 25,8 Zentimeter eingegeben werden müssen!



Falls Sie sich mit der Einbindung von Grafikdateien in Textverarbeitungsprogramme nicht auskennen, wird Ihnen die folgende Anleitung weiterhelfen, die bei Word für Windows zum gewünschten Erfolg führt:

Beispiel

1. Wählen Sie EINFÜGEN GRAFIK, und klicken Sie auf den Pfeil neben der Vorgabe "Alle Dateien".
2. Markieren Sie den Eintrag "PC Paintbrush (*.pcx)", und führen Sie unter "Verzeichnisse" einen Doppelklick auf den Eintrag "c:\\" aus.
3. Unter "Dateiname" sollten nun die Grafikdateien GELD.PCX und KLEIN.PCX aufgeführt werden.



4. Führen Sie einen Doppelklick auf "KLEIN.PCX" aus, und drücken Sie , um die in Abbildung 12.2 gezeigte Bildschirmdarstellung zu erreichen.
5. Eine bessere Druckqualität (um die Bildschirmanzeige brauchen Sie sich nicht zu kümmern!) erreichen Sie, wenn Sie den Geldschein kurz mit der linken Maustaste anklicken und den unteren rechten Selektierpunkt bei gedrückter linker Maustaste soweit nach links oben ziehen, bis im Lineal eine Breite von ca. 11,3 Zentimeter erreicht ist.
6. Abschließend wählen Sie DATEI DRUCKEN sowie "OK".

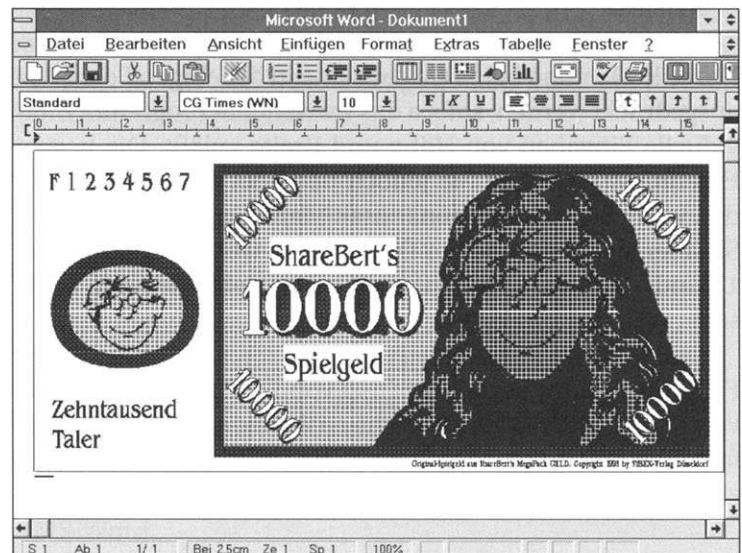


Abb. 12.2: Einbindung von KLEIN.PCX in Word für Windows

13. Stromabrechnung

Eingabe

Stromverbrauch für :

0	0
0	0
0,00	

Bitte 10 Stellen eintragen, 13 Stellen nach Komma eintragen

Abb. 13.1: Arbeitsbildschirm von Stromabrechnung

Beschreibung

Wenn die jährliche Abrechnung der Stadtwerke über den Stromverbrauch ins Haus flattert, folgt häufig ein böses Erwachen - nämlich dann, wenn eine Nachzahlung gefordert wird, die man nicht eingeplant hat.

Wie Sie mit dem Programm Stromabrechnung Geld sparen können? Ganz einfach: Durch die ständige Kontrolle des Stromverbrauchs geht man meist auch automatisch sparsamer mit dem Strom um. Und eine solche Kontrolle leistet das Programm Stromabrechnung, nachdem Sie einmal den aktuellen Zählerstand eingegeben haben.

Sie erhalten aber nicht nur eine ständige Kontrollmöglichkeit über Ihren Verbrauch - Stromabrechnung zeigt auf Grundlage des eingegebenen Strompreises auch gleich an, ob Nach-

Stromverbrauch



zahlungen zu erwarten sind oder ob Sie vom Elektrizitätswerk Geld zurückbekommen.

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \STROM zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md strom ↵  
cd strom ↵  
copy a:!\strom.exe ↵  
!strom ↵
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !strom.exe" ↵ nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Starten Jetzt kann's losgehen: Starten Sie Stromabrechnung durch die Eingabe von

```
strom ↵
```



Bevor Sie die in Abbildung 13.1 gezeigte Bildschirmdarstellung erreichen, gibt Stromabrechnung beim ersten Programmstart die in Abbildung 13.2 gezeigte Warnmeldung aus. Erst nach dem Aufruf von SETUP sowie der Eingabe einiger Grunddaten kann der Stromverbrauch kontrolliert werden!

Bei weiteren Programmaufrufen erscheint die Meldung selbstverständlich nicht mehr.

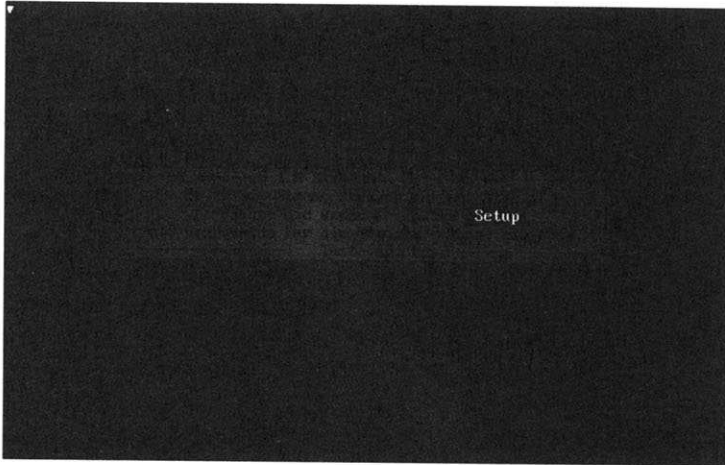


Abb. 13.2: Warnhinweis nach dem ersten Programmstart

Irgendwann wird aus Ihrem PC-Lautsprecher ein Piepston kommen und eine Bildschirmmeldung erscheinen, die Sie zur Registrierung auffordert. Bereits nach nur ca. drei Sekunden piepst es erneut, und die Meldung verschwindet, ohne daß Sie irgendeine Taste betätigen müssen. Hierbei handelt es sich übrigens um die einzige Einschränkung gegenüber der Vollversion von Stromabrechnung, die Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein ordern können.

Registrierung

Nun aber zur erforderlichen Eingabe der Grunddaten, die ich Ihnen in der folgenden Schritt-für-Schritt-Anleitung erläutern möchte:



1. Wählen Sie mit den Pfeiltasten sowie  SETUP aus - oder geben Sie einfach den Kennbuchstaben  ein, um die in Abbildung 13.3 bereits ausgefüllte Bildschirmmaske zu erreichen.

Setup

2. Geben Sie hier zunächst den Zählerstand ein, den Ihr Elektrizitätswerk ermittelt hat und den Sie auf Ihrer letzten Jahresabrechnung finden.

Zählerstand



Setup

Grunddaten für Stromabrechnung

4359
0,179
195
30.06.93
4
15
120

Abb. 13.3: Beispiel für die Eingabe der Grunddaten

- Kilowattstunde** 3. Mit  springen Sie ins nächste Feld, wo Sie den Preis für eine Kilowattstunde (kWh) in DM eintragen. Beispiel: "0,179" für 17,9 Pfennige.



Geben Sie bei "Strompreis je kWh" unbedingt ein Komma ein! Stromabrechnung akzeptiert zwar auch die Eingabe eines Punktes (z. B. "0.179") - bei der Abrechnung kommen dann jedoch astronomische DM-Beträge zustande!

- Grundpreis** 4. Den jährlichen Grundpreis können Sie ebenfalls Ihrer letzten Jahresabrechnung entnehmen oder telefonisch beim Elektrizitätswerk erfragen.

- Ablesetag** 5. Als nächstes müssen Sie den Tag eingeben, an dem der Zählerstand zuletzt abgelesen wurde, und zwar in der Form "300693". Punkte setzt das Programm automatisch.

- Kohlepfennig** 6. Ein bestimmter Prozentsatz wird auf Ihre Stromrechnung für den sogenannten "Kohlepfennig" aufgeschlagen. Sie finden ihn ebenfalls auf Ihrer letzten Jahresabrechnung.

- Mehrwertsteuer** 7. Der aktuelle Mehrwertsteuersatz beträgt 15 Prozent. Geben Sie diese Zahl im darauffolgenden Feld ein.

8. Schließlich müssen Sie noch die Höhe Ihrer bisherigen monatlichen Abschlagszahlungen eingeben. Nach der Bestätigung mit  beantworten Sie die Frage "Speichern?" mit , um wieder zum Arbeitsbildschirm zurückzugelangen.

**Abschlags-
zahlung**

Eingabe

Stromverbrauch für :	
31.08.93	
August	
1993	
4765	4581
264	486
76,33	126,53
	38.06.93
	244,68
	118,87

Abb. 13.4: Beispiel für die Eingabe eines Datensatzes

Auswertungen sind mit Stromabrechnung natürlich nur möglich, wenn Sie in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen Ihren Zählerstand ablesen und in Form eines Datensatzes erfassen. Wie oft Sie dies tun (täglich, monatlich oder vierteljährlich), bleibt Ihnen überlassen - die erforderlichen Arbeitsschritte sehen in jedem Fall wie folgt beschrieben aus:



1. Wählen Sie EINGABE oder drücken Sie . Das vorgegebene Tagesdatum können Sie ändern oder mit  bestätigen. Dies gilt auch für die folgenden Felder "Monat" und "Jahr".
2. Bei "Zählerstand" geben Sie - logisch - die am Zähler abgelesene Kilowattstundenzahl ein.
3. Jetzt brauchen Sie nur noch  zu drücken, und Stromabrechnung errechnet automatisch alle weiteren Daten,

Eingabe



wie den Verbrauch seit letztem Zählerstand, die Stromkosten seit letzter Abrechnung etc., und zeigt sie an.



Weitere Programmfunktionen wie das Ausdrucken einer Liste oder die grafische Auswertung der Entwicklung Ihres Stromverbrauchs finden Sie im folgenden Teil "Referenz".

Referenz

Menü EINGABE



Wie Sie einen neuen Datensatz erfassen können, wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" beschrieben. Nachfolgend erhalten Sie genaue Informationen zu den Auswertungsfeldern:

- Verbrauch**
 - "Verbrauch/Zeitr.": Stromverbrauch in kWh seit der letzten Abrechnung bzw. beim ersten Datensatz seit der Eingabe der Grunddaten.
 - "Verbrauch gesamt": Gesamter Stromverbrauch in kWh seit der Eingabe der Grunddaten.
- Kosten**
 - "Stromkosten seit": Stromkosten in DM seit der letzten Abrechnung bzw. beim ersten Datensatz seit der Eingabe der Grunddaten.
 - "Stromkosten gesamt": Gesamte Stromkosten in DM seit der Eingabe der Grunddaten.
- Zahlungen**
 - "Ihre Abschlagszahlung bis zu diesem Datum": Höhe der bis zum Eingabedatum geleisteten Abschlagszahlungen an das Elektrizitätswerk.
 - "Rück/Nachzahlung bis zum heutigen Datum": Höhe der theoretisch fälligen Rück- oder Nachzahlung, wobei Nachzahlungen mit einem Minuszeichen versehen und in roter Farbe dargestellt werden.

Menü ÄNDERN

Nach der Auswahl von ÄNDERN können Sie Datum oder Zählerstand des angezeigten Datensatzes mit anderen Werten überschreiben. Nach der Bestätigung mit  blendet Stromabrechnung die Meldung "Die Daten wurden geändert! Speichern?" ein. Sofern die Korrekturen erforderlich waren, müssen Sie hier mit  antworten und anschließend  für "Neuberechnen" drücken!

Menü LISTE

Hier erscheint eine Liste aller bisherigen Datensätze auf dem Bildschirm, wobei Sie zunächst  drücken müssen, damit auch ältere Eingaben angezeigt werden.

Bildschirm

Soll ein anderer Datensatz angezeigt und z. B. über BEARBEITEN verändert werden, markieren Sie den gewünschten Eintrag mit Hilfe der Pfeiltasten und drücken .



Menü DRUCKEN

Sollen die erfaßten Daten ausgedruckt werden? Dann wählen Sie DRUCKEN sowie DRUCKER, und schalten Sie Ihr an der Standardschnittstelle LPT1 angeschlossenes Modell auf "Online". Anschließend sehen Sie ein weiteres Untermenü mit den beiden Alternativen

Drucker

- Nadeldrucker
- Laserdrucker

Da der Ausdruck im einfachen Textmodus erfolgt, ist keine genauere Unterscheidung einzelner Druckermodelle erforderlich. Besitzer eines Tintenstrahldruckers wie z. B. dem HP DeskJet sollten LASERDRUCKER aufrufen.





Menü LÖSCH

Falls der aktuell angezeigte Datensatz unwiderruflich gelöscht werden soll, wählen Sie LÖSCH und beantworten die anschließende Rückfrage mit **J**. Beachten Sie aber, daß die Auswertung anschließend nicht mehr stimmt und Sie über **F3** eine Neuberechnung durchführen müssen!

Menü GRAFIK



Besonders interessant ist die grafische Auswertung Ihres bisherigen Stromverbrauchs, die nach der Auswahl von GRAFIK wahlweise in Kilowattstunden (kWh) oder in DM erfolgen kann.

Ein Beispiel für eine solche Grafik sehen Sie in Abbildung 13.5. Ein Ausdruck ist über die Funktionstaste **F10** möglich, wobei der Drucker vorher auf "Online" geschaltet werden muß und nur Epson-kompatible Nadeldrucker unterstützt werden!

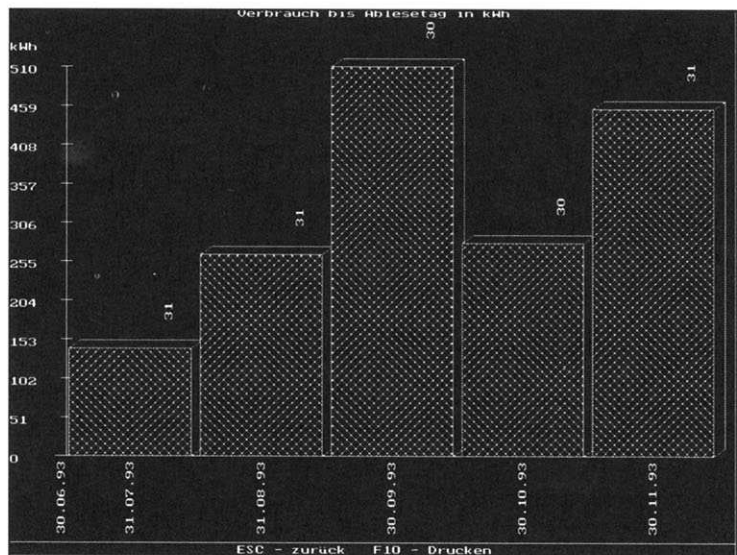


Abb. 13.5: Stromverbrauch der letzten fünf Monate



Menü FILTER

Falls nur noch Datensätze angezeigt und ausgewertet sollen, die einer bestimmten Bedingung entsprechen, stehen Ihnen nach der Auswahl von FILTER zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Wählen Sie MONAT und geben Sie z. B. "0793" sowie  **Monat** ein, werden nur noch Datensätze berücksichtigt, die Sie im Juli 1993 erstellt haben.
- Wählen Sie BEREICH und geben Sie z. B. bei "von:" das Datum "130793" und bei "bis:" das Datum "311293" ein, werden nur noch Datensätze berücksichtigt, die Sie zwischen dem 13. Juli und dem 31. Dezember 1993 erstellt haben.

Wenn später wieder alle Datensätze angezeigt werden sollen, müssen Sie den gesetzten Filter aufheben, indem Sie **F2** drücken!



Menü SETUP

Wie Sie nach dem ersten Programmstart über SETUP die erforderlichen Grunddaten eingeben müssen, wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" beschrieben.



Menü INFO

Hier klappt ein Untermenü mit folgenden Punkten auf:

- "Info" zeigt Programmversion sowie Adresse und Hotline-Telefonnummer der Autoren.
- "Handbuch" gibt eine Bedienungsanleitung zu Stromabrechnung auf dem Bildschirm aus.



- “Bestellen” zeigt ein Registrierungsformular an, wobei Sie am besten den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein verwenden.
- “Gutschein” zeigt einen interessanten Tip, wie Sie bei der Registrierung Geld sparen können. Bedenken Sie aber, daß Sie bei 20 Programmen für 69,00 DM nur den entsprechenden Anteil von 3,45 DM geltend machen können ...
- “Gewähr” informiert Sie über die Gewährleistungsklausel der Firma gs data service.
- “Was ist” blendet Informationen zur Definition von Shareware, Public Domain und Freeware ein.

Menü VOR/ZUR

Blättern Über VOR bzw. ZUR können Sie jeweils zum nächsten bzw. vorherigen Datensatz blättern. Wer noch schneller blättern möchte, verwendet die Tasten  bzw. .

Menü QUIT

Nach der Auswahl von QUIT bzw. der Eingabe von  wird Stromabrechnung ohne weitere Rückfragen beendet. Neu erfaßte oder geänderte Datensätze gehen selbstverständlich nicht verloren, da sie bereits nach der Eingabe gespeichert werden.

14. ZTage

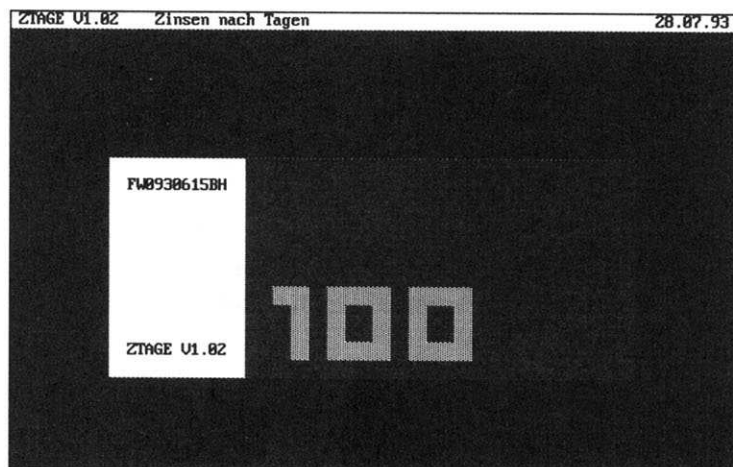


Abb. 14.1: Startbildschirm von ZTage

Beschreibung

Wer als Selbständiger, Freiberufler oder Unternehmer Rechnungen ausstellt, muß angesichts der derzeitigen Wirtschaftslage immer häufiger damit rechnen, daß das vereinbarte Zahlungsziel nicht eingehalten wird.

Verzugszinsen

Von der Möglichkeit, nach Überschreitung der Frist Verzugszinsen zu berechnen, machen vor allem kleinere Firmen häufig keinen Gebrauch. Dabei geht es bei größeren Beträgen nicht nur um "ein paar Mark", wie das unter "Anleitung" beschriebene Beispiel zeigt.

ZTage ist ein kleines Freeware-Programm, für das keine Registrierung erforderlich ist. Sie geben einfach den Rechnungsbetrag, den zu berechnenden Prozentsatz für die Verzugszinsen sowie das Anfangs- und Enddatum ein.



ZTage berechnet dann die Höhe der angelaufenen Zinsen sowie die Anzahl der Zinstage.

Installation

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \ZTAGE zu installieren, legen Sie die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md ztage   
cd ztage   
copy a:!ztage.exe   
!ztage 
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !ztage.exe" nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Starten Jetzt kann's losgehen: Starten Sie das Programm durch die Eingabe von

```
ztage 
```

Zunächst erscheint der in Abbildung 14.1 gezeigte Startbildschirm mit dem symbolisierten Geldschein. Warten Sie einfach ein paar Sekunden, und Sie erreichen eine Bildschirmmaske zur Eingabe der erforderlichen Daten.

ZTAGE 01.02 Zinsen nach Tagen		28.07.93
Kapital:	3.510,12	
Prozentsatz [%]:	11,30	
Anfangsdatum (TT.MM.JJ):	02.03.93	
Enddatum (TT.MM.JJ):	31.07.93	
Anzahl Zinstage:	148	
Zinsen:	163,06	

F1-Hilfe ESC-Zurück

Abb. 14.2: Bei diesem Beispiel geht es um 163,06 DM

Ich möchte Ihnen an einem konkreten Beispiel demonstrieren, welche Eingaben erforderlich sind, damit ZTage die gewünschte Berechnung durchführen kann. Das Beispiel zeigt auch, daß die Verzugszinsen relativ schnell eine durchaus ansehnliche Höhe erreichen können.



Angenommen, es geht um eine Rechnung in Höhe von 3510,12 DM. Diesen Betrag würden Sie bei "Kapital" eingeben.

Beispiel

Neben "Prozentsatz" geben Sie den Zinssatz (im Beispielfall "11,3") ein, den Sie aufs Jahr gerechnet fordern können.

Nachdem Sie bei "Anfangsdatum" das Datum der Rechnung (im Beispielfall "02.03.93") und bei "Enddatum" das Datum der aktuellen Mahnung (im Beispielfall "31.07.93") eingegeben und mit  bestätigt haben, errechnet ZTage, wie in Abbildung 14.2 gezeigt, automatisch die Anzahl der Zinstage sowie die Höhe der Verzugszinsen. Bei unseren Beispieldaten ergibt sich immerhin ein Betrag von 163,06 DM, auf den man nicht verzichten sollte!



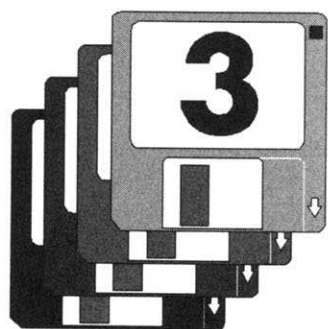
Beachten Sie bitte, daß ZTage, wie in Deutschland üblich, mit 30 Zinstagen pro Monat und 360 Zinstagen pro Jahr rechnet und keine Zinseszinsen berücksichtigt!



Eine Druckfunktion ist in ZTage nicht enthalten. Sie brauchen aber lediglich Ihren an der Standardschnittstelle LPT1 angeschlossenen Drucker auf "Online" zu schalten und   zu drücken, damit die komplette Bildschirmdarstellung zu Papier gebracht wird.

Beenden

Um ZTage zu beenden, drücken Sie einfach . Die Meldung mit der Adresse des Programmautors können Sie jederzeit mit einer beliebigen Taste "wegdrücken" - auch vor Ablauf der angegebenen Zeit.



15. Zinsen

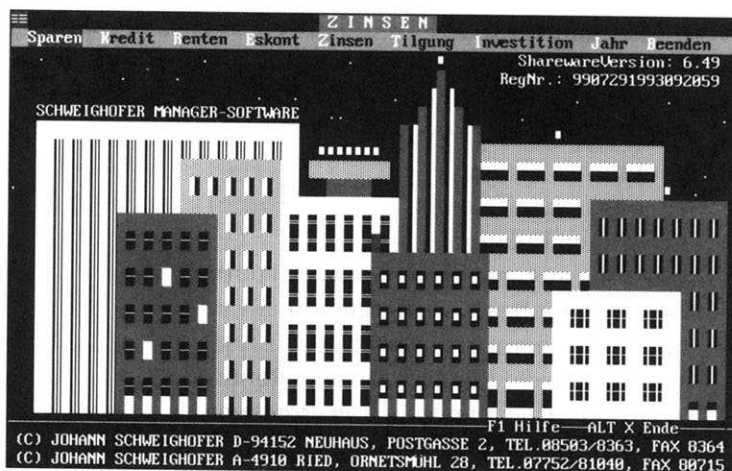


Abb. 15.1: Startbildschirm von Zinsen

Beschreibung

Was Sie jetzt geboten bekommen, ist schon etwas Besonderes: Trotz des schlichten Namens ist Zinsen das mit Abstand professionellste und umfangreichste Programm innerhalb dieses MegaPacks:



- Zinsen belegt rund 4,3 MByte Festplattenspeicher und mußte deshalb selbst in komprimierter Form auf die Buchdisketten 2 und 3 verteilt werden.
- Unter den registrierten Anwendern von Zinsen sind nicht nur über 1500 Steuerberater, Banken, Gemeinden etc., sondern auch "Prominente" wie der Deutsche Gewerkschaftsbund oder die Frankfurter Wertpapierbörse zu finden.

**Leistungsdaten**

Eine vollständige Auflistung aller Leistungsdaten ist aus Platzgründen nicht möglich, hier aber zumindest einige Stichwörter aus dem knapp hundertseitigen Programmhandbuch:

- Ein bestimmtes Sparziel erreichen
- Endwert regelmäßiger Zahlungen
- Rendite von Wertpapieren mit Zinsansammlung
- Rendite von Wertpapieren mit Zinsauszahlung
- Rendite von Aktien
- Ratensparen mit Bonus
- Ertrag nach Inflation
- Belastung aus erster und zweiter Hypothek
- Darlehen mit Bearbeitungsgebühr
- Ballonfinanzierung/Leasingraten
- Wie lange reicht das Geld für eine Rente?
- Ewige Rente aus Kapitalbetrag errechnen
- Ansparrate für wertgesicherte Rente berechnen
- Zinsenberechnung nach Tagen
- Effektivzins bei Annuitätendarlehen
- Effektivzins bei Wechselkrediten
- Effektivzins bei Leasingfinanzierungen
- Tilgungspläne
- Kontomanager
- Kapitalwertmethode
- Rentabilität eines Produkts
- Lineare/Degressive Abschreibung
- Barwertberechnung aus Rentenrechnung

Installation



Zinsen mußte aus Platzgründen gleich auf zwei Buchdisketten aufgeteilt werden: Ein kleinerer Programmteil befindet sich auf Diskette 2, während die Diskette 3 von den gesamten restlichen Programmteilen belegt wird. Es ist daher wichtig, daß sich Sie bei der Installation exakt an die folgende Anleitung halten!

1. Schritt

Um das Programm in ein Unterverzeichnis \ZINSEN zu installieren, legen Sie zunächst die Programmdiskette 2 in Ihr Laufwerk ein und tippen innerhalb des Hauptverzeichnisses Ihrer Festplatte die untenstehenden Befehlszeilen ab. Beachten Sie, daß die Laufwerksbezeichnungen ggf. angepaßt werden müssen!

```
md zinsen ⏎  
cd zinsen ⏎  
copy a:!\zinsen1.exe ⏎  
!zinsen1 ⏎
```

2. Schritt

Anschließend legen Sie die Diskette 3 ein und tippen die folgenden Befehlszeilen ab:

```
copy a:!\zinsen2.exe ⏎  
!zinsen2 ⏎
```

Nachdem die einzelnen Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst wurden, können Sie durch die Eingabe von "del !zinsen*.exe" ⏎ nicht mehr benötigten Speicherplatz zurückgewinnen.

Anleitung

Jetzt kann's losgehen: Starten Sie das Programm durch die Eingabe von

Starten

```
zinsen ⏎
```

Ein Shareware-Hinweis erscheint nur beim ersten Programmstart von Zinsen! Dafür verbleibt er einige Sekunden auf dem Bildschirm, bis Sie mit einem beliebigen Tastendruck den in Abbildung 15.1 gezeigten Arbeitsbildschirm erreichen.



Bei weiteren Programmaufrufen erscheint dann jeweils sofort der Arbeitsbildschirm. Außerdem sollten Sie sich darauf ein-

Registrierung



stellen, daß jeweils beim Beenden von Zinsen ein weiterer Hinweis erscheint, der von einer bekannten Melodie aus dem PC-Lautsprecher begleitet wird, bevor Sie wieder zu DOS zurückkehren können.



Bevor Sie sich darüber ärgern, sollten Sie bedenken, daß die Shareware-Version von Zinsen ansonsten in keiner Weise eingeschränkt ist und Sie beim Arbeiten innerhalb der Testphase nicht durch Hinweise unterbrochen werden!



Nachdem Sie die Shareware-Version von Zinsen drei Monate lang benutzt haben, ist der Zugang nur noch über ein Paßwort möglich, das Sie nach der Registrierung mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein erhalten! Natürlich könnten Sie diese Sperre umgehen, indem Sie das Programm komplett neu installieren - dies würde jedoch gegen das Shareware-Prinzip verstoßen und wäre nach Angaben des Programmautors illegal.



Eine knappe Beschreibung aller Menüpunkte von Zinsen finden Sie im Abschnitt "Referenz", während Ihnen ShareBert gleich fünf konkrete Berechnungsbeispiele anhand von Schritt-für-Schritt-Anleitungen vorstellen wird.

Handbuch

Ein ausführliches Handbuch ist in Form einer Textdatei im Lieferumfang enthalten. Sie können diese fast 100 Seiten umfassende Anleitung ausdrucken, indem Sie unter DOS die beiden untenstehenden Befehlszeilen eingeben:

```
cd\zinsen [↵]
copy handbuch.doc prn [↵]
```



Beispiele

Jetzt zur Sache: Im Folgenden werde ich Ihnen fünf Berechnungsbeispiele zu folgenden Themen vorstellen:

- Ein bestimmtes Sparziel erreichen
- Mit oder ohne Skonto zahlen?
- Effektivzins bei Kleinkrediten
- Lineare Abschreibung
- Zeitdifferenz

Beispiel 1: Ein bestimmtes Sparziel erreichen

VORGABEN (Programm Vorfinanzierung)

GEWÜNSCHTE ENDSUMME : 10,000.00
 ANZAHL DER RATEN PRO JAHR : 12
 JAHRESZINS IN PROZENT : 6.750
 SPARDAUER IN JAHREN : 5.00

ERGEBNISSE

HOHE DER ERFORDERLICHEN RATEN: 140.58

WOLLEN SIE EINEN AUSDRUCK ? (J/N)

Abb. 15.2: Im Beispielfall beträgt die monatliche Rate 140,58 DM

Ausgangssituation: Sie möchten wissen, wieviel Sie monatlich auf die hohe Kante legen müssen, um innerhalb einer bestimmten Zeit ein festgelegtes Sparziel zu erreichen.

1. Klappen Sie das Menü SPARE auf. Direkt nach dem Programmstart brauchen Sie hierzu lediglich zu drücken.
2. Bestätigen Sie den ersten Menüpunkt "Ein bestimmtes Sparziel erreichen" ebenfalls mit .
3. Geben Sie das zu erreichende Sparziel in DM ein (z. B. "10000"). **Endsumme**
4. Sofern Sie monatliche Einzahlungen leisten möchten, geben Sie bei "Anzahl der Raten pro Jahr" den Wert "12" sowie ein. **Ratenzahl**
5. Welchen Zinssatz bezahlt Ihnen Ihre Bank aufs Jahr gerechnet? Diese Eingabe muß im Feld "Jahreszins in Prozent" erfolgen (z. B. "6.75"). **Jahreszins**



- Spardauer** 6. Nach wieviel Jahren soll das gewünschte Sparziel erreicht werden? Geben Sie z. B. ein und drücken , erscheint die in Abbildung 15.2 gezeigte Auswertung. Sie wissen nun, daß Sie monatlich 140,58 DM einzahlen müssen, damit nach fünf Jahren 10.000 DM zusammenkommen.

Beispiel 2: Mit oder ohne Skonto zahlen?

```

PROGRAMM (Skonto)

RECHNUNGSBETRAG : 3.412.78
ZAHLUNGSZIEL MIT SKONTO IN TAGEN : 7
ZAHLUNGSZIEL OHNE SKONTO IN TAGEN : 30
GEWÄHRTER SKONTO IN % : 2.00
ZINSSATZ KONTOKORRENTKREDIT DER HAUSBANK : 11.350

ERGEBNIS:
ZINSSATZ DER SKONTOKOSTEN : 31.304
SKONTUVERTRAG BEI ZAHLUNG INNERHALB VON 7 TAGEN : 68.26
KOSTEN FÜR ZINSEN BEI DER HAUSBANK FÜR 23 TAGE : 24.25
ES IST GÜNSTIGER DIE RECHNUNG MIT SKONTO ZU BEZAHLEN.

WOLLEN SIE EINEN AUSDRUCK (J/N) ?
  
```

Abb. 15.3: Im Beispielfall lohnt sich die Skontozahlung

Ausgangssituation: Sie haben eine Rechnung erhalten, die Sie wahlweise innerhalb von 7 Tagen mit Skontoabzug oder innerhalb von 30 Tagen ohne Abzüge bezahlen können. Zinsen soll die Frage beantworten, ob es sich lohnt, für die Zwischenzeit einen Kredit in Anspruch zu nehmen, um vom Skontoabzug Gebrauch machen zu können.

1. Rufen Sie den Eintrag "Mit oder ohne Skonto zahlen?" im ESKONT-Menü auf, indem Sie die Pfeiltasten verwenden oder nacheinander sowie eingeben.
- Zahlungsziele** 2. Nachdem Sie den Rechnungsbetrag eingegeben und mit bestätigt haben, geben Sie nacheinander das mit und das ohne Skonto gewährte Zahlungsziel ein, im Beispielfall: "7" , "30" .

3. Geben Sie die Höhe des Skontosatzes ein (z. B. $\boxed{2}$ $\leftarrow$). **Skontosatz**
4. Geben Sie die Höhe der Überziehungs- bzw. Kreditzinsen Ihrer Bank ein (z. B. "11.35" $\leftarrow$). **Kreditzins**
5. Sobald Sie $\boxed{F10}$ drücken, erscheint im Beispielfall die in Abbildung 15.3 gezeigte Auswertung: Dem Skontoertrag von 68,26 DM stehen Kosten für den Überziehungskredit in Höhe von 24,25 DM gegenüber, so daß es für Sie in jedem Fall günstiger ist, die Rechnung unter Inanspruchnahme von Skonto zu bezahlen. **Auswertung**

Beispiel 3: Effektivzins bei Kleinkrediten

EFFEKTIVZINS BEI KLEINKREDITEN

 DIESES PROGRAMM ERMITTELT DEN EFFEKTIV-
 ZINSSATZ BEI MONATLICHER FIXER VERZINSUNG
 DES AUFGENOMMENEN KREDITBETRAGES.

BITTE GEBEN SIE JETZT DIE
 ERFORDERLICHEN ANFANGSWERTE EIN

KREDITHÖHE	:	2205.00
LAUFZEIT IN MONATEN	:	24
MONATLICHER ZINSSATZ IN PROZENT	:	0.550
BEARBEITUNGSGEBÜHR IN PROZENT	:	2.000

$\boxed{F1}$ - HILFE
 $\boxed{F10}$ - EINGABE BEENDEN
 $\boxed{ESC}$ - ABBRUCH

Abb. 15.4: Ist dieses Kreditangebot wirklich günstig?

Ausgangssituation: Ein Versandhaus bietet Ihnen für den Kauf eines Wäschetrockners ein scheinbar günstiges Kreditangebot: 0,55 Prozent monatliche Zinsen bei zwei Prozent Bearbeitungsgebühr und 24 Monaten Laufzeit. Ob das Angebot wirklich günstig ist, soll Zinsen anhand des effektiven Jahreszinses errechnen.



1. Rufen Sie den Eintrag "Effektivzins bei Kleinkrediten" im ZINSEN-Menü auf, indem Sie die Pfeiltasten verwenden oder nacheinander **Z** sowie **D** eingeben.

Eingabe 2. Tragen Sie die einzelnen Daten, wie in Abbildung 15.4 gezeigt, in die Bildschirmmaske ein.

Auswertung 3. Sobald Sie Auswertung **F10** drücken, erscheint die Auswertung. Im Beispielfall beträgt die monatlich zu zahlende Rate zwar nur 105,84 DM - Sie werden aber auf einen effektiven Jahreszins von 15,09 Prozent kommen. Sofern nicht gerade eine neue Hochzinsphase ansteht, kann Ihnen Ihre Hausbank sicher ein günstigeres Angebot machen ...

Beispiel 4: Lineare Abschreibung

DIESES PROGRAMM BERECHNET DIE ABSCHREIBUNGSRATEN EINES WIRTSCHAFTSGUTES NACH DER LINEAREN METHODE.	
BITTE GEBEN SIE JETZT DIE ERFORDERLICHEN ANFANGSWERTE EIN	
WIRTSCHAFTSGUT - BEZ.	: COMPUTER
ANSCHAFFUNGSWERT	: 3998.00
NUTZUNGSDAUER IN JAHREN	: 3
ANSCHAFFUNGSMONAT/JAHR	: 09 / 1993
SCHRUTTWERT DES GUTES	: 200.00
RECHENART (G)ENAU ODER (F)UNFZIG PROZENT	: F
F1- HILFE F10- EINGABE BEENDEN ESC- ABBRUCH	

Abb. 15.5: Hier geht es um die Abschreibungsdaten für einen PC

Ausgangssituation: Sie haben sich einen neuen Computer zugelegt, den Sie aufgrund beruflicher Nutzung beim Finanzamt abschreiben lassen. Zinsen soll berechnen, welche Daten jeweils in die Steuererklärungen eingetragen werden müssen.

1. Rufen Sie den Eintrag "Lineare Abschreibung" im INVESTITION-Menü auf, indem Sie die Pfeiltasten verwenden oder nacheinander sowie eingeben.
2. Tragen Sie die einzelnen Daten, wie in Abbildung 15.5 gezeigt, in die Bildschirmmaske ein. **Eingabe**
3. Sobald Sie drücken, erscheint die Auswertung. Im Beispielfall können Sie für 1993 noch 422 DM abschreiben, in 1994 und 1995 jeweils 1266 DM und in 1996 immerhin noch 844 DM (siehe Abbildung 15.6). **Auswertung**

AUFGABEN (Programm Lineare Abschreibung)

ANSCHAFFUNGSWERT : 3.998.00
 NUTZUNGSDAUER IN JAHREN : 3.00
 ANSCHAFFUNGSMONAT/JAHR : 9/1993
 SCHROTtwERT DES GUTES : 200.00

ERGEBNISSE

JAH	ABSCHREIBUNG	BUCHWERT
0	0.00	3.998.00
1993	422.00	3.576.00
1994	1.266.00	2.310.00
1995	1.266.00	1.044.00
1996	844.00	200.00

WOLLEN SIE EINEN AUSDRUCK ? (J/N)

Abb. 15.6: Beispiel für einen Abschreibungsplan

Beispiel 5: Zeitdifferenz

Das letzte Beispiel hat mit Zinsen zwar überhaupt nichts zu tun, wird Ihnen aber bestimmt Spaß machen. Ich zumindest weiß jetzt, daß ich beim Schreiben dieses Buches genau 10197 Tage alt war!



1. Wählen Sie "Zeitdifferenz" im JAHR-Menü, und geben Sie bei "1. Termin" Ihr Geburtsdatum in der Form "28.08.1965" ein.



2. Bei "2. Termin" tragen Sie das aktuelle Datum ein.
3. Wenn Sie jetzt nacheinander ,  für "Genau" sowie  drücken, zeigt Ihnen Zinsen Ihr aktuelles Alter in Tagen an. Natürlich läßt sich die Berechnung einer Zeitdifferenz auch für seriösere Aufgaben einsetzen ...

Referenz



Bitte haben Sie Verständnis, daß die einzelnen Menüpunkte von Zinsen in den folgenden Abschnitten nur kurz angeschnitten werden können. Eine ausführliche Beschreibung aller Programmfunktionen finden Sie in der Datei HANDBUCH.DOC, die Sie sich unter DOS mit Hilfe der beiden untenstehenden Befehlszeilen anzeigen lassen können:

```
cd\zinsen   
lese handbuch.doc 
```

Menü SPAREN

- "Ein bestimmtes Sparziel erreichen" wurde bereits unter "Anleitung" als Beispiel 1 beschrieben.
- "Endwert regelmäßiger Zahlungen" berechnet das Guthaben nach einer Anzahl regelmäßiger Zahlungen (z. B. Sparverträge, Versicherungen). Wichtig: Wählen Sie "Vorschüssig", wenn die Zahlungen am Anfang bzw. "Nachschüssig", wenn die Zahlungen am Ende der Zinsperiode geleistet werden!
- "Anfangs- und/oder Endwerte berechnen" errechnet beispielsweise, auf welchen Endbetrag ein Anfangskapital von 10.000 DM in 20 Jahren bei fünf Prozent Zinsen im Jahr wächst, wobei auch Zinseszinsen berücksichtigt werden.

- "Wie wächst die angelegte Summe" berücksichtigt ebenfalls Zinseszinsen, erlaubt aber auch die Eingabe mehrerer Zinsintervalle pro Jahr (z. B. monatliches Festgeld).
- "Verdoppelung der angelegten Summe" berechnet, wie schnell sich ein beliebiger Betrag beim angegebenen Zinssatz verdoppelt.
- "Wertpapiere mit Zinsansammlung" errechnet z. B. die Rendite von Bundesschatzbriefen, Typ B mit Zinsausschüttung erst am Ende der Laufzeit.
- "Wertpapiere mit Zinsauszahlung" errechnet z. B. die Rendite von Bundesschatzbriefen, Typ A mit jährlicher Zinsausschüttung.
- "Rentenpapier mit fester Verzinsung" berechnet z. B. die Rendite von Pfandbriefen oder Kommunalobligationen mit jährlicher Zinsauszahlung und gleichbleibendem Zinssatz.
- "Rendite von Aktien" berechnet die Jahresrendite von Aktien, wobei auch Dividendenzahlungen berücksichtigt werden.
- "Währungsrisiko berechnen" ermöglicht die Einschätzung des möglichen Wechselkursrisikos bei ausländischen Papieren, das möglicherweise den Zinsvorteil zunichte machen kann.
- "Endwert dynamischer Zahlungen" eignet sich für Sparverträge, die wertgesichert sind oder bei denen die Ansparrate kontinuierlich erhöht wird.
- "Ratensparen mit Bonus" bezieht sich auf Ratensparverträge, bei denen nach Ablauf einer Sperrfrist von der Bank ein zusätzlicher Bonus ausgeschüttet wird.
- "Ertrag nach Inflation berechnen" zeigt Ihnen, welcher Realzins bei einer Geldanlage übrig bleibt, nachdem die Inflationsrate abgezogen wurde.



Menü KREDIT

- “Kapital - Laufzeit - Zinssatz - Rate” errechnet aus drei von vier Vorgaben wahlweise den Kreditbetrag, die Laufzeit, den Jahreszinssatz oder die Höhe der einzelnen Raten.
- “Belastung aus 1. und 2. Hypothek” errechnet die Belastung aus einer ersten und einer zweiten Hypothek, wenn Sie ein Haus kaufen wollen, wobei das Programm von monatlichen Ratenzahlungen ausgeht.
- “Darlehen mit Bearbeitungsgebühr” errechnet die Höhe der Monatsraten für Darlehen mit oder ohne zusätzliche Bearbeitungsgebühr.
- “Ballonfinanzierungen - Leasingraten” errechnet aus drei von vier Vorgaben wahlweise den Kreditbetrag, die Höhe der Ratenzahlungen, den Restwert oder den nominalen bzw. effektiven Zinssatz.

Menü RENTEN

- “Wie lange reicht das Geld für eine Rente” zeigt Ihnen z. B., wie lange eine ausgezahlte Lebensversicherung zur Versorgung reicht.
- “Ewige Rente aus Kapitalbetrag errechnen” bezieht sich auf Rentenzahlungen, deren Laufzeit nicht beschränkt ist.
- “Barwert aus ewiger Rente berechnen” zeigt z. B., welches Kapital erforderlich ist, um auf “ewig” aus den Zinserträgen eine bestimmte Zahlung zu erhalten, ohne daß sich das Kapitel selbst verringert.
- “Umwandlung eines Endwertes in Rente” ermittelt z. B., welche Raten zu zahlen sind, um in einer bestimmten Zeit ein gewünschtes Guthaben anzuspargen.



- “Barwert regelmäßiger Zahlungen berechnen” bezieht sich auf die Ablösung regelmäßiger Zahlungen für Versicherungen, Unterhalt etc., durch eine einmalige Zahlung.
- “Barwert unregelmäßiger Zahlungen berechnen” führt eine Art Konto, in das die unregelmäßig anfallenden Beträge eingetragen werden können, und ermöglicht z. B. die Bewertung von Forderungen eines Unternehmens, bei denen der momentane Wert der Aufwendungen berechnet werden soll.
- “Umwandlung eines Barwertes in eine Rente” beantwortet z. B. die Frage, wie hoch die monatlichen Raten sein müssen, wenn Sie eine Schuld von 100.000 DM in drei Jahren begleichen möchten.
- “Ansparrate für wertgesicherte Rente berechnen” berechnet, wie hoch die monatliche Ansparrate sein muß, um eine bestimmte Rente über einen gewünschten Zeitraum zu erhalten, die jeweils dem heutigen Geldwert entsprechen soll. Zinsen berücksichtigt hierbei also auch die Geldentwertung durch die jährliche Inflationsrate.

Menü ESKONT

- “Vorzeitige Rückzahlung (Monat)” bzw. “Vorzeitige Rückzahlung (Jahr)” errechnet z. B., wieviel Ihnen die Bank an Zinsen nachlassen muß, wenn Sie einen Kredit vorzeitig zurückzahlen.
- “Mit oder ohne Skonto berechnen?” wurde bereits unter “Anleitung” als Beispiel 2 beschrieben.

Menü ZINSEN

- “Zinsberechnungen nach Tagen” berechnet wahlweise die Höhe der in einem bestimmten Zeitraum anfallenden



Zinsen, den Zeitraum, den Zinsfluß, das Kapital, den Zinssatz oder den Zinseszins.

- "Prozentualer Gewinn oder Verlust" ermittelt z. B., wie hoch die jährliche Verzinsung des Kapitals ist, wenn Sie für 150.000 DM ein Grundstück kaufen und es nach vier Jahren für 235.122 DM wieder verkaufen.
- "Effektivzins bei Annuitätendarlehen" errechnet die effektive Verzinsung, wenn ein Kredit in Form gleichbleibender Raten sowie einer Endzahlung getilgt wird.
- "Effektivzins bei Kleinkrediten" wurde bereits unter "Anleitung" als Beispiel 3 beschrieben.
- "Effektivzins bei Leasingfinanzierungen" kann Ihnen Auskunft darüber geben, ob ein Kauf oder eine Leasingfinanzierung für Sie günstiger ist.
- "Effektivzins bei Wechselkrediten" bezieht sich auf eine Form der kurzfristigen Fremdfinanzierung, bei der neben dem Lieferanten und dem Abnehmer einer Ware auch ein Kreditinstitut beteiligt ist, das den Wechsel vor seiner Fälligkeit kauft und dem Lieferanten den Diskontbetrag, die Wechselsteuer und die Diskontspesen abzieht.
- "Effektivzins aus Nominalzinssatz" errechnet z. B., wie hoch der effektive Zinssatz ist, wenn eine Bank mit 10 Prozent p. a. rechnet, das Kapital aber vierteljährlich verzinst wird.
- "Zinssatz regelmäßiger Zahlungen" errechnet z. B. die Rendite von Lebensversicherungen, Spar- und Bausparverträgen etc.
- "Effektivzins aus Anfangs- u. Endsaldo" errechnet z. B., wie hoch der effektive Zinssatz bei einem Darlehen ist, bei dem neben der Darlehenssumme die Höhe der monatlichen Raten und der offene Saldo am Jahresende bekannt ist.

Menü TILGUNG

- "In unregelmäßigen Annuitäten" errechnet den Tilgungsplan für eine Schuld, die mit jeweils am Jahresende zu leistenden Zahlungen getilgt wird, deren Höhe jedoch unterschiedlich ausfallen kann.
- "In gleichen Raten" errechnet Tilgungspläne, bei denen die Schuld in gleichmäßigen Raten abgetragen werden soll.
- "In regelmäßigen Annuitäten" errechnet Tilgungspläne für Darlehen mit beliebiger Zahlungsweise und beliebigem Kontoabschluß.
- "Tilgung mit Tilgungssätzen" berücksichtigt ein Urteil des BGH vom Dezember 1988, nach dem geleistete Tilgungsraten wertmäßig sofort von den Banken gutgeschrieben werden müssen.
- "KONTOMANAGER I" ist die alte Version eines Programms zum Verwalten von Girokonten, die nur aus Kompatibilitätsgründen im Lieferumfang enthalten ist und von Neuanwendern nicht verwendet werden sollte!
- "KONTOMANAGER II" ist die neue Version eines Programms zum Verwalten von Girokonten, Kapitalkonten, Sparverträgen etc.



Eine genaue Anleitung zum Kontomanager II, der im Gegensatz zu ähnlichen Programmen aus diesem MegaPack (Easykont, Kontokon) auch Zinszahlungen berücksichtigt, finden Sie in der bereits erwähnten Datei HANDBUCH.DOC unter Punkt 10.



Menü INVESTITION

- "Kapitalwertmethode" vergleicht die Erträge aus einer Investition mit deren Aufwendungen und berechnet so die Rentabilität einer Investition.



- “Annuitätenmethode” rechnet sowohl Aufwendungen als auch Erträge in jeweils gleich große Jahresbeträge um.
- “Interne Zinsfußmethode” berechnet zusätzlich die effektive Verzinsung einer Investition.
- “Rentabilität eines Produkts” berechnet z. B., wieviel Stück eines Produkts monatlich abgesetzt werden müssen, damit rentabel gewirtschaftet werden kann, wenn einmalige Fixkosten von 25.000 DM sowie Stückkosten von 95 DM anfallen und der Verkaufspreis 160 DM beträgt.
- “Lineare Abschreibung” wurde bereits unter “Anleitung” als Beispiel 4 beschrieben.
- “Degressive Abschreibung” bezieht sich auf eine Methode, bei der die steuerlichen Vorteile einer möglichst frühen Abschreibung genutzt werden sollen, was in Deutschland allerdings nur bei beweglichen Gütern zulässig ist.
- “Gemischte Abschreibung” unterstützt bei einer Abschreibung den Übergang von der degressiven zur linearen Methode, damit irgendwann ein Restwert von 0 DM erreicht werden kann.
- “Digitale Abschreibung” bzw. “Monatl. digitale Abschreibung” unterscheidet sich von der degressiven Abschreibung dadurch, daß der gesamte Wertverlust ohne Verfahrenswechsel abgeschrieben werden kann.

Menü JAHR

- “Wochentage” ermittelt den Wochentag eines beliebigen Datums zwischen 1901 und 2099.
- “Zeitdifferenz” wurde bereits unter “Anleitung” als Beispiel 5 beschrieben.



- “Feiertage” zeigt die beweglichen Feiertage eines beliebigen Jahres zwischen 1901 und 2099 an.
- “Kalender” gibt wahlweise einen Monatskalender auf dem Bildschirm oder einen Jahreskalender auf den Drucker aus.

Menü BEENDEN

- “Farbschirm” bzw. “Monoschirm” erlaubt die Umschaltung zwischen einer mehrfarbigen und einer schwarzweißen Bildschirmdarstellung.
- “Menü-Farbpalette” erlaubt die Auswahl von insgesamt fünf fertigen Paletten für Farbbildschirme.
- “Texteditor” ruft ein Extra-Programm auf, mit dem Texte im ASCII-Format geladen, erstellt, bearbeitet oder abgespeichert werden können.
- “Stammdaten” ermöglicht die Eingabe von privaten Daten wie Name und Adresse, die auf allen Ausdrucken als Kopfzeile erscheinen sollen.
- “Status-Report” ermittelt einige Daten Ihres Computers wie DOS-Version, Grafikkarte, freier Speicherplatz etc.
- “Drucker wählen” ermöglicht die Auswahl eines anderen Druckertreibers. Voreingestellt ist “IBM” - unterstützt werden außerdem Epson, Star, HP-LaserJet, Canon sowie die Definition eigener Treiberdateien.
- “Datenlaufwerk” müssen Sie aufrufen, wenn das Programm Zinsen nicht auf einem Festplattenlaufwerk mit der Kennung C installiert wurde, da sonst beim Abspeichern von Daten Probleme auftreten!
- “del *.txt” löscht innerhalb des Unterverzeichnisses \ZINSEN alle Dateien mit der Endung “.TXT”, die sich mit der

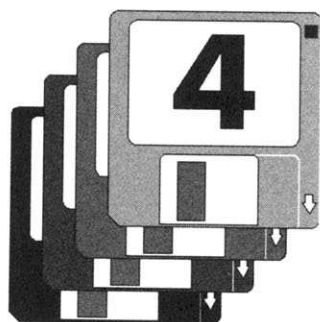
Druckertreiber





Zeit nach entsprechenden Berechnungen angesammelt haben.

- "Info-Autor" zeigt Informationen zur Shareware-Version von Zinsen sowie die Adresse des Programmautors an.
- "Programmende" führt Sie zum DOS-Prompt zurück, nachdem in der Shareware-Version eine Melodie abgespielt, die Frage "Wollen Sie einen Bestellschein ausdrucken?" beantwortet und eine beliebige Taste gedrückt wurde.



16. Allfinanz für Windows



Abb. 16.1: Titelbild von Allfinanz

Beschreibung

Fans der grafischen Benutzeroberfläche Windows kommen ab sofort voll auf Ihre Kosten: Alle der auf Diskette 4 enthaltenen Programme sind nämlich nur unter Windows lauffähig und bieten dafür eine entsprechend komfortable und grafisch gestaltete Benutzeroberfläche.



Den Anfang macht Allfinanz für Windows, das enorm vielseitig ist, wie die untenstehende Auflistung von Programmfunktionen beweist:

Übersicht

- Tabelle: So schnell wächst Ihr Kapital bei verschiedenen Zinssätzen.



- Berechnungen für Raten- und Summensparen
- Auszahlungssumme bei einmaliger Einlage, fester Laufzeit und festem Zinssatz berechnen
- Thema Kredit: Ratenzahlungen, Darlehenszinsen, effektiven Jahreszins, Hypothekentilgungsdauer und Hypothekenrestschuld berechnen
- Steuervorteile beim Bauen nach §10e berechnen
- Thema Vorsorge: Kapital-, normale oder ewige Rente berechnen, Sicherheitsanalyse erstellen
- Sortenrechnen: Ist der Eintausch im In- oder Ausland günstiger?
- Rendite von Fonds oder Wertpapier-Effektivverzinsung berechnen
- Kontenübersicht zur Verwaltung von Giro-, Spar- und Hypothekenkonten
- Thema Auto: Kilometerpreis inkl. Versicherung, Wartung, Wertverlust etc. ermitteln, Effektivverzinsung bei Kfz-Leasing berechnen

Installation

Die Installation aller auf Diskette 4 enthaltenen Windows-Programme übernimmt WINstall, das automatisch entsprechende Bildsymbole einrichtet.



Wie Sie im einzelnen vorgehen müssen, um die Windows-Programme zu installieren, wurde bereits zu Beginn dieses Handbuchs im Kapitel "Installation" beschrieben.

Anleitung

Starten Sie Allfinanz, indem Sie unter Windows einen Doppelklick auf die Programmgruppe GELD sowie auf das entsprechende Bildsymbol ausführen. Sie erreichen daraufhin das in Abbildung 16.1 gezeigte Titelbild.

Starten

Auf den sonst üblichen Shareware-Hinweis beim Programmstart wurde bei Allfinanz verzichtet. Lediglich nach längerem Arbeiten mit dem ansonsten in keiner Weise eingeschränkten Programm taucht hin und wieder ein entsprechendes Bildschirmfenster auf, das Sie mit  wegdrücken können. Eine Vollversion ohne Hinweise können Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein beziehen.

Registrierung

Welche Berechnungen die Menüpunkte im einzelnen unterstützen, können Sie unter "Referenz" nachschlagen. Zur Einstimmung habe ich für drei Beispielberechnungen genaue Schritt-für-Schritt-Anleitungen zusammengestellt:



Beispiel 1: Ratensparen

Angenommen, Sie zahlen monatlich 100 DM auf einen Ratensparvertrag ein und erhalten von Ihrer Bank eine jährliche Verzinsung von 6,25 Prozent. Aufgrund monatlicher Zuzahlungen und der sich daraus ergebenden Zinseszinsen lässt sich mit einem Taschenrechner nur schwer ermitteln, wieviel Geld z. B. nach zehnjähriger Laufzeit angespart werden kann. Allfinanz nimmt Ihnen diese Berechnungsaufgabe ab:

Situation

1. Wählen Sie VERMÖGEN RATENSPAREN, und geben Sie zunächst bei "Sparrate" den Wert "100" ein.
2. Mit  springen Sie jeweils ins nächste Feld und tragen bei "Anzahl der Zahlungen pro Jahr" den Wert "12", bei "Eff. Jahreszinssatz" den Wert "6.25", bei "Dauer der Zahlung in Jahren" den Wert "10" und bei "Startkapital" den Wert "0" ein.



OK-Rechnen 3. Ein Mausklick auf das Feld "OK-Rechnen" führt die Berechnung durch. Anschließend können Sie in den hellgelben Feldern die Höhe des nach zehn Jahren angesparten Kapitals ablesen.

Grafik 4. Wenn Sie nun noch den Button mit dem symbolisierten Balkendiagramm anklicken, erhalten Sie zusätzlich die in Abbildung 16.2 gezeigte grafische Auswertung, wobei der Zinsanteil in einer anderen Farbe dargestellt wird.

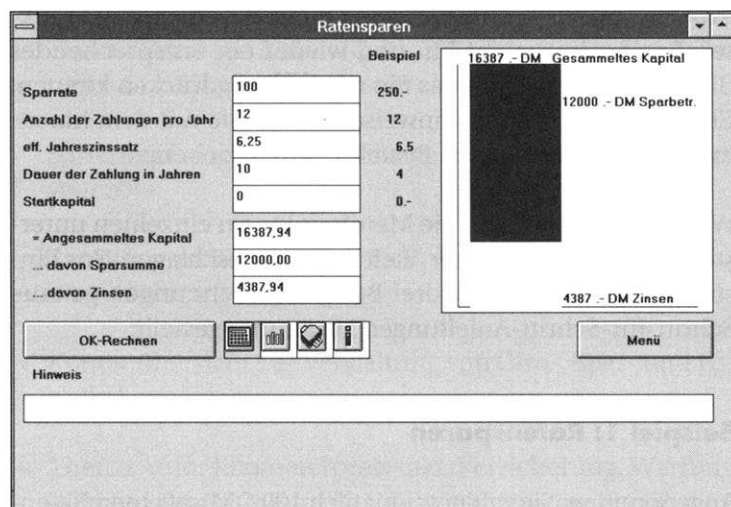


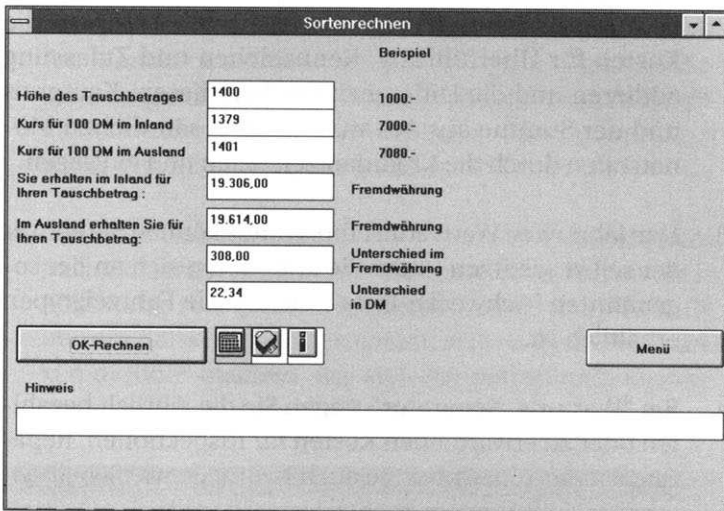
Abb. 16.2: Hier werden auch die Zinseszinsen berücksichtigt

Beispiel 2: Sortenrechnen

Situation Angenommen, Sie möchten für eine Frankreichreise 1400 DM in Francs umtauschen. Sofern Sie den aktuell gültigen Kurs sowohl für Deutschland als auch für Frankreich wissen, kann Allfinanz für Sie ausrechnen, wo ein Umtausch günstiger ist und wieviel der Unterschied in DM ausmacht:

1. Wählen Sie GELD/WERTPAPIER SORTENRECHNEN, und geben Sie zunächst bei "Höhe des Tauschbetrags" den Wert "1400" ein.

2. Mit  springen Sie jeweils ins nächste Feld und tragen ein, wieviel Francs Sie im Inland bzw. im Ausland für jeweils 100 DM erhalten würden.
3. Ein Mausklick auf das Feld "OK-Rechnen" führt die Berechnung durch. Anschließend können Sie in den hellgelben Feldern ablesen, daß Sie im Beispielfall 22,34 DM sparen, wenn Sie den Umtausch in Frankreich tätigen (siehe Abbildung 16.3).

OK-Rechnen


Beispiel	
Höhe des Tauschbetrages	1400
Kurs für 100 DM im Inland	1379
Kurs für 100 DM im Ausland	1401
Sie erhalten im Inland für Ihren Tauschbetrag:	19.306,00
Im Ausland erhalten Sie für Ihren Tauschbetrag:	19.614,00
	308,00
	22,34

1000.-
7000.-
7080.-
Fremdwährung
Fremdwährung
Unterschied im Fremdwährung
Unterschied in DM

OK-Rechnen    Menü

Hinweis

Abb. 16.3: Der Eintausch im Ausland kommt meistens günstiger ...

Beispiel 3: Kilometerpreis

Viele Autofahrer "betrügen" sich bei der Errechnung des Preises für jeden gefahrenen Kilometer selbst: Legt man lediglich die Benzinkosten zugrunde, bleiben weitere Ausgaben wie Wertverlust, Reparaturkosten etc. unberücksichtigt. Allfinanz führt eine ehrliche Berechnung des Kilometerpreises durch, wenn Sie über die jährlichen Kosten Buch geführt haben:

Situation

1. Wählen Sie ERMITTLUNG DES KM-PREISES im AUTOMENÜ. Falls Sie Ihr Auto in bar bezahlt haben, geben Sie

Bar



bei "Zinsverlust" den Betrag ein, den die Kaufsumme auf Ihrer Bank jährlich an Zinsen einbringen würde.



Für alle Berechnungen, die Sie zum Ausfüllen der einzelnen Felder benötigen, stellt Ihnen Allfinanz auf Wunsch jederzeit einen Taschenrechner zur Verfügung. Sie brauchen dazu nur das entsprechende Bildsymbol anzuklicken!

- Ratenkauf** 2. Falls Sie Ihr Auto in Raten abbezahlen, geben Sie im ersten Feld den Wert "0" ein und springen mit  in das Feld "Finanzierungskosten", wo Sie zum Listenpreis die Kosten für Überführung, Kennzeichen und Zulassung addieren und die Differenz zwischen diesem Kaufpreis und der Summe aus Anzahlung sowie sämtlichen Monatsraten durch die Kreditlaufzeit teilen und eintragen.
- Wertverlust** 3. Den jährlichen Wertverlust Ihres Autos können Sie entweder selbst schätzen - oder Sie orientieren sich an der sogenannten "Schwacke-Liste", die für alle Fahrzeugtypen erhältlich ist.
- Wartung** 4. Bei "Wartung, Reparatur" tragen Sie die jährlich bezahlten oder zu erwartenden Kosten für Inspektionen, Reparaturen etc. ein, wobei Sie auch Kleinteile wie Scheibenwischer, Luftfilter etc. nicht vergessen sollten!
- Reifen** 5. Normalerweise geht man davon aus, daß ein Reifensatz ca. 60.000 Kilometer gefahren werden kann. Errechnen Sie auf der Grundlage Ihrer jährlichen Fahrleistung den entsprechenden Anteil für ein Jahr, und tragen Sie diesen im Feld "Reifen" ein.
- Öl, Kraftstoff** 6. Falls Sie Ihre Ausgaben für Benzin und Öl regelmäßig notieren, können Sie bei "Öl, Kraftstoff" einen konkreten Wert eintragen. Ansonsten müssen Sie sich auf die Herstellerangaben zum Verbrauch pro 100 KM verlassen. Bei den Ölnachfüllkosten können Sie von ca. einem Prozent der Kraftstoffkosten ausgehen.

7. Die jährlichen Versicherungskosten können Sie bei Ihrem Versicherungsvertreter erfragen; für den Steueranteil finden Sie in Autozeitschriften entsprechende Tabelle oder können auf der Grundlage von 13,20 DM pro 100 Kb für schadstoffarme Benziner selbst rechnen. **Versicherung**
8. Zu den Nebenkosten gehören z. B. Beiträge für einen Automobilklub, Kosten für Garagenmiete, Wagenpflege etc. Das Feld "Fahrleistung pro Jahr" bedarf keiner zusätzlichen Erklärung. **Nebenkosten
Fahrleistung**
9. Ein Mausklick auf das Feld "OK-Rechnen" führt die Berechnung durch. Anschließend können Sie in den hellgelben Feldern die Gesamtkosten pro Jahr bzw. Monat sowie den Kilometerpreis ablesen. **OK-Rechnen**
10. Wenn Sie nun noch den Button mit dem symbolisierten Balkendiagramm anklicken, erhalten Sie zusätzlich die in Abbildung 16.4 gezeigte grafische Auswertung. Falls Ihnen ein Balken zu lang erscheint, sollten Sie sich Gedanken darüber machen, wie sich der betreffende Kostenanteil vielleicht in Zukunft reduzieren lässt ... **Grafik**

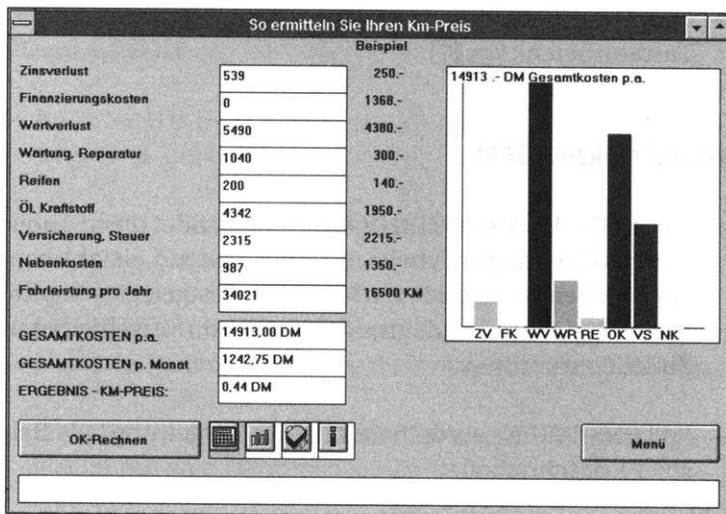


Abb. 16.4: Autokosten mit grafischer Auswertung



Referenz



Bitte haben Sie Verständnis, daß die einzelnen Menüpunkte von Allfinanz in den folgenden Abschnitten jeweils nur kurz beschrieben werden können. Ein ausführliches Programmhandbuch können Sie über die Menüfolge INFO-TIPS HANDBUCH ANZEIGEN/DRUCKEN abrufen.

Menü DATEI

- DRUCKEREINRICHTUNG ruft den Druck-Manager von Windows auf, was nur bei Druckproblemen nötig ist. Tastaturbefehl: **[Strg][D]**.
- SYSTEMSTEUERUNG ruft die Windows-Ikonen für Schriftarten, Desktop, Anschlüsse etc. auf.
- SYSTEMPROGRAMME öffnet ein Fenster mit Ikonen für die Windows-internen Programme Kalender, Karteikasten, Notizblock sowie Datei-Manager.
- QUIT beendet Allfinanz und führt Sie zu Windows zurück. Tastaturbefehl: **[Strg][Q]**.

Menü VERMÖGEN

- SO SCHNELL WÄCHST IHR KAPITAL blendet die in Abbildung 16.5 gezeigte Tabelle ein. Hier können Sie ablesen, auf welchen Betrag sich ein langfristig festgelegtes Kapital von 1000 DM unter Zugrundelegung von verschiedenen Zinssätzen vermehrt.



- RATENSPAREN wurde bereits unter "Anleitung" als Beispiel 1 beschrieben.
- SUMMENSPAREN ermittelt die notwendige Ratenhöhe bei einer festgelegten Endsummenauszahlung.

So schnell wächst Ihr Kapital

Menü

Bei einer Einmaleinzahlung von DM 1000.- wächst Ihr Kapital wie folgt: (Einzelrechnungen siehe Summensparen und Ratensparen).

Jahre	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8
1	1025	1030	1035	1040	1045	1050	1055	1060	1065	1070	1075	1080
2	1050	1061	1071	1082	1092	1103	1113	1124	1134	1145	1156	1166
3	1077	1093	1109	1125	1141	1158	1172	1191	1208	1225	1242	1260
4	1104	1126	1148	1170	1193	1216	1239	1262	1286	1311	1335	1360
5	1131	1159	1188	1217	1246	1276	1306	1338	1370	1403	1436	1469
6	1160	1194	1229	1265	1302	1340	1379	1418	1459	1501	1543	1587
7	1188	1230	1272	1316	1361	1407	1455	1504	1554	1606	1659	1714
8	1218	1267	1317	1369	1422	1477	1535	1594	1655	1718	1783	1851
9	1249	1305	1363	1423	1486	1551	1619	1689	1763	1838	1917	1999
10	1280	1344	1411	1480	1553	1629	1708	1791	1877	1967	2061	2159
11	1312	1384	1460	1540	1623	1710	1802	1898	1999	2104	2216	2332
12	1344	1426	1511	1601	1696	1796	1901	2012	2129	2252	2382	2518
13	1379	1469	1564	1665	1772	1886	2006	2133	2267	2410	2560	2720
14	1413	1513	1619	1732	1852	1980	2116	2261	2415	2579	2752	2937
15	1448	1558	1675	1801	1935	2079	2232	2397	2572	2759	2959	3172

Abb. 16.5: Tabelle mit verschiedenen Zinssätzen

- EINLAGEVERZINSUNG berechnet die Auszahlungssumme einer fest eingezahlten Einlage bei fester Laufzeit und einem festen Zinssatz.

Menü KREDIT

- RATENZAHLUNG ermittelt die Laufzeit eines Ratenvertrags (z. B. beim Autokauf).
- DARLEHENSZINSBERECHNUNG ermittelt die Zinskosten eines Kredits sowie den effektiven Jahreszins.
- EFFEKTIVER JAHRESZINS ermöglicht eine direkte Vergleichsmöglichkeit von Angeboten verschiedener Banken.
- HYPOTHEKENTILGUNGSDAUER zeigt Ihnen, nach wieviel Jahren eine Hypothek getilgt ist.
- HYPOTHEKENRESTSCHULD zeigt Ihnen, wie hoch die Restschuld nach einer bestimmten Anzahl von Jahren ist.



- STEUERVORTEILE BEIM BAUEN berechnet die Steuervorteile in den ersten acht Jahren bei selbstgenutztem Wohnraum (z. B. Eigentumswohnung) nach §10e.



Beachten Sie die auf Seite 12 des Programmhandbuchs zu Allfinanz erwähnte Gesetzesänderung ab bzw. seit 1.1.1994!

Menü VORSORGE

- KAPITALRENTE berechnet die Auszahlungsdauer eines vorhandenen Kapitals bei festgelegten Abbuchungen.
- RENTENBERECHNUNG zeigt Ihnen aufgrund von Schätzwerten, wie hoch Ihre gesetzliche Rente am Ende Ihrer Erwerbstätigkeit sein wird.
- EWIGE RENTE berechnet das Kapital, das für die Zahlung einer monatlichen Rente benötigt wird, wobei das Kapital selbst nicht angegriffen, sondern die Rente allein aus Zinserträgen bestritten werden soll.
- SICHERHEITSANALYSE blendet eine Checkliste ein, in der Sie eintragen können, wie hoch Ihre monatlichen Ausgaben für Miete, Haushalt, Kleidung etc. zur Zeit sind und wie sich die Kosten bei Erwerbsunfähigkeit, im Ruhestand oder im Todesfall voraussichtlich verändern werden.

Menü GELD/WERTPAPIER



- SORTENRECHNEN wurde bereits unter "Anleitung" als Beispiel 2 beschrieben.
- RENDITE DER FONDS berechnet die jährliche Verzinsung von Fondsanteilen, wobei auch Zinseszinsen berücksichtigt werden.
- WERTPAPIER-EFFEKTIVVERZINSUNG ermittelt den effektiven Zinssatz von Aktien und anderen Wertpapieren, wo-

bei auch Gebühren wie Depotkosten etc. berücksichtigt werden.

- KONTENÜBERSICHT blendet die in Abbildung 16.6 gezeigte Bildschirmmaske ein, in der Sie jeden Monat Ihre Kontostände von Giro-, Spar- und Kreditkonten eintragen können. Tastaturbefehl: **Strg**(K).

Vergessen Sie nicht, nach jeder Änderung den Button "Speichern + Zurück zum Menü" und nach jedem erneuten Aufruf des Menüpunkts den Button "Laden" anzuklicken! Nach einem Jahr können Sie sich dann über "OK-Rechnen" Gesamtsummen sowie prozentuale Veränderungen errechnen und anzeigen lassen.



SUMME PRIVAT						SUMME HYPO				
	Privat	Sparb1	Sparb2	Sparb3	Sonst.	Hypo1	Hypo2	Hypo3		
Jan										
Feb										
Mär										
Apr										
Mai										
Jun										
Jul										
Aug										
Sep										
Okt										
Nov										
Dez										

Kredite mit negativen Vorzeichen (- = Minuszeichen) eingeben.

Laden OK-Rechnen Abbrechen Speichern + Zurück zum Menü

Abb. 16.6: Bildschirmmaske für eine Kontenübersicht

Menü AUTO

- ERMITTLUNG DES KM-PREISES wurde bereits unter "Anleitung" als Beispiel 3 beschrieben.





- ERMITTLUNG DES KM-PREISES wurde bereits unter "Anleitung" als Beispiel 3 beschrieben.
- EFFEKTIVZINSSATZ BEI KFZ-LEASING ermittelt den effektiven Zinssatz bei einem Leasinggeschäft und beantwortet so z. B. die Frage, ob es günstiger ist, ein Auto über Ratenzahlungen zu finanzieren oder zu leasen.

Menü INFO-TIPS

- SOFTWAREPRODUKTINFORMATIONEN zeigt Produktbeschreibungen von Programmen der Firma MarketSoft an.
- HANDBUCH lädt eine 14seitige Anleitung zu Allfinanz, die anschließend über DATEI DRUCKEN auch ausgedruckt werden kann. Tastaturbefehl: **Strg**[H].
- BESTELLSCHEIN lädt ein Registrierungsformular, wobei Sie aber auch den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein benutzen können. Tastaturbefehl: **Strg**[B].
- TASCHENRECHNER blendet ein entsprechendes Hilfsmittel ein, mit dem Sie kleinere Berechnungen durchführen können.
- BAUFINANZ zeigt Informationen zu dem bereits in Kapitel 2 besprochenen Baufinanzierungsprogramm an.
- INFORMATION ÜBER zeigt die genaue Programmversion, die Adresse der Autoren etc. an.
- TICTACTOE ist ein kleines Spielprogramm für zwischendurch. Das Ziel besteht darin, per Mausklick eine Reihe von drei horizontalen, vertikalen oder diagonalen Bausteinen zu belegen.

17. Was kostet die Welt?

Was kostet die Welt ? oder "Von wegen 1 Mark !"

About..

Zur Berechnung klicken Sie bitte auf ein Symbol

Information

Berechnen

Gewicht in Gramm :

206 Länder in der Liste

Deutschland

☒ Brief

☐ Warensendung

☐ Postkarte

☐ Päckchen

☐ Paket

☐ Luftpost

☐ Einschreiben

☐ Eilzustellung 6-22 Uhr

☐ Eilzustellung 22-6 Uhr

Formate für Briefsendungen

Standardbrief

Kompaktbrief

Großbrief

Maxibrief

Abb. 17.1: Eingabefenster für Portoberechnungen

Beschreibung

Daß seit dem 1. Juli 1993 neue Postleitzahlen gelten, hat die Post im Rahmen einer millionenschweren Werbekampagne immer und immer wieder verkünden lassen. Daß seit diesem Termin aber gleichzeitig erneut zahlreiche Portogebühren erhöht wurden, hat man eher unter den Tisch gekehrt.



“Was kostet die Welt?” (der Alternativtitel “Von wegen 1 Mark!” macht deutlich, daß sich hinter diesem Programm nicht der Postminister verbirgt) berücksichtigt bereits die seit dem 1. Juli 1993 gültigen Tarife und berechnet quasi auf Knopfdruck Portogebühren für:

Porto

- Briefe
- Warensendungen



- Postkarten
- Päckchen und
- Pakete

Mit Ausnahme des letzten Punkts werden neben Deutschland weitere 205 Länder unterstützt - auch zahlreiche Sondergebühren wie Luftpost, Einschreiben, Eilzustellung etc. lassen sich ermitteln.

Installation

Die Installation aller auf Diskette 4 enthaltenen Windows-Programme übernimmt WINstall, das automatisch entsprechende Bildsymbole einrichtet.



Wie Sie im einzelnen vorgehen müssen, um die Windows-Programme zu installieren, wurde bereits zu Beginn dieses Handbuchs im Kapitel "Installation" beschrieben.

Anleitung

Starten Starten Sie "Was kostet die Welt?", indem Sie unter Windows einen Doppelklick auf die Programmgruppe GELD sowie auf das Bildsymbol mit der Briefmarke ausführen.

Registrierung Bis Sie das in Abbildung 17.1 gezeigte Eingabefenster sehen, müssen zunächst einige Hinweisenfenster weggedrückt bzw. abgewartet werden:

- Den ersten Registrierungshinweis können Sie sofort mit  wegdrücken.
- Anschließend müssen Sie acht Sekunden lang warten. Bevor Sie sich ärgern: Die Shareware-Version von "Was kostet die Welt?" ist ansonsten in keiner Weise eingeschränkt!

- Schließlich erscheint ein letzter Hinweis mit dem aktuellen Stand der Programmversion, der Adresse des Autors etc., den Sie wiederum mit  wegdrücken können.

Wenn Sie sich mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein registrieren lassen, erhalten Sie eine Vollversion ohne die eben erwähnte Warteschleife.



Jetzt aber zur Sache: Um eine Berechnung durchzuführen, brauchen Sie im Grunde lediglich das betreffende Gewicht des Briefes einzugeben und einen der Buttons "Standardbrief", "Kompaktbrief", "Großbrief" oder "Maxibrief" anzuklicken. Sofern Sie eine Briefform wählen, für die das angegebene Gewicht zu hoch ist, gibt das Programm eine Warnmeldung aus.

Berechnen

Besondere Schalter wie "Einschreiben" oder "Eilzustellung" können Sie nach Belieben an- oder wieder ausklicken. "Was kostet die Welt?" paßt die Angabe der Portokosten jeweils automatisch an.

Soll der Brief ins Ausland gehen? Dann klicken Sie auf den Pfeil neben der Vorgabe "Deutschland", und wählen Sie das betreffende Land aus.

Ausland

Handelt es sich um eine Warensendung bzw. um ein Päckchen oder Paket? Dann klicken Sie zunächst den Schalter mit der gewünschten Versandart an, bevor Sie das Gewicht eingeben und mit  bestätigen.

**Andere
Versandarten**

In der Abbildung 17.2 sehen Sie ein konkretes Beispiel für eine Berechnung: ShareBert hat den Schalter "Paket" angeklickt, als Gewicht 7800 Gramm angegeben und  gedrückt. Ergebnis: Das Paket kostet 8,80 DM.



Falls Sie sich darüber wundern, daß bei der Ermittlung des Paketportos keine Angabe der Entfernung mehr möglich ist: Die Post hat zum 1. Juli die drei bzw. zwei Tarifgruppen aufgelöst, so daß sich die Gebühr von Paketen innerhalb Deutschlands nur noch nach dem Gewicht richtet. Natürlich





hat man es nicht versäumt, bei dieser Gelegenheit auch gleich die Preise insgesamt anzuheben ...

Was kostet die Welt ? oder " Von wegen 1 Mark ! "

About..

Berechnen

Information

Berechnen

Gewicht in Gramm : 7800

206 Länder in der Liste
Deutschland

☐ Brief
☐ Warensendung
☐ Postkarte
☐ Päckchen
☒ Paket

☐ Luftpost

☐ Eilzustellung 6-22 Uhr
☐ Eilzustellung 22-6 Uhr
☐ Schnellsendung

8,80 DM
Paket

Formate für Briefsendungen

Abb. 17.2: Dieses Paket kostet 8,80 DM

Detaillierte Angaben

Das ist aber noch nicht alles, was das Programm "Was kostet die Welt?" zu bieten hat: Genaue Informationen über sämtliche Gebühren von einer Einlieferungsbescheinigung bis hin zur Blindensendung, die dem ausführlichen Gebührenheft der Post entnommen wurden, lassen sich über den Button "Information" abrufen.



Anschließend wird zunächst das in Abbildung 17.3 gezeigte Auswahlfenster eingeblendet. Sobald Sie einen Schalter aktivieren und auf "Info zeigen" klicken, werden die gewünschten Informationen angezeigt, wobei Sie mit **Bild** blättern können. Ein Beispiel hierfür sehen Sie in Abbildung 17.4.

Info - Auswahl

☐ MABE und GEWICHTE

☒ Briefdienst INLAND

☐ Frachtdienst INLAND

☐ Briefdienst AUSLAND

☐ Frachtdienst AUSLAND

☐ Ländergruppen AEA

Info zeigen

Schließen

Abb. 17.3: Über diese Auswahlbox ...

BRIEF_IN.TXT

Einlieferungsbescheinigung über eine gewöhnliche Briefsendung mit Nachnahme (ohne Wert und Einschreiben)	0.60 DM
Briefkasten in privatem Gebäude für Lieferung, Instandhaltung und Leerung vierteljährlich	150.00 DM
Nachforschung nach einer Sendung je Sendung	5.00 DM
Einziehungsentgelt für eine unzureichend freigemachte Briefsendung zusätzlich zum fehlenden Entgelt je Briefsendung	1.00 DM
Nachträgliches Verlangen des Absenders siehe Telegramm oder Telebrief	
Stundung je volle oder angebrochene DM mindestens monatlich	0.02 DM 25.00 DM
Schlüssel, unverpackt eingeliefert je Schlüsselbund	6.00 DM

Schließen Änderungen speichern

Abb. 17.4: ... erreichen Sie detaillierte Gebührenlisten



Beachten Sie bitte, daß die nach dem Aufruf von "Frachtdienst Inland" angezeigten Gebühren in der vorliegenden Version noch nicht vollständig an die seit 1. Juli 1993 geltenden Sätze angepaßt wurden! Sie sollten Paketgebühren daher nur direkt durch Eingabe des Gewichts und Anklicken des "Paket"-Schalters ermitteln lassen. Selbstverständlich werden wir bei Nachdrucken des MegaPacks Geld jeweils die aktuellste Programmversion von "Was kostet die Welt?" ausliefern, so daß sich dieser Hinweis vielleicht bereits erübrigt hat.

18. Win-Börse

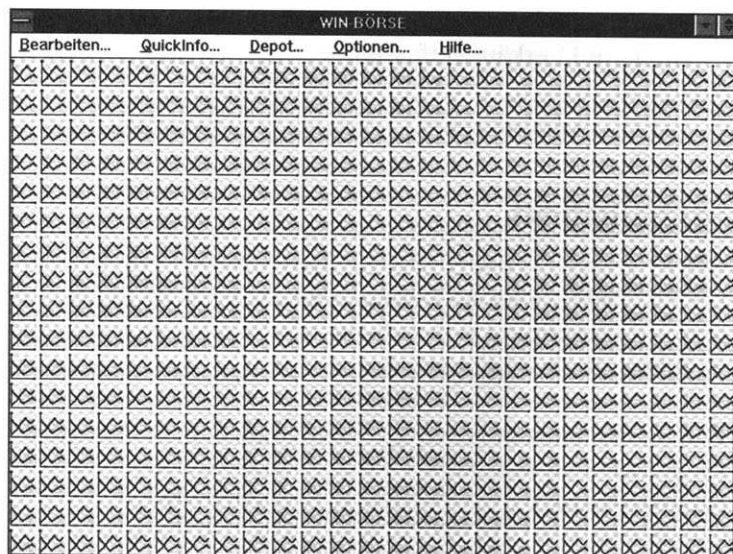


Abb. 18.1: Darstellung nach dem Programmstart

Beschreibung

Spekulieren Sie mit Aktien, Optionsscheinen, Warenterminkontrakten, Fonds, Edelmetallen?

Dann wird Ihnen Win-Börse zwar keine Gewinngarantie geben, aber durch entsprechende Kursauswertungen wertvolle Entscheidungsgrundlagen für Ihre Käufe und Verkäufe liefern können.

Hier vorab einige Leistungsmerkmale:

- beliebig viele Positionen erfassen
- Kursübersicht anzeigen
- Kurse eingeben



- Kursentwicklungen grafisch auswerten
- Höchst- und Tiefststände anzeigen
- Höchste Gewinne bzw. Verluste anzeigen
- absolute oder prozentuale Kursdifferenz
- Depot verwalten
- Käufe und Verkäufe erfassen

Installation

Die Installation aller auf Diskette 4 enthaltenen Windows-Programme übernimmt WINstall, das automatisch entsprechende Bildsymbole einrichtet.



Wie Sie im einzelnen vorgehen müssen, um die Windows-Programme zu installieren, wurde bereits zu Beginn dieses Handbuchs im Kapitel "Installation" beschrieben.

Anleitung

Starten

Starten Sie Win-Börse, indem Sie unter Windows einen Doppelklick auf die Programmgruppe GELD sowie auf das entsprechende Bildsymbol ausführen.



Beim ersten Programmstart ist die Eingabe eines persönlichen Paßworts erforderlich, das Ihre Daten vor dem unberechtigten Zugriff Dritter schützen soll. Beachten Sie daher genau die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise und merken Sie sich das Paßwort gut, da es bei jedem Programmstart benötigt wird!

1. Zunächst wird ein Hinweisbildschirm angezeigt, der über die Funktionen von Win-Börse Aufschluß gibt. Drücken Sie .

2. Jetzt erscheint der Hinweis, daß noch kein Paßwort vergeben wurde. Drücken Sie erneut .
3. In einem weiteren Fenster (siehe Abbildung 18.2) geben Sie ein beliebiges Paßwort ein und klicken den Button "neu einstellen" an. Wichtig: Das Programm zeigt bei der Eingabe nur Sternchen an und berücksichtigt auch eine unterschiedliche Groß- bzw. Kleinschreibung!
4. Vergleichen Sie Ihre Bildschirmdarstellung mit Abbildung 18.1. Natürlich können Sie schon mal das eine oder andere Menü aufklappen, um sich einen Überblick zu den einzelnen Programmfunktionen zu verschaffen.

nNeu einstellen

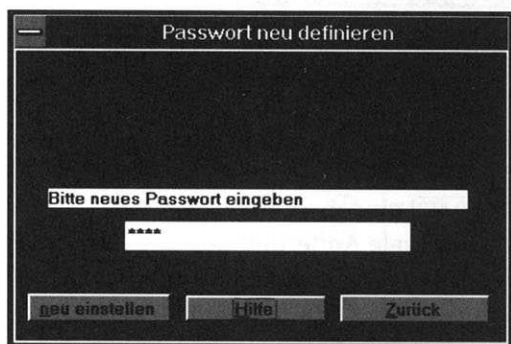


Abb. 18.2: Ohne Paßwort läuft gar nichts ...

Am einfachsten können Sie sich mit Win-Börse vertraut machen, indem Sie zunächst ein wenig mit den mitgelieferten Beispieldaten herumspielen. Die Kurse von 18 Aktien wurden nämlich bereits über einige Wochen hinweg erfaßt, so daß umfangreiche Auswertungen eines Musterdepots möglich sind. Einige Beispiele hierfür zeige ich Ihnen in den nun folgenden und jeweils kurz kommentierten Abbildungen. Alle Funktionen zum Nachschlagen finden Sie später im Abschnitt "Referenz".





Übersicht über Kurswerte...

Anzahl Gesamteinträge: 18

Nr.	Typ	Position	26.3.1993	25.3.1993	Differenz	%
1	AKT	BASF	202.60 b	230.50 e	- 27.90	13.77
2	AKT	BAYER	240.70 b	250.60 e	- 9.90	4.11
3	AKT	BAYERISCHE VERE	406.80 bG	431.50 e	- 24.70	6.07
4	AKT	BMW	455.80 b	500.70 bG	- 44.90	9.85
5	AKT	COMMERZBANK	250.00 b	239.60 e	+ 10.40	4.34
7	AKT	DEGUSSA	320.50 e	299.60 A	+ 20.90	6.98
8	AKT	DEUTSCHE BANK	691.50 bG	659.70 e	+ 31.80	4.82
9	AKT	HOECHST	244.40 b	233.30 e	+ 11.10	4.76
10	AKT	KARSTADT	522.60 b	544.70 e	- 22.10	4.23
11	AKT	KAUFHOF	511.90 bG	533.80 e	- 21.90	4.28
12	AKT	LINDE	707.90	700.90 b	+ 7.00	1.00
13	AKT	LUFTHANSA	110.00 bG	106.80 e	+ 3.20	3.00
14	AKT	MANNESMANN	211.20 V	230.70 bG	- 19.50	9.23
15	AKT	PREUSSAG	288.60 b	300.80 e	- 12.20	4.23
16	AKT	RWE	405.70 b	399.70 b	+ 6.00	1.50

Buttons: Kurs eingeben, Alle Kurse anzeigen, Löschen, Drucken, Kurs absolut, Differenz absolut, Differenz in Prozent, Zeichenänderung, >, <, >> 26.3.1993, << 1.3.1993, Gehezu Typ, Kauten, Hilfe, Zurück

Abb. 18.3: Beispiel für eine Kursübersicht

Kursübersicht Zur Abbildung 18.3: Sie erreichen diesen Bildschirm, wenn Sie KURSÜBERSICHT/KURSE EINGEBEN im BEARBEITEN-Menü wählen oder **[Alt][F2]** eingeben. Angezeigt wird jeweils die absolute und prozentuale Änderung der erfaßten Kurse zwischen zwei Einträgen, wobei Sie mit Hilfe der Buttons "<" und ">" blättern können.

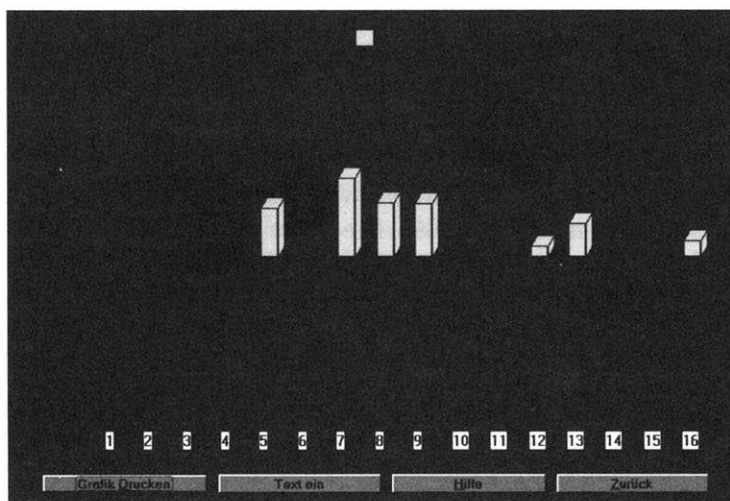


Abb. 18.4: Grafische Auswertung der erzielten Gewinne/Verluste

Zur Abbildung 18.4: Hier wird für jede erfaßte Aktie der derzeitige Gewinn bzw. Verlust seit dem Kauf durch entsprechende Balken angezeigt. Sie erreichen diese grafische Auswertung, indem Sie innerhalb der Dialogbox "Übersicht über Kurswerte" nacheinander die Buttons ">> 26.3.1993" sowie "Different in Prozent" anklicken.

Gewinne und Verluste

Da die Aktien lediglich durch Nummern gekennzeichnet sind, sollten Sie zusätzlich den Button "Text ein" aufrufen, damit Sie die Nummern zuordnen können.

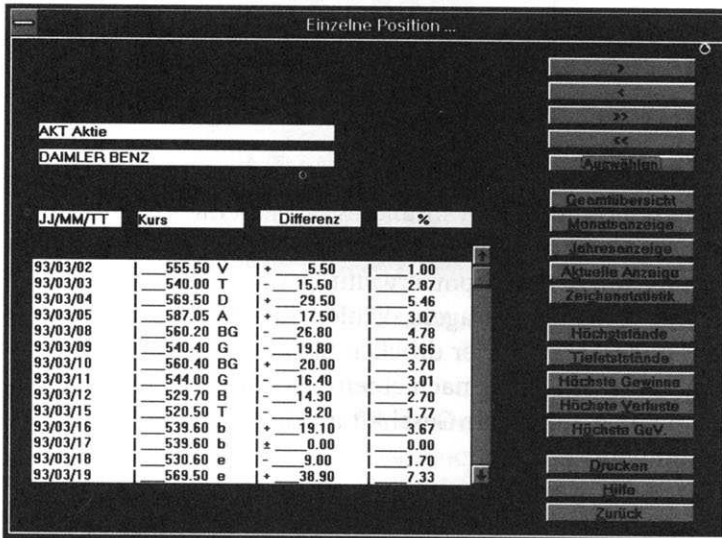


Abb. 18.5: Einzelne Positionen bearbeiten

Zur Abbildung 18.5: Falls Sie, wie hier gezeigt, alle erfaßten Einzelwerte zu einer Aktie einsehen bzw. auswerten möchten, sollten Sie im BEARBEITEN-Menü den Eintrag DETAIL-INFORMATION ÜBER EINZELNE POSITION aufrufen oder **Alt F3** drücken.

Anschließend klicken Sie auf "Auswählen", markieren die gewünschte Aktie und wählen nochmals "Auswählen". Auch hier sind wieder zahlreiche grafische Auswertungen über die Buttons am rechten Rand der Dialogbox möglich.



Depot bearbeiten ...

Anzahl Gesamteinträge: 18
Aktueller Eintrag: 1

Kauf-Daten

Position:

Kaufdatum (TT/MM/JJ): 01 03 93

Kurs: 216.70

Menge: 10

Kaufpreis: 2167.00

Verkaufs-Daten

Verkaufsdatum (TT/MM/JJ): 19 03 92

Kurs: 230.40

Verkaufspreis: 2304.00

Differenz einzeln: + 13.70
Differenz gesamt: + 137.00
Differenz in %: + 6.32

Neu aufnehmen
Löschen
Verkaufen
Position wählen
>
<
>>
<<
Gesamtliste
Dr. Verkaufsliste
Bestandsliste
Info
Zurück

Abb. 18.6: Käufe und Verkäufe in der Depotverwaltung

Depot- verwaltung

Zur Abbildung 18.6: Während es bisher lediglich um die Erfassung und Auswertung beliebiger Kurswerte ging, befinden wir uns nun in der Depotverwaltung, wo Sie jeweils Ihre Käufe und Verkäufe eintragen. Wählen Sie DEPOT VERWALTEN im DEPOT-Menü oder drücken Sie einfach [F5]. Wie Sie sehen, zeigt Win-Börse nach einem Verkauf in Mark und Pfennig an, was Ihnen Ihr Geschäft an Gewinn oder Verlust beschert hat.

Beispieldaten löschen

Genug herumprobiert? Dann möchten Sie jetzt sicher Ihre eigenen Aktien erfassen und auswerten. Vorher sollten Sie jedoch alle Beispieldaten löschen, indem Sie nacheinander folgende Arbeitsschritte durchführen:

- KURSWERTE BIS ZU BESTIMMTEN DATEN LÖSCHEN im BEARBEITEN-Menü wählen, das aktuelle Tagesdatum eintragen und auf "Löschen" klicken.
- DEPOT VERWALTEN im DEPOT-Menü aufrufen und auf "Löschen" klicken, bis bei "Anzahl Einträge" der Wert "0" erscheint.
- POSITION DEFINIEREN im BEARBEITEN-Menü aufrufen und "Löschen" anklicken, bis alle Einträge entfernt sind.

In Abbildung 18.7 sehen Sie, wie nach dem Löschen der Beispieldaten ein neues Wertpapier erfasst wird. Sie müssen hierzu POSITION DEFINIEREN im BEARBEITEN-Menü wählen bzw. **(Alt)(F1)** drücken und - falls es sich nicht um eine Aktie handelt - auf den Pfeil neben "Typ" klicken.

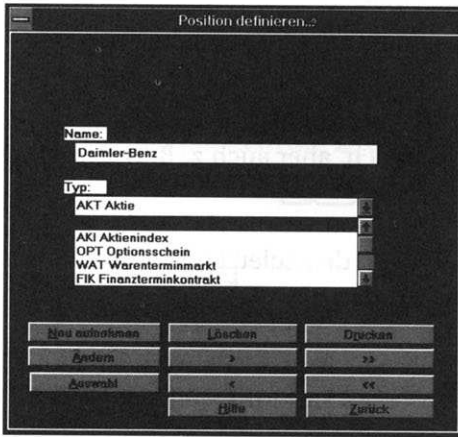


Abb. 18.7: Hier wird eine neue Position definiert

Auch wenn die Shareware-Version von Win-Börse nicht eingeschränkt ist, sollten Sie sich bei dauerhafter Benutzung natürlich registrieren lassen. Verwenden Sie hierzu den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein!

Registrierung

Referenz

In den folgenden Abschnitten wird jeder Menüpunkt von Win-Börse kurz beschrieben. Ausführliche Informationen können Sie über die Hilfe-Funktion des Programms abrufen.





Menü BEARBEITEN

- POSITION DEFINIEREN erfaßt, ändert oder löscht Wertpapiere, für die Sie regelmäßig die aktuellen Kurswerte eingeben möchten. Tastaturbefehl: **[Alt][F1]**.
- ALLE POSITIONEN DRUCKEN gibt eine Liste aller erfaßten Wertpapiere auf den Drucker aus.
- KURSÜBERSICHT rufen Sie jeweils zur Eingabe aktueller Kurse auf. Dies kann täglich, aber auch z. B. wöchentlich geschehen. Tastaturbefehl: **[Alt][F2]**.
- LETZTEN TAGESKURS gibt den zuletzt erfaßten Kurswert sämtlicher Aktien auf den Drucker aus.
- DETAILINFORMATION wurde bereits unter "Anleitung", Abbildung 18.5 beschrieben. Tastaturbefehl: **[Alt][F3]**.
- KURSWERTE LÖSCHEN wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" neben "Beispieldaten löschen" beschrieben.
- PROGRAMMENDE schließt Win-Börse ordnungsgemäß ab. Tastaturbefehl: **[Alt][F10]**.

Menü QUICKINFO

- ... STAND FÜR POSITION zeigt den jeweils höchsten, tiefsten oder mittleren Kurswert aller erfaßten Aktien an.
- ANZAHL EINTRÄGE zeigt Ihnen, wie häufig die einzelnen Kurswerte aktualisiert wurden.
- KURSDIFFERENZ zeigt Ihnen, wie sich die einzelnen Aktien seit der Ersterfassung prozentual oder in DM verändert haben.
- KURZINFORMATION gibt die Anzahl der Positionen, Einträge etc. an. Tastaturbefehl: **[F4]**.



Menü DEPOT

- DEPOT VERWALTEN wählen Sie bei jedem Kauf oder Verkauf einer Aktie. Tastaturbefehl: **[F5]**.
- ... AUSDRUCKEN gibt eine Liste sämtlicher Depoteinträge, bisheriger Käufe und Verkäufe bzw. des momentanen Wertpapierbestandes auf den Drucker aus.
- TASCHENRECHNER aktiviert das zu Windows gehörende Hilfsmittel, mit dem Sie kleinere Berechnungen jeder Art durchführen können.

Menü OPTIONEN

- AUSWERTUNGSZEITRAUM ermöglicht eine beliebige Begrenzung des Zeitraums, für den sämtliche Programmauswertungen erfolgen sollen. Tastaturbefehl: **[F6]**.
- AUSWERTUNGSTYP wählen Sie, falls nur bestimmte Positionen angezeigt werden sollen (z. B. nur Aktien oder nur Fonds). Tastaturbefehl: **[F7]**.

Alle weiteren Befehle des OPTIONEN-Menüs werden normalerweise nicht benötigt. Falls Sie dennoch eine Beschreibung wünschen, wählen Sie bitte den entsprechenden Eintrag im HILFE-Menü.



Menü HILFE

- ÜBER WIN-BÖRSE gibt Angaben zu Versionsnummer und Programmautor aus.
- INHALTSVERZEICHNIS blendet die verfügbaren Themen der Hilfe-Funktion ein.

Alle weiteren Befehle des HILFE-Menüs sind Texte, die auch über das Inhaltsverzeichnis aufgerufen werden können.





19. Win-Kontoauszug

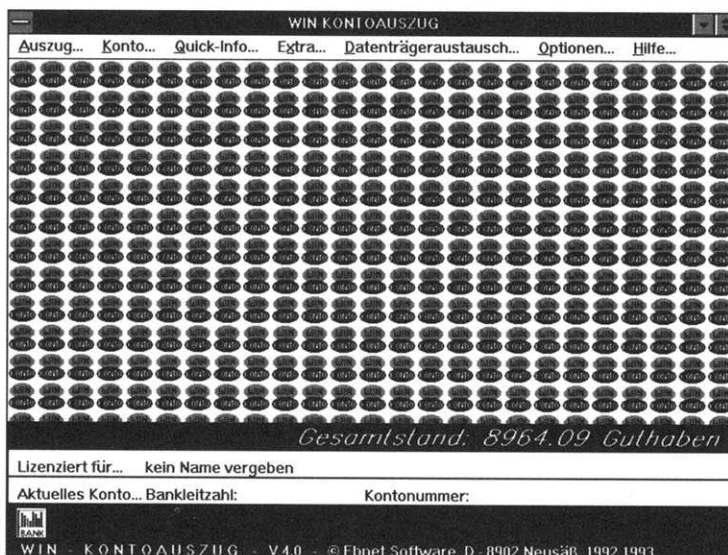


Abb. 19.1: Darstellung nach dem Programmstart

Beschreibung

Immer mehr Geschäfte werden heute bargeldlos abgewickelt und laufen über Ihr Girokonto. Die Kontoauszüge der Bank sorgen zwar dafür, daß Sie nicht vollständig den Überblick verlieren. Eine Erfassung der einzelnen Buchungen mit dem PC bietet aber eine Menge von Vorteilen: Sie haben nicht nur jederzeit Ihr aktuelles Guthaben vor Augen (auch bei mehreren Konten), sondern können zudem umfangreiche Auswertungen vornehmen lassen.

Win-Kontoauszug unterstützt zudem den sogenannten elektronischen Datenträgeraustausch, d. h. Sie brauchen keine Formulare mehr auszufüllen, sondern überreichen Ihrer Bank nur eine DTA-Diskette mit den via PC erfaßten Buchungen.



Hier vorab einige Leistungsmerkmale:

- Verwaltung beliebig vieler Konten
- Auszugübersicht mit sämtlichen Buchungen
- Höchst- und Tiefststände grafisch auswerten
- Zu- und Abgänge grafisch auswerten
- Jahresgrafik über Kontostände ausgeben
- bestimmte Buchungen suchen
- Daueraufträge verwalten
- Überweisungsformulare ausfüllen
- Elektronischer Datenträgeneraustausch

Installation

Die Installation aller auf Diskette 4 enthaltenen Windows-Programme übernimmt WINstall, das automatisch entsprechende Bildsymbole einrichtet.

Wie Sie im einzelnen vorgehen müssen, um die Windows-Programme zu installieren, wurde bereits zu Beginn dieses Handbuchs im Kapitel "Installation" beschrieben.



Anleitung

Starten Sie Win-Kontoauszug, indem Sie unter Windows einen Doppelklick auf die Programmgruppe GELD sowie auf das entsprechende Bildsymbol ausführen.

Starten

Beim ersten Programmstart ist die Eingabe eines persönlichen Paßworts erforderlich (siehe Abbildung 19.2), das Ihre Daten vor dem unberechtigten Zugriff Dritter schützen soll! Dazu gehen Sie bitte genauso vor, wie im vorigen Kapitel 18 beschrieben.





Abb. 19.2: Auch bei Win-Kontoauszug ist ein Paßwort erforderlich



Wie bei Win-Börse wird auch Win-Kontoauszug mit einer ganzen Reihe von Beispielkonten und Beispielbuchungen ausgeliefert, mit denen Sie zunächst herumspielen können. Einige Beispiele hierfür zeige ich Ihnen in den nun folgenden Abbildungen - zum Nachschlagen von Funktionen dient dann der spätere Abschnitt "Referenz".



Abb. 19.3: Diese drei Beispielkonten stehen zur Auswahl

Erfasste Konten

Zur Abbildung 19.3: Wählen Sie KONTOÜBERSICHT ANZEIGEN im KONTO-Menü oder drücken Sie **Alt F5**, um die hier



gezeigte Darstellung zu erreichen. Wie Sie sehen, verwaltet Win-Kontoauszug beliebig viele Konten und addiert jeweils automatisch die einzelnen Kontostände.

Bevor Sie weitere Auswertungen vornehmen können, müssen Sie sich zunächst für ein Konto entscheiden. Dazu rufen Sie den Befehl KONTO AUSWÄHLEN im AUSZUG-Menü auf bzw. drücken **[F4]** und klicken das gewünschte Konto sowie den "Auswählen"-Button an.



Bankinstitut	Raiffeisenbank Berlin	BLZ / Kennz.	60020010
Kontoinhaber	Mustermann Hermann	Kontonummer:	55880011
		Anzahl existenter Buchungen:	20

Nr.	TT.MM.JJ	Umsatz	Alter Kontostand	Neuer Kontostand	*AuszArt	Buchungstext
5	01.06.92	109.22 +	3719.75 +	3828.97 +	*A001	Beitragsrückers
6	03.06.92	48.25 -	3828.97 +	3780.72 +	*A004	Überweisung Ru
7	04.06.92	52.00 -	3780.72 +	3728.72 +	*A003	Überweisung Ve
8	06.06.92	211.98 -	3728.72 +	3016.74 +	*A004	Überweisung Kf
9	10.06.92	180.00 -	3016.74 +	2836.74 +	*A001	Überweisung H
10	11.06.92	211.77 -	2836.74 +	2624.97 +	*A004	Überweisung L
11	16.06.92	1000.00 -	2624.97 +	1624.97 +	*A002	Barauszahlung.
12	18.06.92	1056.21 +	1624.97 +	2691.18 +	*A001	Zahlungseingan
13	22.06.92	777.73 -	2691.18 +	1913.45 +	*A002	Überweisung lt.
14	27.06.92	400.00 -	1913.45 +	1513.45 +	*A004	Barabhebung K
15	28.06.92	2000.00 +	1513.45 +	3513.45 +	*A004	Barzahlung. z
16	29.06.92	1001.33 -	3513.45 +	2512.12 +	*A005	Überweisung lt.
17	29.06.92	393.20 +	2512.12 +	2905.32 +	*A001	Scheckeinreich
18	30.06.92	48.20 -	2905.32 +	2857.12 +	*A004	Überweisung Ru
19	01.07.92	201.20 -	2857.12 +	2655.92 +	*A004	Überweisung H

Buchung anzeigen	Buchung ändern	Buchung drucken	Hilfe
Löschen ab Buchung	Löschen bis Buchung	Liste drucken	Zurück

Auf Auswertungszeitraum bezogene Funktionen:		01.01.1950	bis	31.12.1999
Höchststände grafisch	Tiefststände grafisch	Zugänge grafisch	Abgänge grafisch	
Zeige Zugänge	Zeige Abgänge	Zeige Zu-/Abgänge	Jahresgrafik	
Suchen	Zeige *AuszArt	Zeige *AuszArtTabelle	Auswertungszeitraum	

Abb. 19.4: Beispiel für eine Auszugübersicht

Zur Abbildung 19.4: Hier wurde der Befehl AUSZUGÜBERSICHT im AUSZUG-Menü aktiviert (Sie können auch einfach **[F2]** drücken). In der Liste der erfaßten Buchungen können Sie mit **[Bild ↓]** bzw. **[Bild ↑]** blättern.

Übersicht

Zur Abbildung 19.5: Wenn Sie innerhalb der Auszugübersicht den Button "Buchung ändern" anklicken, sehen Sie nicht nur einzelne Details des betreffenden Vorgangs, wie z. B. den vollständigen Buchungstext. In einer solchen Maske erfassen Sie mit Win-Kontoauszug auch neue Buchungen, indem Sie NEUEN AUSZUG AUFNEHMEN wählen.

Buchung ändern



Bankinst. Raiffeisenbank Berlin BLZ 60020010 Kto 55880011

Buchung

Lfd. Nr. 10 Auszug-Nr.

Datum 11 6 92 Auszug-Art A004

Buchungstext
Überweisung Lebensversicherung,
Allianz Frankfurt

Umsatz
211 - 77 ☐ Haben (+) ☒ Soll (-)

Kontostand

Alter Kontostand
2836 - 74 ☒ Haben (+) ☐ Soll (-)

Neuer Kontostand
2624 - 97 ☒ Haben (+) ☐ Soll (-)

Buttons: Neue Buchung, Buchung Ändern, Buchung Löschen, Nachtr. Buchung, Vorherige Buchung, Erste Buchung, Letzte Buchung, Hilfe, Zurück

Abb. 19.5: Maske zum Erfassen von Buchungen

Daueraufträge nach Datum sortiert

Anzahl Daueraufträge: 5

Tag	Nr.	Kennz.	Ausz. Art	Umsatz	Buchungstext
20					Überweisung Strom, Gas, Wasser
22	2	D2	A002	211.21 -	Überweisung Stuttgarter Leben
24	3	D3	A003	981.99 -	Überweisung Miete
26	4	D4	A004	48.20 -	Überweisung Rundfunk- und Fernseh-Gebühren
28	5	D5	A004	201.20 -	Überweisung Heizung

Buttons: Auswählen, Hilfe, Zurück

Abb. 19.6: Daueraufträge sind eine Spezialität des Programms

Daueraufträge

Zur Abbildung 19.6: Nachdem Sie die bisherigen Fenster jeweils über "Zurück" verlassen haben, sollten Sie einmal im AUSZUG-Menü den Befehl SORTIERTE LISTE DAUERAUF-

TRÄGE aufrufen bzw. **[F6]** drücken. Sie sehen dann, wie komfortabel mit Win-Kontoauszug regelmäßige Zahlungen verwaltet und kontrolliert werden können.

Um eigene Daueraufträge einzurichten, wählen Sie später **DAUERAUFTRAG BEARBEITEN** oder drücken **[F5]**.



Abb. 19.7: Bildschirmmaske zum Ausfüllen von Formularen

Zur Abbildung 19.7: Sofern Sie nicht am elektronischen Datenträgersaustausch teilnehmen möchten, hilft Ihnen Win-Kontoauszug immerhin beim Ausfüllen und Drucken von Überweisungsformularen. Die entsprechende Maske erreichen Sie über den Befehl **ÜBERWEISUNGSFORMULAR AUSFÜLLEN** im **EXTRA**-Menü oder durch die Eingabe von **[F8]**.

**Formulare
ausfüllen**

Genug herumprobiert? Dann möchten Sie jetzt sicher Ihre eigenen Konten und Buchungen erfassen. Vorher sollten Sie jedoch alle Beispieldaten löschen, indem Sie nacheinander folgende Arbeitsschritte durchführen:

**Beispieldaten
löschen**

- **KONTOÜBERSICHT ANZEIGEN** im **KONTO**-Menü wählen und auf "Konto löschen" klicken, bis alle Beispielkonten mitsamt Auszügen gelöscht sind.



- DAUERAUFTRAG BEARBEITEN im AUSZUG-Menü wählen und auf "Dauerauftrag löschen" klicken, bis bei "Aktuell angezeigter Dauerauftrag" der Wert "0" erscheint.

Anschließend können Sie über NEUES KONTO AUFNEHMEN im KONTO-Menü Ihre eigenen Giro-, Spar- oder sonstigen Konten erfassen.



Eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Einrichten eigener Konten, Auszüge etc. können Sie über den Eintrag EIN BEISPIEL im HILFE-Menü abrufen!

Registrierung

Auch wenn die Shareware-Version von Win-Kontoauszug nicht eingeschränkt ist, sollten Sie sich bei dauerhafter Benutzung natürlich registrieren lassen. Verwenden Sie hierzu den hinten im Buch eingebundenen Bestellschein!

Referenz



In den folgenden Abschnitten wird jeder Menüpunkt von Win-Kontoauszug kurz beschrieben. Ausführliche Informationen können Sie über die Hilfe-Funktion des Programms abrufen.

Menü AUSZUG

- AUSZUGÜBERSICHT wurde schon im Abschnitt "Anleitung", Abbildung 19.4 beschrieben. Tastaturbefehl: **[F2]**.
- NEUEN AUSZUG AUFNEHMEN wählen Sie, um für das vorher ausgewählte Konto einen neuen Buchungsvorgang zu erfassen. Tastaturbefehl: **[F3]**.
- DRUCKEN ... gibt die Auszugübersicht bzw. sämtliche Auszüge des aktuellen Kontos in Langform (jeweils drei Buchungen pro Seite) auf den Drucker aus.



- KONTO AUSWÄHLEN blendet eine Liste aller angelegten Konten ein. Klicken Sie das gewünschte Konto sowie den "Auswählen"-Button an, um weitere Auswertungen durchführen zu können. Tastaturbefehl: **[F4]**.
- DAUERAUFTRAG BEARBEITEN ermöglicht das Erfassen, Bearbeiten oder Löschen von Daueraufträgen. Tastaturbefehl: **[F5]**.
- SORTIERTE LISTE zeigt alle erfaßten Daueraufträge nach ihrem jeweiligen Datum sortiert an. Tastaturbefehl: **[F6]**.
- PROGRAMMENDE schließt Win-Kontoauszug ordnungsgemäß ab. Tastaturbefehl: **[Alt][F4]**.

Menü KONTO

- KONTOÜBERSICHT ANZEIGEN wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" unter Abbildung 19.3 beschrieben. Tastaturbefehl: **[Alt][F5]**.
- NEUES KONTO AUFNEHMEN wählen Sie, um nach Löschung der Beispieldaten eigene Konten mit Nummer, Adresse der Bank, Kontostand etc. einzurichten. Tastaturbefehl: **[Alt][F6]**.
- DRUCKEN ... gibt eine tabellarische Übersicht bzw. sämtliche Kontendaten in Langform auf den Drucker aus.
- GESAMTÜBERSICHT ... zeigt die Anzahl der Konten, Buchungen etc. bzw. zusätzlich die Umsatzdaten oder die einzelnen Kontostände an. Tastaturbefehle: **[Alt][F7]**, **[Alt][F8]** bzw. **[Alt][F9]**.

Menü QUICK-INFO

- ... KONTENBEWEGUNGEN zeigt die Anzahl, die Summe bzw. die durchschnittliche Anzahl aller Kontobewegungen



an, wobei auch grafische Auswertungen möglich sind. Tastaturbefehle: **Strg****Alt**, **Strg****S** bzw. **Strg****D**.

- ... KONTOSTAND zeigt eine tabellarische Übersicht der höchsten bzw. niedrigsten Kontostände an. Tastaturbefehle: **Strg****K** bzw. **Strg****T**.
- ... SOLL-BUCHUNG zeigt eine tabellarische Übersicht der höchsten bzw. niedrigsten Kontoabgänge an. Tastaturbefehle: **Strg****O** bzw. **Strg****T**.
- ... HABEN-BUCHUNG zeigt eine tabellarische Übersicht der höchsten bzw. niedrigsten Kontozugänge an. Tastaturbefehle: **Strg****H** bzw. **Strg****B**.
- ... BUCHUNG INSGESAMT zeigt eine tabellarische Übersicht der höchsten bzw. niedrigsten Zu- und Abgänge an. Tastaturbefehle: **Strg****I** bzw. **Strg****N**.

Menü EXTRA

- ÜBERWEISUNGSFORMULAR wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" unter Abbildung 19.7 beschrieben. Tastaturbefehl: **F8**.
- DATENSICHERUNG ermöglicht eine Sicherung aller individuellen Daten (Konto-Definitionen, Buchungen etc.) auf Diskette. Tastaturbefehl: **F9**.
- TASCHENRECHNER aktiviert das zu Windows gehörende Hilfsmittel, mit dem Sie kleinere Berechnungen jeder Art durchführen können.

Menü DATENTRÄGERAUSTAUSCH

Wenn Sie am elektronischen Datenträgeraustausch teilnehmen möchten, wenden Sie sich am besten zunächst an Ihre

Bank und fordern eine entsprechende Informationsbroschüre an. In den meisten Fällen werden die per Diskette erfolgten Buchungen als Sammelbuchung behandelt und somit kostengünstiger ausgeführt.

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Programmfunktionen von Win-Kontoauszug zum Thema DTA rufen Sie bitte über den entsprechenden Eintrag des HILFE-Menüs ab.



Menü OPTIONEN

- ZEITRAUM AUSWÄHLEN ermöglicht eine beliebige Begrenzung des Zeitraums, für den sämtliche Programmauswertungen erfolgen sollen. Tastaturbefehl:  F6.
- INHABER ÄNDERN ermöglicht registrierten Anwendern die Eingabe Ihres Namens.

Alle weiteren Befehle des OPTIONEN-Menüs werden normalerweise nicht benötigt. Falls Sie dennoch eine Beschreibung wünschen, wählen Sie bitte den entsprechenden Eintrag im HILFE-Menü.



Menü HILFE

- ÜBER WIN-KONTOAUSZUG gibt Angaben zu Versionsnummer und Programmautor aus.
- ÜBER INHALT blendet ein Inhaltsverzeichnis mit allen verfügbaren Themen der Hilfe-Funktion ein.

Bei allen weiteren Befehlen des HILFE-Menüs handelt es sich um Texte, die auch über das Inhaltsverzeichnis aufgerufen werden können.





20. Winopoly

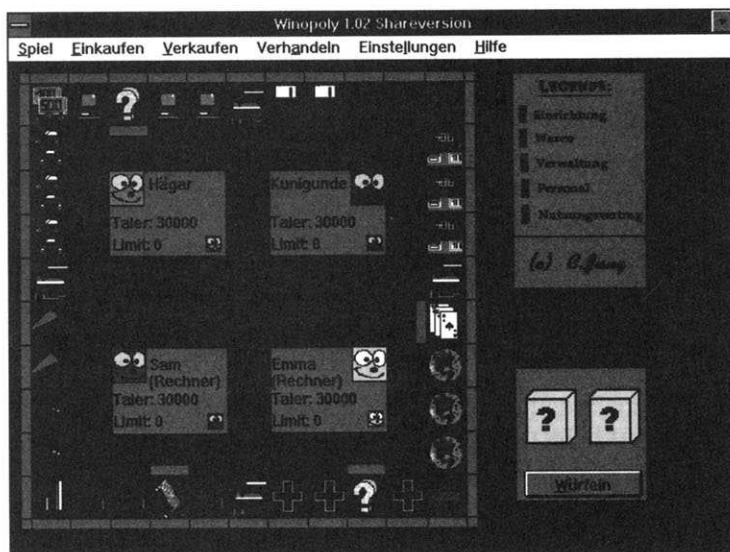


Abb. 20.1: Das Spielbrett von Winopoly

Beschreibung



Erinnern Sie sich noch an das in Kapitel 10 vorgestellte Spiel "PC-Poly"? Bei Winopoly handelt es sich schlichtweg um eine Umsetzung dieses Spiels für die grafische Benutzeroberfläche Windows.

Neben der besseren grafischen Darstellung (siehe Abbildung 20.1) bietet Winopoly gegenüber der DOS-Version aber noch einige weitere Verbesserungen:

- Sie können mit bis zu vier Mitspielern spielen, wobei bis zu drei Personen durch den PC übernommen werden.



- Nicht nur die Namen der Geschäfte wurden geändert, sondern auch einige weitere Spielelemente. So steht beispielsweise anstelle eines tristen Gefängnisses ein Palmenfeld, das Mitspieler in den Urlaub schickt.
- Damit Sie nicht allzuschnell gegen den PC verlieren, wird jedem Spieler ein Kreditlimit von zunächst 30.000 Talern zur Verfügung. Die umständliche Handhabung von Hypotheken entfällt dadurch.

Installation

Die Installation aller auf Diskette 4 enthaltenen Windows-Programme übernimmt WINStall, das automatisch entsprechende Bildsymbole einrichtet.

Wie Sie im einzelnen vorgehen müssen, um die Windows-Programme zu installieren, wurde bereits zu Beginn dieses Handbuchs im Kapitel "Installation" beschrieben.



Anleitung

Starten Sie Winopoly, indem Sie unter Windows einen Doppelklick auf die Programmgruppe GELD sowie auf das Bildsymbol mit den Geldscheinen ausführen. Sie erreichen daraufhin das in Abbildung 20.1 gezeigte Spielbrett.

Starten

Auf den sonst üblichen Shareware-Hinweis beim Programmstart wurde bei Winopoly verzichtet. Lediglich beim Beenden des Spiels erinnert Sie ein Fenster daran, bei regelmäßiger Benutzung die Vollversion zu beziehen, was mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein möglich ist.

Registrierung



Mitspieler Bevor Sie Ihren ersten Spielzug tätigen, indem Sie auf das Feld "Würfeln" klicken, sollten Sie zunächst die gewünschten Mitspieler einrichten. Die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung zeigt an einem Beispiel, wie's geht:

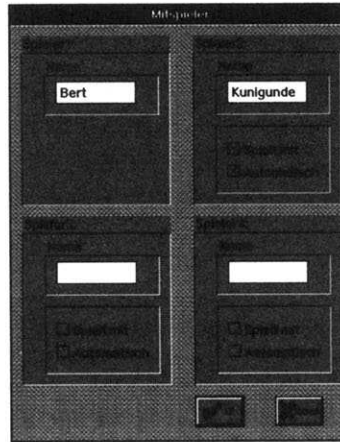


Abb. 20.2: Hier spielt ShareBert gegen Kunigunde

1. Wählen Sie **MITSPIELER FESTLEGEN** im Menü **EINSTELLUNGEN**.
- Spieler 1** 2. Überschreiben Sie die Vorgabe "Hägar" bei "Spieler 1" mit Ihrem eigenen Vornamen.
- Spieler 2** 3. Angenommen, Sie möchten allein gegen den PC spielen. Hierzu klicken Sie zunächst beim zweiten Spieler "Kunigunde" den Schalter "Automatisch" an.
- Spieler 3 und 4** 4. Anschließend klicken Sie unter "Spieler 3" und "Spieler 4" jeweils die Schalter "Spielt mit" und "Automatisch" aus.
5. Nach der Bestätigung mit "OK" können Sie über "Würfeln" ein neues Spiel beginnen.



Wie schon bei der DOS-Version PC-Poly möchte ich Ihnen auch zu Winopoly keine langatmige Spielanleitung geben, sondern lediglich anhand einiger Abbildungen wichtige Phasen des Spielverlaufs erklären:

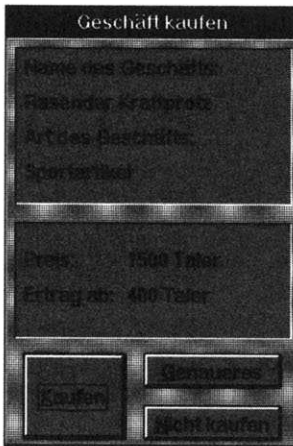


Abb. 20.3: Der Kauf eines Geschäfts wird angeboten

Zur Abbildung 20.3: Hier sehen Sie die Dialogbox, die aufgeklappt ist, nachdem ich das Sportartikelgeschäft "Rasender Kraftprotz" betreten habe. Da der Laden noch zu haben ist, könnte ich direkt auf "Kaufen" klicken und mir regelmäßige Einnahmen durch den Gegenspieler sichern, da dieser bei jedem Betreten des Feldes einige Artikel kaufen müsste ...

**Geschäft
kaufen**

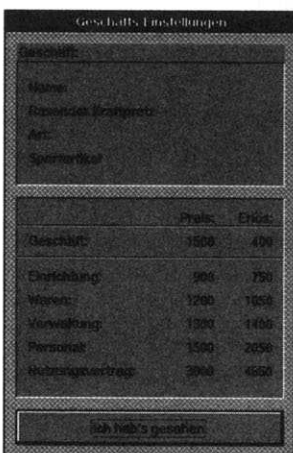


Abb. 20.4: ShareBert läßt sich genauere Informationen anzeigen



Zur Abbildung 20.4: Ich habe aber zunächst den Button "Genaueres" angeklickt, um mir die genaue Höhe der Einnahmen anzeigen zu lassen. Wie Sie sehen, lassen sich diese beträchtlich erhöhen, wenn das Geschäft durch zusätzliche Waren, Angestellte etc. ausgebaut würde. Doch dazu später mehr ...

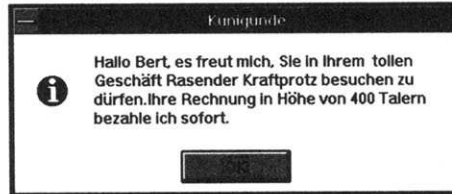


Abb. 20.5: Glück gehabt: Kunigunde wird zur Kasse gebeten!

Zur Abbildung 20.5: Nachdem ich das Geschäft gekauft hatte, war die PC-Gegenspielerin Kunigunde an der Reihe - und kam prompt auf's gleiche Feld! Im Unterschied zum Original ist bei Winopoly die Gegenspielerin zudem so freundlich, die Rechnung von selbst zu bezahlen. Ich mußte die Meldung also nur mit  bestätigen, und schon wuchs mein Kontostand um 400 Taler.

Ich zahle ja schon!

Leider werden Sie umgekehrt natürlich auch dazu gezwungen, eine Rechnung zu bezahlen, wenn Sie ein Geschäft Ihres Spielgegners betreten. Winopoly blendet dann eine entsprechende Dialogbox ein, in der Ihnen nur ein Mausklick auf den Button "Ich zahle ja schon!" angeboten wird.

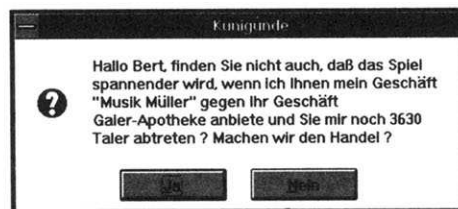


Abb. 20.6: Solche Tauschangebote sollten Sie genau prüfen!



Zur Abbildung 20.6: Das Ziel besteht natürlich darin, jeweils alle Geschäfte einer Gruppe (erkennbar am identischen Bildsymbol) zu erwerben. Nur dann ist es möglich, das Geschäft zu erweitern und somit die Einnahmen zu steigern. In der Abbildung sehen Sie, wie mir Kunigunde einen Tauschhandel vorschlägt. Da ich das angebotene Geschäft "Musik Müller" zur Vervollständigung einer Gruppe benötige, habe ich trotz des horrenden Zusatzpreises eingewilligt.

Natürlich können Sie Ihren Mitspielern ebenfalls Tauschgeschäfte vorschlagen oder versuchen, einen benötigten Laden abzukaufen. Wählen Sie dazu einfach den entsprechenden Befehl im VERHANDELN-Menü.



Winopoly erklärt sich größtenteils selbst - mit einer Ausnahme: Haben Sie alle Geschäfte einer Gruppe erworben und möchten über das EINKAUFEN-Menü eine zusätzliche Ladeneinrichtung, Personal o. ä. erwerben, um Ihre Einnahmen zu steigern, läßt sich zunächst keiner der Menüpunkte aufrufen. Dazu müssen Sie wissen, daß hierfür drei Voraussetzungen bestehen:



- Erstens müssen Sie sich mit Ihrer Spielfigur auf einem Feld der betreffenden Gruppe befinden!
- Zweitens müssen Sie das zu erweiternde Geschäft vor dem Aufruf des Menüs mit einem Doppelklick markieren!
- Und drittens können Sie zunächst nur eine Einrichtung kaufen, bevor Waren etc. eingekauft werden können!

Einkaufen

Referenz

Beachten Sie, daß während eines Spiels nur die Optionen der Menüs EINKAUFEN, VERKAUFEN und VERHANDELN aufgerufen werden dürfen. Bei allen anderen Menüpunkten wird





das aktuelle Spiel gelöscht! Sie können dies nur umgehen, indem Sie vorher SPIEL SPEICHERN im SPIEL-Menü wählen.

Menü SPIEL

- SPIEL LADEN kann nur aufgerufen werden, wenn Sie vorher mindestens einen Spielstand abgespeichert haben.
- SPIEL SPEICHERN ermöglicht das Speichern des aktuellen Spielstands unter einem beliebigen Dateinamen.
- NEUES SPIEL STARTEN bricht das aktuelle Spiel nach Beantwortung einer entsprechenden Rückfrage ab, so daß Sie wieder von vorne beginnen können.
- BEENDEN schließt nach Beantwortung einer entsprechenden Rückfrage das Winopoly-Fenster, wobei zunächst ein Shareware-Hinweis beantwortet werden muß.

Menü EINKAUFEN

- LEERES GESCHÄFT KAUFEN brauchen Sie normalerweise nicht aufzurufen, da ein entsprechendes Angebot automatisch eingeblendet wird.



Bei allen weiteren Befehlen des EINKAUFEN-Menüs gelten die bereits am Ende des Abschnitts "Anleitung" genannten Einschränkungen. Lesen Sie also ggf. dort nach, wenn Sie ein in Ihrem Besitz befindliches Geschäft erweitern möchten!

Menü VERKAUFEN



Die Befehle dieses Menüs entsprechen denen des EINKAUFEN-Menüs. Normalerweise werden Sie Geschäfte, Einrichtungen etc. nicht verkaufen. Nur wenn Sie in akute Finanznot geraten sind, wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, um wenigstens noch einige Spielrunden überleben zu können.



Menü VERHANDELN

- GESCHÄFT TAUSCHEN bietet sich an, wenn Sie entdecken, daß Ihnen zur Vervollständigung einer Gruppe noch ein Geschäft fehlt, das Ihr Gegner besitzt und umgekehrt.
- GESCHÄFT ABKAUFEN wählen Sie dagegen, wenn Sie lediglich ein Geschäft des Gegners zur Vervollständigung einer Gruppe benötigen, diesem jedoch nichts Gleichwertiges anbieten können.

Menü EINSTELLUNGEN

- MITSPIELER FESTLEGEN wurde bereits im Abschnitt "Anleitung" unter Abbildung 20.2 beschrieben.
- FRAGEN STELLEN können Sie ausschalten, falls beim Betreten eines mit "?" gekennzeichneten Feldes keine Frage erscheinen soll.
- GELD IM URLAUB können Sie einschalten, falls ein Spieler auch dann Geld einnehmen soll, wenn er in den Urlaub geschickt wurde und aussetzt.
- AUTODIALOGS ZEIGEN können Sie ausschalten, falls Sie über Aktionen des Gegners nicht informiert werden möchten.
- RANGLISTE ZEIGEN blendet eine Liste der zehn bislang besten Spielergebnisse ein. Beim ersten Aufruf des Menüpunkts wird jedoch zunächst eine leere Rangliste erzeugt.

Menü HILFE

- HANDBUCH LESEN blendet das Inhaltsverzeichnis der Hilfe-Funktion ein. Klicken Sie einfach das Thema an, zu dem Sie mehr wissen möchten!

Handbuch



- ALS ANWENDER ANMELDEN brauchen Sie nicht aufzurufen, da Sie die Vollversion von Winopoly einfacher mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein ordern können.



Registrierungshinweise

Was unter Shareware zu verstehen ist, sollte inzwischen eigentlich allgemein bekannt sein: Fast jede Computerzeitschrift führt einen eigenen Shareware-Teil, in dem zum Teil Monat für Monat der Begriff erklärt wird.

Falls Sie sich jedoch darüber wundern, daß Sie bei dauerhafter Benutzung von Programmen einen der hinten eingebundenen Bestellscheine abschicken und für eine sogenannte "Vollversion" erneut bezahlen sollen, lesen Sie die folgenden Hinweise von ShareBert, der zwar nicht gerne Auto fährt, aber dafür ganz genau weiß, wie das Shareware-Prinzip funktioniert.

Wenn's geht, fahre ich mit dem Fahrrad, mit dem Stadtbus oder mit der Bahn. Ein eigenes Auto besitze ich gar nicht, aber wenn ich mir eins kaufen würde, ginge das nicht ohne vorherige Probefahrt ab.



Wie sieht dagegen der typische Software-Kauf aus: Sie lesen eine Anzeige oder einen Testbericht und bestellen ein häufig über 1000 Mark teures Programmpaket. Zu Hause stellen Sie dann oft genug enttäuscht fest, daß die Software überhaupt nicht Ihren Anforderungen entspricht. Doch ein Umtausch ist in der Regel nicht möglich - Sie haben die "Katze im Sack" gekauft.

**Kommerzielle
Software**

Bei Shareware-Programmen sieht das anders aus: Sie bekommen die Software zunächst fast gratis. In diesem Fall haben Sie pro Anwendung gerade mal 2,30 DM bezahlt, und das inklusive eines ausführlichen Handbuchs. Sie können nun in aller Ruhe testen. Einige Programme sind Public Domain und brauchen gar nicht registriert zu werden.

Shareware

**Registrierung**

Nutzen Sie jedoch die als Shareware bezeichneten Programme dauerhaft, sollten Sie sich bei den Autoren der Software registrieren lassen. Dafür bezahlen Sie dann einen Preis, der immer noch äußerst günstig ist. Und was mir am besten gefällt: Das Geld sackt nicht irgendein anonymer Software-Konzern ein, sondern das Geld fließt allein dem Programmierer zu, der nächtelang an seiner Software gebastelt hat und so für seine Mühe belohnt wird.

Vorteile

Natürlich kann Sie niemand zur Registrierung zwingen. Es ist aber einfach ein Gebot der Fairneß, diesen Schritt zu gehen, sofern Ihnen das Programm gefällt. Das genügt Ihnen nicht? Nun, oft ist eine Registrierung auch mit ganz konkreten Vorteilen für Sie verbunden: Sie erhalten z. B. eine neue Version, ein gedrucktes Handbuch, einen erweiterten Funktionsumfang, telefonischen Support etc.

Bestellschein

Habe ich Sie überzeugt? Dann füllen Sie den gewünschten Bestellschein (oder eine Fotokopie) aus, und schicken Sie ihn an die angegebene Adresse.



Über die Bestellscheine können nur solche Programme geordert werden, deren Programmautor aus Deutschland kommt oder für die ein deutscher Shareware-Händler den Vertrieb übernommen hat! Falls Sie sich für andere Programme registrieren lassen möchten, entnehmen Sie bitte die jeweilige Bezugsadresse aus dem Programm selbst oder aus den dazugehörigen DOC-Dateien. Beachten Sie aber, daß der SYBEX-Verlag keine Gewähr für eine ordnungsgemäße Abwicklung Ihrer Bestellung übernehmen kann!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion Asia Business ohne Shareware-Hinweis für 19 DM
- ☐ Vollversion Asia Business für's Spielen zu zweit für 25 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck
- ☐ mit beiliegendem Bargeld

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Steinmetz
Postfach 14 39

56195 Höhr-Grenzhausen

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender der unten genannten Programme werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Baufinanz Privat** für 69 DM
- ☐ Vollversion **Baufinanz Gewerbe** inkl. Speichern von Kundendaten etc. für 98 DM
- ☐ Vollversion **Allfinanz für Windows** für 69 DM
- ☐ **Kombipack** Baufinanz Privat und Allfinanz für Windows für 129 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll (+ 3 DM Aufpreis pro Diskette)

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 4 DM Versandkosten)
- ☐ mit beiliegendem Bargeld, Rest ggf. in Briefmarken (+ 4 DM Versandkosten)
- ☐ per Nachnahme (+ 6 DM Versandkosten)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

MarketSoft GmbH
Brentanostraße 36

63755 Alzenau
Fax 06023 / 31924

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

☐ Vollversion **Easykont** ohne Shareware-Hinweis für 39 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

☐ 5,25 Zoll

☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

☐ mit beiliegendem VE-Scheck

☐ mit beiliegendem Bargeld

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Winfried Wacker
Heinrichgasse 12

89231 Neu-Ulm

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **EST 92** ohne Shareware-Hinweis für 39 DM zuzügl. 6 DM Versandkosten
- ☐ Vollversion **EST 93** (sobald lieferbar) für 39 DM zuzügl. 6 DM Versandkosten

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck/Bargeld
- ☐ per Nachnahme
- ☐ gegen Rechnung

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Udo Bockermann
Drosselweg 9

32120 Hiddenhausen

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **FiPlus** mit 74-seitigem Handbuch und ohne zeitliche Beschränkung für 49 DM zuzügl. 4,80 DM Versandkosten

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck über 53,80 DM
☐ durch Vorausüberweisung auf Konto 6706188 bei Deutsche Bank Essen, BLZ 360 700 50

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Helmut Beckmann
Von-Ossietzky-Ring 46

45279 Essen

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion Numi mit 7 MByte Grafikdateien und telefonischem Support für 50 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck
☐ mit beiliegendem Geldschein
☐ per Nachnahme

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Uwe Baron
Kirchstraße 84

76707 Hambrücken

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **KlickScheck** ohne Shareware-Hinweis für 29 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)
☐ per Nachnahme (+ 10 DM Versand- und NN-Gebühren)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

KlickSoft Boris Polenske
Postfach 110 354

46262 Dorsten
Fax 02369 / 22836

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- () Vollversion **Knete** ohne Shareware-Hinweis auf einer 3,5-Zoll-Diskette für 35 DM

Gewünschte Zahlungsweise:

- () mit beiliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versandkosten)
() per Nachnahme (+ 12 DM Versand- und NN-Gebühren)
() Auslandsbestellung per Eurocheck (+ 10 DM Versandkosten)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Dr.-Ing. Bernd Haendel
Am Semberg 41

58313 Herdecke
Fax 02330 / 73489

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Kontokon** ohne Shareware-Hinweis für beliebig viele Konten für 38 DM
- ☐ Erweiterte Vollversion **Kontokon** (zusätzlich: sichere Verschlüsselung, Paßwortschutz für jedes einzelne Konto, Sicherheitskopie, Taschenrechner und Kalender mit Übernahmefähigkeit) für 48 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 2 DM Versandkosten)
- ☐ per Nachnahme (+ 8 DM Versand- und NN-Gebühren)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Hans-Peter Falken
Leibnizstraße 18

04105 Leipzig

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **PC-Poly** ohne Shareware-Hinweis für 30 DM
- ☐ Vollversion **Winopoly** ohne Shareware-Hinweis für 35 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)
- ☐ per Rechnung (+ 10 DM Versand und Bearbeitungsgebühr)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Christian Jung
Steckentalstraße 63

66386 St. Ingbert

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Reiseabrechnung** ohne Shareware-Hinweis für 130 DM zuzügl. 15% Mehrwertsteuer = 149,50 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck
☐ per Vorausüberweisung auf Konto 443002-304, Postgiro Hannover, BLZ 250 100 30

Die Lizenzversion geht mir nach Zahlungseingang umgehend portofrei zusammen mit einer Rechnung mit Mehrwertsteuer-
erausweis zu.

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Dr. Hans Zeiger
Benzenhofweg 15

73230 Kirchheim

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Stromabrechnung** ohne Shareware-Hinweise für 39 DM zuzügl. Mehrwertsteuer

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll (4 DM Aufpreis)

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 6 DM Versand)
☐ per Nachnahme (+ 8 DM Versand, ins europäische Ausland + 20 DM)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

gs data service
Kaffeestraße 1

49152 Bad Essen
Fax 05472 / 4522

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Zinsen** ohne Shareware-Hinweis mit gedrucktem Handbuch und Hotline-Service für 195 DM zuzügl. Versand und MwSt. = 230 DM
- ☐ Vollversion **Zinsen für Windows** (hiervon ist keine Shareware-Version erhältlich) für 195 DM zuzügl. Versand und MwSt. = 230 DM

Registriernummer: _____

(wird beim Programmende angezeigt)

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck
- ☐ per Nachnahme

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Johann Schweighofer
Postgasse 1

94152 Neuhaus
Fax 08503 / 8364

Absender nicht vergessen!

Für Österreich beträgt der Komplettpreis ÖS 1710, die Bestelladresse lautet Ornetsmühl 28, A-4910 Ried.

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des unten genannten Programms werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Was kostet die Welt?** ohne Shareware-Hinweis für 29 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck
☐ per Vorausüberweisung auf Konto 7551518, Stadtspar-
kasse Witten, BLZ 452 500 35

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Christian Rodust
Am Katteloh 10

58454 Witten

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender der unten genannten Programme werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Win-Börse** ohne Shareware-Hinweis für 95 DM
- ☐ Vollversion **Win-Kontoauszug** ohne Shareware-Hinweis für 95 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (portofrei)
- ☐ per Nachnahme (+ 5 DM Versand)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Ebnet Software
Gotelindstraße 10

86356 Neusäß

Absender nicht vergessen!

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender der unten genannten Programme werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion **Baufinanz** für 70 DM
- ☐ Vollversion **Was kostet die Welt?** für 29 DM
- ☐ Vollversion **Win-Kontoauszug** für 95 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)
- ☐ per Nachnahme (+ 10 DM Versand)
- ☐ per Kreditkarte (+ 10 DM Versand - Eurocard, American Express oder Visa, Kartennummer, Ablaufdatum und Karteninhaber angeben!)

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

CDV-Software
Postfach 27 49

76014 Karlsruhe

Absender nicht vergessen!

SYBEX MACHT DEN PC ZUM PARTNER



**Das offizielle Mousepad-Buch
Mousepad User Group**

Nutzen Sie die volle Leistungsfähigkeit Ihres Mousepads. Dieses hochkarätige Fachbuch macht Sie zum Mousepad-Power User. Sie erfahren alles über Mousepad-Techniken (z.B. als Frühstücksteller oder Fliegenklatsche) und erhalten wertvolle Utilities: einen Mousepad-Verdoppler, einen herausnehmbaren Bildschirmschoner (ca. 40 x 30 cm) und einen Bastelbogen für eine Mausgarage. Clou des Buches ist das Mousepad mit Zusatznutzen als Spielbrett. Das ideale Buch als Präsent oder zum Selbstschenken für den Computerfreak, der schon alles hat.

80 Seiten + Mousepad + Bildschirmschoner
+ diverse Bastelbögen, Best.-Nr. 7022
ISBN 3-8155-7022-0 (1992)
DM 29,80 / öS 232,- / sFr 29,80

SYBEX
Computerbücher & Software

SYBEX-Verlag GmbH • Postfach 15 03 61 • 4000 Düsseldorf 1 • Telefon 02 11 / 97 39-0



**Fordern Sie ein Gesamtverzeichnis
unserer Verlagsproduktion an:**

SYBEX-Verlag GmbH
Postfach 15 03 61
D-40080 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 97 39-0
Fax: (02 11) 97 39-1 99



SHAREBERT'S



MEGAPACK GELD

Kaum zu glauben, aber wahr:

ShareBert's MegaPack GELD bringt auf vier komprimierten HD-Disketten im 3,5-Zoll-Format **die 20 besten deutschsprachigen Shareware-Programme rund ums Thema Geld** – für DOS und für Windows, auf insgesamt mehr als 11 MegaByte. Das macht gerade mal 3,45 DM für ein Programm!

Doch das ist noch nicht alles:

Jedes Programm wird im Handbuch ausführlich beschrieben – von der Installation über Bildschirmfotos bis hin zum Nachschlageteil. Keines der Programme überschneidet sich mit anderen Titel aus der ShareBert-Reihe!

Diese Programme finden Sie auf den Disketten:

Asia Business (spannende Handelssimulation), **Baufinanz** (Hauskauf oder Miete?, Hypotheken, Bausparen), **Easykont** (elektronisches Haushaltsbuch), **EST** (Einkommensteuer), **FiPlus** (private Finanzplanung), **Numi** (grafische Münzdatenbank), **KlickScheck** (bargeldlose Zahlungen verwalten), **Knete** (Ratenkredite berechnen), **Kontokon** (Girokonten verwalten), **PC-Poly** (Spielprogramm), **Reiseabrechnung** (mit Belegdruck für's Finanzamt), **ShareBert's Spielgeld** (Geldschein zum Ausdrucken), **Stromabrechnung** (mit Rück- und Nachzahlungen), **ZTage** (Zinsberechnung nach Tagen), **Zinsen** (Sparen, Kredit, Renten, Eskont, Zinsen, Tilgung, Investition), **Allfinanz für Windows** (Vermögen, Kredit, Vorsorge, Geld/Wertpapier, Auto), **Was kostet die Welt?** (Portoberechnung), **Win-Börse** (Aktienverwaltung), **Win-Kontoauszug** (mit elektronischem Datenträgeraustausch), **Winopoly** (Spielprogramm).

Systemvoraussetzungen:

- IBM-kompatibler 286/386/486/Pentium PC, Festplatte, 3,5"-Laufwerk, VGA-Grafikkarte
- Windows 3.1 (für Allfinanz, Was kostet die Welt?, Win-Börse, Win-Kontoauszug, Winopoly)

Best.-Nr. 9548
Unverbindliche
Preisempfehlung
DM 69,-
öS 614,-
sFr 67,-

ISBN 3-8155-9548-7



9 783815 595480

Buchregal-Systematik

**IBM-PC / Kompatibile:
Shareware**

SYBEX